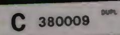

Q
49
.H3

C 380009 DUPL






NUNQUAM OTIOSUS.

# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER.



HERAUSGEGEBEN

UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN DES PRÄSIDIUMS

VON

**DEM PRÄSIDENTEN**

S. R. J. NOBILIS, ARCHIATER ET COMES PALATINUS CAESAREUS,

**DR. DIETERICH GEORG KIESER.**

*ERSTES HEFT.*

JENA,

FRIEDRICH FROMMANN.

1859.

# Zur Nachricht

für neu erwählte und zur Erinnerung für ältere Mitglieder der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher.

1) Die Akademie, von dem Wunsche beseelt, die in ihr vereinte wissenschaftliche Thätigkeit vieler Naturforscher Europas durch ihre jährlich erscheinenden Acta auf eine angemessene Weise an das Licht zu stellen, spart weder Mühe noch Kosten, um diesen Zweck zu allgemeiner Befriedigung zu erreichen.

2) Die Gröfse und Ausdehnung ihrer Aufgabe aber fordert zugleich die möglichste Erweiterung des Absatzes dieser Schriften, dessen Ergebnifs einen wichtigen Theil der Einnahme ausmacht.

3) Indem wir nun jedes bereits aufgenommene oder noch aufzunehmende Mitglied hierdurch ersuchen, diejenigen seiner Arbeiten auf dem Gebiete der Naturkunde, die ihm für eine Mittheilung durch die Schriften der Akademie geeignet scheinen, in lateinischer oder deutscher Sprache an dieselbe einzusenden und, wenn nicht Gegengründe vorgelegt werden, der möglichst beschleunigten Bekanntmachung derselben und der gröfsten Sorgfalt für die beizulegenden Abbildungen versichert zu sein, wogegen dem Mitgliede

   a) die Abtheilung des Bandes, in welcher seine Abhandlung erscheint, gratis übersendet, und

   b) auf Verlangen eine bestimmte Anzahl besonderer Abdrücke, die aber 25 nicht übersteigen darf, ebenfalls unentgeltlich beigefügt wird,

   so lebt die Akademie auch der zuversichtlichen Hoffnung, dafs

4) jedes Mitglied, dessen Verhältnisse es gestatten, die Bände der akademischen Schriften, von der Zeit seiner Aufnahme an, durch Herrn Buchhändler Frommann in Jena regelmäfsig beziehen werde, wobei der als Honorar erlangte Band jedesmal ausfällt.

5) Denjenigen, welche die bisher vom IX. bis XXVI. Bande erschienenen 18 Bände in 47 Theilen, mit Einschlufs der 12 Supplemente, zu erhalten wünschen, wird die Akademie, wenn sie sich für die Fortsetzung verbindlich machen, diese früheren Bände, soweit die geringe Auflage gestattet, um die Hälfte des Ladenpreises*) durch die Frommann'sche Buchhandlung zu Jena überlassen, doch mufs ein solcher Wunsch der Akademie unmittelbar vorgelegt werden, welche die gedachte Buchhandlung sogleich davon in Kenntnifs setzen wird.

6) Gröfsere Abhandlungen von besonderer Wichtigkeit, welche der Akademie zukommen, werden, nach Befinden, als Supplementbände erscheinen und auch einzeln im Buchhandel zu haben sein; für die Herren Subscribenten aber gehören sie zu dem ganzen Werk und können nicht davon getrennt werden.

7) Was, nach Weise der Vorfahren, den eintretenden Mitgliedern empfohlen werden mufs, besagt die den Diplomen in ihrer alten Form beizufügende Anzeige.

*) 202 Thaler 25 Sgr. statt 405 Thaler 20 Sgr. — Die älteren Schriften der Akademie sind nicht mehr vorräthig.

Jena, den 30. Mai 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher.

**Dr. D. G. Kieser.**

---

Das neueste „Verzeichnifs der Mitglieder und Beamten der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher. Berichtigt bis zum 15. März 1859. Jena, 1859. 72 S. 8." ist bei dem Verleger der akademischen Schriften, Herrn Buchhändler Fr. Frommann in Jena für 6 Sgr. zu haben.

---

Preis für 15 Nummern 1 Thlr.

Jede Nummer ½—1 Bogen. gr. 4.



NUNQUAM  OTIOSUS.

# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN DES PRÄSIDIUMS

**VON DEM PRÄSIDENTEN**

**DR. DIETRICH GEORG KIESER.**

Nr. 1. 1859. Junius.

## Amtliche Mittheilungen.

### Ankündigung der Leopoldina.

Nachdem in neuerer Zeit durch die kräftige Unterstützung edler deutscher Fürsten die Thätigkeit der freien deutschen Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Akademie der Naturforscher erweitert, und deren Wirksamkeit gesicherter geworden ist, hat sich, entsprechend der grofsen Zahl und Theilnahme der dies- und jenseits der Weltmeere wohnenden Mitglieder der Akademie das Bedürfnifs gezeigt, mit den letzteren, so wie mit dem naturwissenschaftlichen Publikum überhaupt in geregeltere Verbindung zu treten, und von dem Wesen und Wirken der Akademie öffentliche Kunde zu geben, ohne, wie es bisher geschehen, die Beihülfe von nur einzelnen Fächern der Naturwissenschaft gewidmeten Zeitschriften in Anspruch zu nehmen.

Dies dringende Bedürfnifs hat zu dem Entschlusse geführt, ein besonderes Blatt, als selbständiges amtliches Organ der gedachten Akademie in den Druck zu geben und durch den Buchhandel zu verbreiten und zu veröffentlichen.

Ein solches Notizblatt wird unter dem Titel: „Leopoldina, amtliches Organ der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher“ in an keine bestimmte Zeit ihres Erscheinens gebundenen, und mit besonderen Nummern versehenen Lieferungen, deren 15 ein Heft bilden, von dem Buchhändler, Herrn Friedrich Frommann in Jena, verlegt, und auf Bestellung von demselben versendet werden. Der geringe Druck- und Papierkosten kaum deckende Preis von 2 Sgr. für jede Nummer, also 1 Thlr. pr. C. für 1 Heft, wird die verehrten Mitglieder der Akademie und das naturwissenschaftliche Publikum, so wie die mit uns in Verbindung stehenden gelehrten Gesellschaften des In- und Auslandes in den Stand setzen, von allen die Akademie betreffenden Vorfällen Kenntnifs zu nehmen, und sichere Nachrichten über naturwissenschaftliche Reisen und ähnliche Unternehmungen, über neue literarische Erscheinungen, Preisfragen unserer Akademie und deren Resultate etc. zu erhalten.

Ueberdem wird auch den Verlegern naturwissenschaftlicher Werke dasselbe gegen Ersatz der Insertionskosten von 1 Sgr. für die gespaltene Zeile und portofreier Einsendung als Intelligenzblatt dienen.

Indem wir hoffen und wünschen, dafs hierdurch die thätige Theilnahme der Mitglieder der Akademie in Beiträgen zu den Verhandlungen derselben neu gekräftigt und belebt werden möge, um die Acta Academica in den Stand zu setzen, bei den in neuerer Zeit zu einer unendlichen Gröfse sich ausdehnenden Kreis der Naturwissenschaften einen hellen Punkt in der Geschichte derselben zu hinterlassen und hierdurch den Werth und die Wirksamkeit unseres unter dem Protectorate hoher deutscher Fürsten stehenden freien deutschen Institutes im In- und Auslande zu allseitigerer Anerkennung zu bringen, zugleich aber auch ein kleiner Baustein zur Förderung der Einheit des deutschen geistigen Lebens dargereicht werden könne, bemerken wir: dafs die Versendung der ersten Nummer dieser Mittheilungen im Juni d. J. stattfinden wird.

Die Bestellung auf dieses in Quart erscheinende Blatt kann durch alle mit dem deutschen Buchhandel in Verbindung stehende Buchhandlungen geschehen.

Lediglich im Interesse der Anzeigenden verlangte Insertionen werden gleichfalls an den Verleger eingesendet und von demselben berechnet.

Jena, den 2. Mai 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**

## Gestorbene Mitglieder der Akademie.

Seit unserem letzten Berichte in der Bonplandia, 1858. No. 18. S. 333. sind uns folgende Mitglieder der Akademie als durch den Tod entrissen gemeldet worden:

Am 5. März 1857: Dr. Ludwig August Baron d'Hombres-Firmas, Privatgelehrter der Naturwissenschaften und Maire zu Alais im franz. Gard-Depart., Correspondent des k. Instituts von Frankreich. Aufgenommen den 15. October 1850, cogn. Boissier de Sauvages.

Am 20. November 1858: Dr. Martin Wilhelm von Mandt, Exc., kaiserl. russisch. wirkl. Geheimer Rath zu Frankfurt a. O., ehemal. wirkl. Leibarzt des Kaisers Nicolaus I. von Rufsland. Geboren zu Beienburg bei Schwelm den 6. August 1800. Aufgenommen den 1. Januar 1855, cogn. Zimmermann II.

Am 5. Dezember 1858: Dr. Johann Baptist Mougeot, Districtsarzt und Botaniker zu Bruyères in den Vogesen. Geboren daselbst den 25. September 1776. Aufgenommen den 15. October 1842, cogn. Nestler II.

Am 15. Dezember 1858: Dr. Alexander Ludwig Simon Lejeune, practischer Arzt und Zoolog, Präsident der Medicinal-Commission und der Schule für Industrie und Literatur, Oberarzt des Civilhospitals zu Verviers, Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften zu Brüssel. Geboren zu Verviers den 23. Dezember 1779. Aufgenommen den 28. November 1823, cogn. Wibel.

Am 17. Dezember 1858: Dr. Carl Franz Anton Morrén, ord. Professor der Botanik, und der Forst- und Landwirthschaft, Director des botanischen Gartens an der Universität zu Lüttich, Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften zu Brüssel. Geboren zu Gent den 3. März 1807. Aufgenommen den 3. August 1836, cogn. l'Héritier.

Am 30. Dezember 1858: Carl Ludwig Philipp Zeiher, Botaniker am Pflanzengarten in der Kapstadt am Vorgebirge der guten Hoffnung. Geboren zu Dillenberg den 2. August 1799. Aufgenommen den 15. October 1847, cogn. Bergius III.

Im Januar 1859: Dr. Peter Honorius M. Bérard, ord. Professor der Physiologie in der medicin. Facultät, General-Inspector der medicin. Facultäten und der Secundärschulen der Medicin in Frankreich, Präsident der kaiserl. Akademie der Medicin und dritter Ehrenpräsident des Vereins deutscher Aerzte in Paris. Aufgenommen den 1. Mai 1853, cogn. Sydenham III.

Am 28. Januar 1859: Dr. Carl Adolph Agardh, Bischof in Wermeland und Naturforscher zu Carlstadt in Schweden, Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften zu Stockholm. Geboren zu Båtstad, Diözes Lund, in der schwedischen Provinz Schoonen, den 23. Januar 1785. Aufgenommen den 18. October 1819, cogn. Gunner.

Am 5. Februar 1859: Dr. Ernst August Graf von Beust, Exc., Herr auf Pangel, Mittweide und Skuhlen, königl. preufs. wirkl. Geheimer Rath und Oberberghauptmann a. D. in Berlin. Geboren 1784. Aufgenommen den 1. Januar 1820, cogn. Novalis.

Am 6. Mai 1859 verschied zu Berlin an Alterschwäche und hinzugetretener Krankheit im neunzigsten Lebensjahre der königl. preufsische wirkliche Geheimerath und Kammerherr, Mitglied des Staatsraths, Ordenskanzler und Ritter des königl. preufs. schwarzen Adlerordens mit Kette, Ehrenbürger seiner Vaterstadt, Freiherr Dr. Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander von Humboldt, Exc., geboren in Berlin am 14. September 1769. Aufgenommen als Mitglied der Akademie am 20. Juni 1793, mit dem Cognomen Timaeus Locrensis.

Alexander von Humboldt, der Nestor der Naturwissenschaften und der Senior unserer Leopoldina, war die Zierde und der Stolz Deutschlands und somit auch unserer deutschen Akademie. Sein Andenken wird unsterblich in den Jahrbüchern der deutschen Wissenschaft und in unsern Annalen fortleben, und sein über die ganze civilisirte Welt verbreiteter berühmter Name als nachzueiferndes Vorbild für die Jugend und die Zukunft der deutschen Wissenschaft leuchten.

Wenn ein durch die aufopfernde Thätigkeit eines langen Lebens erworbenes und dies- und jenseits der Weltmeere auf unendliche Zeiten gesichertes ruhmvolles Andenken zu den gröfsten Lebensgütern gezählt werden und die höchste innere Befriedigung des erreichten Lebenszweckes gewähren mag, so hat Alexander von Humboldt dies Glück im vollesten Mafse bis in das höchste Alter genossen, welches den Sterblichen vergönnt ist.

## Austritt eines Mitgliedes des Adjuncten-Collegiums.

Mittelst Schreiben vom 30. April d. J. hat unser College, der Herr Dr. Johann Michael Mappes, erster Stadtphysikus und Director des Medicinal-Collegiums der Stadt Frankfurt a. M. etc. bei der Versammlung der Adjuncten der Kaiserl. Leopoldino-Carolinischen Akademie zu Jena am 2. Mai d. J. seinen motivirten Austritt aus dem Adjuncten-Collegium angekündiget; welchen Austritt das Collegium angenommen hat.

## Ausserordentlicher Beitrag der Königlich Preussischen Regierung für die Zwecke der Akademie.

Von Neuem hat die Königlich Preufsische Staatsregierung ihre thätige Theilnahme an dem Wirken der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Akademie bewiesen, indem Sr. Excellenz der Königliche Preufsische Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herr von Bethmann-Hollweg vermittelst hohen Rescripts an den Präsidenten vom 5. April d. J. einen aufserordentlichen Beitrag von 300 Thlrn. für das laufende Jahr bewilliget und sofort an die akademische Kasse hat auszahlen lassen.

## Bericht über die am 2. bis 4. Mai d. J. in Jena gehaltene Conferenz der Adjuncten der Akademie.

Wir geben von dieser für Gegenwart und Zukunft der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie höchst wichtigen und die segensreichsten Folgen versprechenden Zusammenkunft der Herren Collegen-Adjuncten der Akademie folgenden Auszug aus den Protocollen der Conferenzsitzungen.

Auf die vom Präsidium am 2. März d. J. an alle in und aufserhalb Deutschlands wohnende Adjuncten erlassene Einladung zur Conferenz hatten sich zur bestimmten Zeit in Jena eingefunden die Herren Adjuncten:

1) Geheimerath Dr. von Martius aus München;
2) Professor und Director des botanischen Gartens Dr. Lehmann aus Hamburg;
3) Professor und Director des königl. botanischen Gartens Dr. Braun aus Berlin;
4) Professor und Director des botanischen Universitätsgartens Dr. Fenzl aus Wien;
5) Professor Dr. Will aus Erlangen;

6) Hospitalarzt Dr. Schultz-Bipontinus aus Deidesheim;

7) Professor Dr. Senft aus Eisenach;

8) Dr. Seemann aus Hannover.

Leider theils durch Unwohlsein, theils durch dringende anderweitige Officialgeschäfte, theils durch die grofse Entfernung behindert, hatten ihre Abwesenheit entschuldiget die Herren Adjuncten:

Geheime Bergrath Dr. Bischof in Bonn;

Obermedicinalrath Dr. von Jäger in Stuttgart;

Ministerial-Sectionsrath, Director der k. k. geologischen Reichsanstalt Dr. Haidinger in Wien;

Collegienrath und Oberchirurg beim medicin. Departement des k. russischen Kriegsministeriums Dr. Heyfelder in St. Petersburg;

Stadtphysikus und Director des Medicinalcollegiums Dr. Mappes in Frankfurt a. M.;

Geheimer Bergrath Professor Dr. Nöggerath in Bonn;

Hofrath und Professor Dr. Berthold in Göttingen;

Professor und General-Secretair der k. k. Akademie der Wissenschaften Dr. Schrötter in Wien.

Mufsten wir somit zu unserm grofsen Bedauern bei unseren Berathungen der gewichtigen Theilnahme und bei den Beschlüssen der Stimmen der genannten Herren Collegen entbehren, so war jedoch bei den Abstimmungen die absolute Majorität der gesammten Adjuncten vorhanden, so dafs in Beziehung auf die Zahl sämmtlicher Adjuncten keine Minoritätsbeschlüsse zur Frage kamen, und (wie das Protocoll ausweiset) in Beziehung auf die Zahl der vorhandenen Stimmen eine relative Majorität nicht Statt fand. Wenn nun noch hinzu kommt, dafs die abwesenden Herren Adjuncten im Voraus sich theils den Ansichten einzelner der gegenwärtigen Adjuncten sich anschliefsend, theils aber den Beschlüssen des Collegiums zustimmend erklärt hatten, so ergiebt sich: dafs alle Beschlüsse des Adjunctencollegiums als rechtsgültig zu betrachten sind.

In den obengenannten drei Tagen fanden Vormittags und Nachmittags, im Ganzen vier Sitzungen Statt, in welchen Herr Dr. Reichardt in Jena, Mitglied der Akademie, das Protocoll zu führen die Güte hatte, und aufserdem Mittags und Abends sich die Herren Adjuncten in geselligen Cirkeln vereinigten und besprachen.

Nach Anleitung der Statuten der Akademie waren die Gegenstände der Berathung theils Mittheilungen Seitens des Präsidenten zur Kenntnifsnahme des Adjunctencollegiums, theils Vorträge zur Beschlufsfassung durch dasselbe.

Wir bringen die wesentlichsten Gegenstände der Mittheilungen und der Beschlüsse im Nachfolgenden zur Kenntnifs des wissenschaftlichen Publikums und unserer cis- und transatlantischen Mitglieder.

## Mittheilungen.

Vorlage der bereits von der Geheimen Calculatur des Königl. Preufsischen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten revidirten und justificirten Rechnungen der Akademie für die Jahre 1857 und 1858, desgleichen des muthmafslichen Voretats des Jahres 1859.

Die der Akademie zustehenden Werthpapiere und der Cassabestand wurden vorgezeigt.

Ueber das noch vorhandene Schuldenwesen hatten vielseitige Berathungen statt. Das Adjunctencollegium fand Alles geordnet, und sprach seinen Dank für die bisherige Rechnungsführung und Verwaltung der Finanzen der Akademie aus.

Die bisher von dem Herrn Adjuncten Professor Schrötter in Wien besorgte Verwaltung des Wien-Bonner-Capitals von ursprünglich 6007 Thlrn. wurde unter Aussprechung des Dankes für die angewendete Sorgfalt demselben auch ferner überlassen, und die Zinsen des zu 5% ausgeliehenen Kapitals dem Präsidenten zur Verfügung gestellt.

Die Mittheilungen über die bisherigen jährlichen Sustentationen der Königl. Preufsischen Regierung mit 1200 Thlrn., sowie der k. k. Oesterreichischen Regierung mit 2000 fl., und die aufserordentlichen Beiträge der königl. preufs. Regierung von 300 Thlrn. und der königlich sächsischen Regierung von

300 Thlrn. für das laufende Jahr wurden von dem Collegium mit Dank gegen die Hohen Regierungen aufgenommen.

Bericht über die Aufgebung des Contracts mit Buchhändler E. Weber in Bonn und über den Abschlufs eines Contractes mit Buchhändler Fr. Frommann in Jena wegen Druck und Verlag der Nova Acta wurde mitgetheilt.

Desgleichen über die Herausgabe eines besonderen Notizblattes zu amtlichen Mittheilungen der Akademie, bei Buchhändler Frommann in Jena, mit Aufgeben der bisherigen amtlichen Mittheilungen in der Bonplandia, welcher letzteren für die bisherige Aufnahme der Inserate der Akademie officiell Dank auszusprechen beschlossen wurde. Das Probeblatt dieser am 1. Juni d. J. unter dem Titel: „Leopoldina" erscheinenden amtlichen Mittheilungen wurde später vorgelegt.

Die Registrande (seit 1. Januar d. J. 523 Nummern der ein- und abgehenden Sachen) wurde vorgelegt. — Eben so das Repertorium der Acten und die Einrichtung des Büreaus und des Archivs vorgezeigt.

In Beziehung auf die Büreaugeschäfte und der bedeutenden Ausdehnung derselben wurde der Präsident ermächtigt, wenn erforderlich, einen literarisch-gebildeten Mann als Sekretair anzustellen und aus der Kasse angemessen zu besolden.

Die Verhältnisse der Akademie zu der Gesellschaft deutscher Aerzte in Paris, als Filialanstalt der ersteren, wurden mitgetheilt.

Der Antrag des Präsidenten, die seit vielen Jahren ruhende Preisfrage aus den Zinsen der Cothenius'schen Stiftung von 1200 Thlrn. wieder aufzunehmen, wurde genehmigt.

Die Obligationen der in der Stadt Oedenburg angelegten Gelder des Genfselschen Kapitals (gegenwärtig 2400 fl. österr. W.) wurden vorgelegt, geprüft und letzteres als sicher angelegt gefunden.

Der Stand der Preisfragen des Herrn Fürsten Demidoff wurde vorgelegt.

Die von Geh. Rath Neigebaur vollendete und im übernächsten Bande der Verhandlungen der Akademie zu erscheinen bestimmte Geschichte der Akademie im 2. Jahrhundert des Bestehens derselben als Fortsetzung von Büchner's: „Academiae Sacri Romani Imperii Leopoldino-Carolinae Naturae Curiosorum Historia, Halae-Magdeburgicae, 1755. 4.", wurde zur Ansicht mitgetheilt.

Desgleichen die vom Präsidenten entworfene im nächsten Bande der Verhandlungen abzudruckende Lebensbeschreibung des jüngst verstorbenen Präsidenten Nees von Esenbeck.

Die Begrüfsung der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München seitens der Akademie, nebst der dazu besonders gedruckten Abhandlung Gegenbaur's: „Ueber Abyla trigona und deren Eudoxienbrut" wurde vertheilt.

Ebenso die Liste der in Tauschverbindung mit andern Akademien und gelehrten Gesellschaften oder an einzelne Gelehrte gratis versendeten Exemplare des letzterschienenen Bandes der Verhandlungen.

## Besondere Beschlussfassungen.

Schon beim Beginn der ersten Sitzung wurde angezeigt: dafs mehrere nicht erschienene Adjuncten ihre Stimme an einzelne der anwesenden Adjuncten übertragen hätten. Es wurde dabei die Frage aufgestellt: ob die im Auslande wohnenden Adjuncten überhaupt im Collegium Stimme haben könnten? Nach ausführlicher Berathung wurde beschlossen:

1) „dafs nur die anwesenden Adjuncten beschlufsfähig seien, die übertragenen Stimmen aber nur consultativ wirken könnten,"
2) „dafs die Stimmen der Adjuncten ruhen, so lange sie sich aufser Deutschland befinden."

Ferner wurde auf einen schriftlich eingegebenen Antrag und angezeigten eventuellen Austritt des Adjuncten Dr. Mappes einstimmig beschlossen: den Antrag desselben lediglich ad acta zu nehmen, den eventuell erklärten Austritt desselben aus dem Adjunctencollegium anzunehmen und ihm davon officiell Nachricht zu geben.

Hinsichtlich des Verhältnisses der Akademie zur lithographischen Anstalt von Henry et Cohen in Bonn und der noch rückständigen bedeutenden Forderung derselben, wurden zur Durchsicht der betreffenden Acten und Berichterstattung 3 Mitglieder erwählt, und nachdem deren Bericht eingegangen, wurde einstimmig beschlossen, den Herrn Adjuncten Geheimerath von Martius zu beauftragen, sich mit Henry et Cohen über dessen Forderungen in gütliches Einvernehmen zu setzen; und nach erstattetem Bericht an den Präsidenten, letzterem freie Verfügung über einen zu erzielenden Abschlufs mit Henry et Cohen zu überlassen.

Ueber die Fixirung des Sitzes der Akademie und ihrer reichhaltigen bis auf Weiteres in Bonn befindlichen Bibliothek, so wie hinsichtlich der Reorganisation der Akademie und ihrer Statuten, wurden mit Berücksichtigung früherer Verhandlungen über diesen Gegenstand, vielseitige Berathungen in mehreren Sitzungen gepflogen, fernere Vorbereitungen und Einleitungen verabredet, in Hinsicht auf die gegenwärtigen politischen Zeitverhältnisse aber kein definitiver Beschlufs gefafst.

Vor dem Schlusse der Conferenz zeigte der Präsident an, wie wörtlich das Protocoll sagt:

„dafs ein Director ephemeridum von ihm statutengemäfs erwählt, und in testamentarischer Form schon seit längerer Zeit für den plötzlichen Todesfall Sorge getragen und bereits seit dem 19. October 1858 im Archiv der Akademie niedergelegt worden. Der Präsident zeigte das versiegelte Testament vor, erklärte es jetzt zurückzunehmen, jedoch den Inhalt durch den Protocollführer mitzutheilen und dann die Wahl auszusprechen.“

„v. Martius sprach die Meinung aus, die Ernennung jetzt überhaupt nicht vorzunehmen, sondern bei der trefflichen Fürsorge des Präsidenten für jeden Fall der Zukunft, aus Gründen der Politik, die Wahl für spätere Zeit dem unbegrenzten Rechte des Präsidenten zu überlassen; in Folge dessen blieb das Testament verschlossen. Nach längerer Debatte stellte der Präsident, da er sich für verpflichtet halte, einen Director ephemeridum jetzt zu ernennen, die Frage, ob die Conferenz eine Aufschiebung der Wahl beschliefse.“

„Das geschah einstimmig. Der Präsident sprach seinen Dank für das ihm ausgesprochene Vertrauen aus und legte das Testament zurück.“

Der Präsident schlofs hierauf unter wechselseitiger dankbarer Begrüfsung diese denkwürdige Versammlung.

Jena, den 6. Mai 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**

---

Wir bitten unsere geehrten Correspondenten im In- und Auslande, alle Packetsendungen nicht nach Bonn oder Breslau, sondern entweder direct oder durch den Buchhändler Friedrich Frommann in Jena, eben so die Brief-Sendungen an die Akademie nicht an das Büreau oder den Sekretair, sondern an das Präsidium zu adressiren.

Jena, den 30. Mai 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**

---

Indem wir die erste Nummer der Leopoldina den geehrten Herren Adjuncten und Mitgliedern hiermit zugehen lassen, sprechen wir den Wunsch um Mittheilung von Beiträgen zu unserm Notizblatte aus, damit die nächsten Nummern der gegenwärtigen baldigst folgen können.

Jena, den 10. Juni 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**

---

Druck von Fr. Frommann in Jena.

Preis für 15 Nummern 1 Thlr.

Jede Nummer ½—1 Bogen. gr. 4.




# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN DES PRÄSIDIUMS
VON DEM PRÄSIDENTEN
DR. DIETRICH GEORG KIESER.

Nr. 2. 3. 1859. August.



## Amtliche Mittheilungen.

### Neue Allerhöchste Bewilligung.

Wir eröffnen die zweite Nummer unseres Notizblattes mit der erfreulichen Nachricht, dafs der Kreis der hohen Protectoren der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie abermals erweitert worden, indem aufser Sr. Majestät dem Könige von Sachsen (wie bereits in der Bonplandia 1859. No. 45. S. 53. mitgetheilt ist) auch Se. Majestät der König von Hannover derselben die Summe von 300 Thalern allergnädigst bewilliget hat, wie nachfolgendes Schreiben ergiebt:

Es gereicht der unterzeichneten Verwaltung zu ganz besonderem Vergnügen, in dieser ergebensten Mittheilung einen ihr gewordenen Allerhöchsten Befehl zu erfüllen, der dahin geht, Euer Hochwohlgeboren zu bezeugen, wie Se. Majestät der König mit gnädigstem Wohlgefallen den Allerhöchst Ihnen unterm 18. Februar d. J. übersandten, unter Euer Hochwohlgeboren Präsidio erschienenen ersten Band der Verhandlungen der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher entgegengenommen und, zur Bethätigung Allerhöchst Ihres Interesses an dem ferneren für die Wissenschaft segensreichen Bestehen dieser nun schon 2 Jahrhunderte hindurch mit regestem Eifer in ihren Bestrebungen thätig gewesenen Akademie, derselben einen einmaligen Beitrag von 300 Thlrn. Courant aus Allerhöchst Ihrer Privat-Casse bewilligt hätten.

Die unterzeichnete Verwaltung verfehlt nicht, diese Summe hieneben zu übersenden und ein Formular zu einer Quittung anzuschliefsen, die von Euer Hochwohlgeboren ergebenst erbeten wird.

Hannover, den 25. Juni 1859.

Die Verwaltung der Hand- und Schatull-Kasse Seiner Majestät des Königs.
v. Malortie.

Sr. Hochwohlgeboren
dem Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Kieser,
Präsidenten der Kaiserl. Leopoldinisch-
Carolinischen Akademie in Jena.

## Concurrenzschriften

zu der von dem Herrn Fürsten Anatol von Démidoff aufgestellten Preisfrage der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie.

Bis zu dem im Programme der Fürst-Démidoff'schen Preisfrage vom 1. Sept. 1858 (Bonplandia 1858. No. 17. S. 326, No. 21 und 22. S. 384—385.: Organisationsplan einer Irrenheilanstalt für 200 Geisteskranke) festgesetzten Termine der Einsendung der Concurrenzschriften, 13. Juli d. J., sind folgende Schriften eingegangen:

1) Am 24. Febr. d. J. eine Schrift in holländisch-deutscher Sprache, mit dem Motto: „Nicht was viel ifs, ifs immer Gut, aber was Gut ifs, ifs immer viel." 4 S. in 4°.

2) Am 9. Juli d. J. eine Schrift in deutscher Sprache mit 7 Bauplänen, und dem Motto: „Suaviter in modo, fortiter in re." 202 S. in 4°.

3) Am 11. Juli d. J. eine Schrift in deutscher Sprache mit 3 Bauplänen und dem Motto: „Practische Erfahrungen und Wissenschaft müssen sich einigen, wenn die Psychiatrie gefördert werden soll — und jene beiden getrennt, so fehlt die Ausbeute zum Guten." 866 S. in 4°.

4) Am 13. Juli eine Schrift in deutscher Sprache mit 8 Baurissen und dem Motto: „Alle Instructionen helfen nichts, wenn der Geist der organischen Einheit fehlt (Kieser)." 278 S. in Folio.

Wir zeigen hiermit den Empfang dieser Concurrenzschriften den Mitgliedern unserer Akademie sowie den geehrten Autoren derselben mit dem Bemerken an: dafs das Resultat der Berathung der in dem obgedachten Programme genannten Preisrichter und die Zuerkennung des Preises von 500 Thlrn. späterhin, und hoffentlich bis zum ausgesprochenen Termine, am 18. Sept. d. J., in der Leopoldina bekannt gemacht werden wird.

## Programm der Cothenius'schen Preisstiftung

bei der

### Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher.

Vorwort.

Der am 5. Januar 1789 verstorbene Königlich Preufsische Generalchirurg Dr. Christian Andreas Cothenius in Berlin, hochverdientes Mitglied und Director ephemeridum der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie, vermachte in einem Schenkungsbriefe vom 16. September des Jahres 1771, und in einem spätern Testamente vom 25. August 1783 (publicirt am 14. Februar 1789), um sein Andenken der Nachwelt zu erhalten und das Ansehen der genannten Akademie zu befördern, derselben eine Summe von 1000 Thlrn. in Gold, mit der Bedingung, von den Zinsen dieses in kgl. preufs. Staatspapieren angelegten Capitals alle 2 Jahre eine goldene, mit dem Bildnisse des Preisstifters gezierte, 60 Thaler Werth habende Denkmünze der besten Beantwortung einer von dem Präsidium der Akademie aufgegebenen Preisfrage in der praktischen Medicin zuzuerkennen.

In Folge dieser Cothenius'schen Preisstiftung sind in den Jahren 1789 bis 1817 nachfolgende Preisfragen ausgeschrieben und folgende Preise für zum gröfsten Theil werthvolle und im Druck erschienene Abhandlungen zuerkannt worden:

Im Jahre 1789: „Ueber die zweckmäfsigste Behandlung der Krankheiten der ersten Wege."

Sie blieb ohne Bewerbung und wurde 1791 wiederholt gestellt, worauf im Jahre 1792 die goldene Medaille

dem kurmainzischen Hofrath und Leibarzt Dr. G. C. G. von Wedekind in Mainz

zuerkannt wurde.

Im Jahre 1792: „Ueber die Ursachen der Scrofelkrankheit und deren Behandlung."

Da keine genügende Concurrenzschrift eingegangen war, so wurde dieselbe Preisfrage 1794 abermals bekannt gemacht. Die hierauf im Jahre 1795 eingesendete Concurrenzschrift des damaligen

grofsherzogl. sächs. Leibarztes und Professors Dr. C. W. Hufeland in Jena

erhielt den Preis.

Die im Jahre 1795 bekannt gemachte Preisfrage;

„Ueber die heilsamen und schädlichen Wirkungen der reinen Lebensluft und der Stickluft auf den gesunden und kranken thierischen und vorzüglich menschlichen Körper"

fand keine Bewerbung und wurde nicht wiederholt.

Im Jahre 1797 wurden zwei Fragen gestellt:

1) „Welche Wurzeln der in Deutschland wildwachsenden Segge-Arten sind im Arzneigebrauch verwendbar?"

Eine hierauf eingegangene Beantwortung wurde nicht für preiswürdig erkannt.

2) „Ueber das Auf- und Abwärtssteigen des Saftes in den Pflanzen."

Diese Frage blieb im Concurrenztermin unbeantwortet, wurde 1798 wiederholt gestellt und der Concurrenzschrift des

Forstmeisters Heinr. Cotta zu Zillbach

im Jahre 1800 der Preis zuerkannt.

Die im Jahre 1798 bekannt gemachte Preisfrage:

„Ueber den nützlichen Gebrauch der Humboldt'schen galvanischen Versuche des Metallreizes in der Heilkunde"

hatte keine Ertheilung der goldenen Medaille zur Folge. Die Bewerbungsschrift des

Pfarrers Fränzel zu Ofsmannstedt im Weimarischen

erhielt im Jahre 1800 nur das Accessit: eine silberne Cothenius-Medaille.

Im Jahre 1800 hatte die ausgeschriebene Preisfrage:

„Ueber das zweckmäfsigste Verhalten bei der Blatternkrankheit und über deren Verhütung"

im Jahre 1802 keine Concurrenzschrift und keine Preisvertheilung zur Folge.

Die im Jahre 1802 gestellte Preisfrage:

„Welche Arten der deutschen Doldengewächse, und welche Theile und Kräfte derselben sind in der Heilkunde anzuwenden?"

fand keine Bewerbung, und wurde im Jahre 1804, jedoch erfolglos, wiederholt.

Die im Jahre 1804 bekannt gemachte Preisausschreibung:

„Ueber den Begriff der Schwäche des menschlichen Organismus, über die Anwendung der gefundenen Resultate über dieselbe auf die einzelnen Hauptfunctionen des Körpers und über die Heilmittel und deren Gebrauch gegen dieselbe"

erhielt eine Beantwortung durch die Schrift des

Stadtphysikus Dr. A. H. F. Gutfeldt in Altona,

welche des Preises im Jahre 1806 würdig erkannt wurde.

Im Jahre 1806 fand die aufgestellte Preisfrage:

„Ueber die Arzneikräfte der noch nicht officinellen Plantis corymbiferis *Juss.* und deren Anwendung in der Heilkunde"

im Jahre 1807 keine Bewerbung.

Im Jahre 1817 wurden für die nächsten zwei Jahre (1819) zwei Fragen ausgeschrieben, welche jedoch unerledigt blieben, nämlich

1) die Frage:

„Sind Arsenik und Höllenstein sichere innerliche Arzneimittel?"

2*

und die 2te Frage:

„Lassen sich die Veränderungen des menschlichen Körpers nachweisen, welche ihn durch Ueberstehung sowohl der gefährlichen Blattern, als der gefahrlosen Schutzblattern gegen alle künftige Gefahr vor denselben sichern?"

Es wurden hiernach bis zum Jahre 1817 zwölf Preisfragen dieser Stiftung ausgeschrieben, von denen acht unbeantwortet blieben, eine nicht ausreichend bearbeitet war, dagegen fünf die angegebenen gekrönten Preisschriften zur Folge hatten.

Späterhin, vom Jahre 1818 an, wurde, aus in den Acten nicht aufzufindenden Gründen, keine weitere Preisfrage ausgeschrieben. Die Zinsen des in Staatspapieren belegten Capitals wurden dem Fonds der Akademie zugewiesen und zu andern Zwecken in Einnahme- und Ausgaberechnung derselben gestellt; wenn gleich (da das Testament hierüber keine Bestimmung enthält) eine Erhöhung des Preises, oder Vervielfältigung der Preisfragen, oder Vergröfserung des Stiftungscapitals wohl mehr im Sinne des Preisstifters gewesen sein würde.

Diesem entgegen wurde aber leider in den letzten Jahren sogar ein Theil des Stiftungscapitals angegriffen und zur Befriedigung dringender Creditoren der Akademie verwendet.

Da nun nach dem ausdrücklichen Willen des Legators dies Legat zu einer Preisvertheilung bestimmt ist, so fordert die Pietät gegen den Preisstifter, und um durch Uebung der Gerechtigkeit ähnlichen die Förderung der Wissenschaft im Auge habenden wohlwollenden Gesinnungen entgegen zu kommen, dafs diese Preisfrage wieder ins Leben trete, und die hierzu bestimmte goldene Medaille (deren von dem Legator auf seine Kosten verfertigter Stempel im Archive der Akademie noch vorhanden ist) an preiswürdige Arbeiten vertheilt werde.

Nachdem wir das Stiftungscapital auf die ursprüngliche, in preufs. $3\frac{1}{2}$ % Staatspapieren belegte Summe von 1200 Thlrn. aus den laufenden Einnahmen wieder erhöht haben, genügen wir dieser Forderung.

Wir ergreifen zugleich mit Vergnügen diese Gelegenheit, auch den in den letzten Jahren weniger in unseren Verhandlungen berücksichtigten Zweig der Naturwissenschaft, welcher über die blofse Empirie hinausgehend den physiologischen Gesichtskreis des Arztes erweitert und der Medicin zur wissenschaftlichen Basis dient, in den Bereich der Thätigkeit unserer Akademie zu ziehen.

Wir haben deshalb mit dem Collegium der Adjuncten der Akademie auf der Conferenz am 3. Mai d. J. Rücksprache genommen, und nach gepflogener Berathung mit mehreren ärztlichen Mitgliedern der Akademie veröffentlichen wir die nachfolgende Preisfrage, deren besonders gedrucktes Programm auch von dem Unterzeichneten auf Verlangen mitgetheilt werden kann.

## Programm.

Es wird als durch vieljährige Beobachtung und Erfahrung erwiesen und von der wissenschaftlichen Pathologie anerkannt vorausgesetzt: dafs die ächte Menschenblatter (Variola vera, und wohl zu unterscheiden von den mannigfachen, durch kürzeren Typus des Verlaufs und charakteristische materielle Symptome leicht zu unterscheidenden Formen der Variola spuria), wenn sie von dem Menschen auf die Kuh übertragen worden, die ächte Kuhblatter (Variola vaccina) erzeugt. Ferner wird als erfahrungsgemäfs und wissenschaftlich erwiesen angenommen, dafs diese ächte Kuhblatter (gleichfalls wohl zu unterscheiden von anderen mit derselben oft verwechselten, ebenfalls anderen typischen Verlauf und materielle Verschiedenheit zeugenden ähnlichen Krankheiten, als da sind: Windblatter (Varicella), falsche Kuhblatter (Vaccinella vaccinica), welche mit Impfung durch Eiter der Kuhblatter oder nach Impfung der Kuhblatter als örtliche Entzündung bei schon Vaccinirten gleich der örtlichen Variola bei schon vor derselben Geschützten entsteht) vor der Ansteckung der Variola vera schützt, und, da die vollkommene Variola nur einmal den Menschen befällt, die Wiederkehr dieser vollkommenen Form verhütet, und wenn allgemeine Ansteckung der Variola erfolgt, eine weit gelindere Krankheit, die Variolois zur Folge hat.

Diese vor der Variola vera schützende, als Aequivalent derselben erscheinende Eigenschaft der Variola

vaccina kann nur durch die physiologische Identität dieser beiden Krankheiten erklärt werden, indem sie, wenn sie pathologisch als Krankheitsprocesse auftreten, physiologisch als Entwickelungskrankheiten angesehen werden müssen (siehe D. G. Kieser, über das Wesen und die Bedeutung der Exantheme. Jena 1812), gleich manchen anderen nur einmal in der vollkommenen Form den Menschen ergreifenden Krankheiten, wohin nach den bisherigen Erfahrungen gehören: die Masern (Morbilli), der Scharlach (Scarlatina), das Nervenfieber mit seinen verschiedenen epidemischen Formen als Fleckfieber (Febris nervosa petechialis, Typhus abdominalis, cerebralis etc.) und seinen endemisch verschiedenen Gestalten, als: Pestis inguinaria sive orientalis, Febris flava, Cholera orientalis der Neuzeit, sowie der Keuchhusten, die epidemische Parotitis, die Zahnentwickelung, die Pubertätsentwickelung, der Croup etc.

Ferner ist erwiesen, dafs die epizootische wahre Rinderpest (Pestis bovilla, Typhus boum contagiosus) in ihren verschiedenen Gestalten unter der Form des Milzbrandes etc. (welche schon Ramazzini und Friedrich Hoffmann mit der Variola verglichen und von Hildenbrand dem Typhus gleichstellte, und die durch Impfung leichteren Verlauf giebt), wenn sie auf den Menschen durch örtliche Ansteckung (Impfung) übertragen wird, die schwarze Blatter (Carbunculus contagiosus, Pustula maligna) bildet, und in physiologisch-pathologischer Hinsicht mit von Hildenbrand als dem Nervenfieber des Menschen parallel angesehen werden kann (siehe J. E. Veith, Handbuch der Veterinärkunde, 4. Aufl. 2 Bd. 2 Abth. Wien 1842. S. 108.).

In dieser Beziehung hat schon Schnurrer (s. Ausland, 1830. Januar) die Vermuthung aufgestellt, dafs die durch Impfen des Rindviehes modificirte orientalische Pest eine Viehseuche erzeugen könne, die vom Thiere auf den Menschen zurück übertragen, eine leichtere, die wahre Pest compensirende Form der letzteren geben könne.

Es entsteht daher die noch nirgends hinlänglich gewürdigte und schon vor 30 Jahren in Jena in öffentlichen akademischen Vorträgen ausführlich erörterte, aber in ihren möglichen Folgen der Entdeckung eines Schutzmittels vor Nervenfieber, Pest, gelbes Fieber (gleich der Vaccina vor Variola) unendlich wichtige Frage, die hier in ihrer schweren Bedeutung als Preisfrage wiederholt wird:

> „Schützt die durch Impfung der wahren Viehseuche entstandene schwarze Blatter (Pustula maligna) vor dem wahren Nervenfieber (Typhus), der Pest und dem gelben Fieber?"

woran sich die zweite Frage (nach Schnurrer) knüpft:

> „Kann durch Impfung des Rindviehes mit dem Contagium des Nervenfiebers (Pest etc.) eine Krankheit bei demselben erzeugt werden, wie die Vaccina durch Impfung des Rindviehes mit Variola?"

Und im Bejahungsfalle:

> „Erzeugt die durch Impfen des Rindviehes modificirte orientalische Pest eine modificirte Viehseuche, welche, vom Thier auf den Menschen zurück übertragen, eine leichtere, die wahre Pest compensirende Form der letzteren giebt, und als Aequivalent derselben erscheint?"

Der Hauptzweck der Preisfrage ist, wenn auch nicht völlige Lösung derselben vorerst zu erreichen sein dürfte, diese wichtige, schon vor mehreren Decennien in ihrer Bedeutsamkeit gewürdigte Angelegenheit von Neuem zur Sprache zu bringen und sie nicht der Vergessenheit zu überliefern, sondern der öffentlichen Discussion zu unterwerfen.

Vorzüglich befähigt dazu würden Aerzte in den westlichen Regionen Südrufslands und in den angrenzenden polnischen, ungarischen und deutschen Provinzen sein, woselbst die Rinderpest ebenfalls gleich der Cholera orientalis von Osten nach Westen sich verbreitet; gleicherweise in den Marschgegenden der Meeresküsten.

Der ausgebotene Preis ist gering gegen die Wichtigkeit der Frage. Wir appelliren daher an die Ehre, diese Frage mit ihren unendlichen Folgen, welche die der Jenner'schen Entdeckung weit überbieten

möchten, zuerst gelöset oder ihrer Lösung näher gebracht zu haben. Es würden daher auch Concurrenzschriften, welche mit ächt physiologisch-pathologischem Sinne diese Frage discutirten, wenn sie auch einstweilen kein definitives Resultat gewähren sollten, mit Dank berücksichtigt werden.

Eine hiebei vielleicht zu erörternde Nebenfrage ist:

„Kommt die Rinderpest auch in der südlichen Halbkugel (Brasilien, Australien, Borneo etc.) vor, oder ist sie, gleich dem Nervenfieber und seinen Formen, nur autochthonisch in der nördlichen Halbkugel und nur in der alten Welt, nicht in Nordamerika, zu finden?"

Auf diese letzte Frage machen wir besonders unsere Herren Collegen in den transatlantischen Ländern aufmerksam.

Zur Beantwortung und Lösung dieser Fragen dürfte daher nöthig sein:

1) Impfung von Kühen (nicht Ochsen) mit dem Contagium der Pest, des Typhus contagiosus etc. und Beobachtung des Erfolgs.

2) Impfungsversuche mit dem Contagium der wahren Rinderpest beim Menschen, deren Erfolg die schwarze Blatter sein wird, und Beobachtung, ob dadurch Befreiung vor der Ansteckung mit Typhus contagiosus, Pest, gelbem Fieber und Cholera orientalis erfolgt. Die Gefahr der so erzeugten schwarzen Blatter dürfte bei rationeller Behandlung mit frühzeitigen Einschnitten und äufserlicher und innerlicher Anwendung der Salzsäure nicht sehr bedeutend sein. Allein die Ausführung wird ohne Beihülfe einer erleuchteten Sanitätspolizei des Staates nicht stattfinden können.

3) Impfung solcher Personen, welche mit dem Contagium der Rinderpest geimpft waren, mit dem Contagium des Typhus, der Pest etc., und Beobachtung des Erfolgs.

Wenn wir nun gleich überzeugt sind, dafs die vorstehende Frage, als zeitgemäfs und von dem gegenwärtigen Stande der Cultur des Menschengeschlechts gefordert, früher oder später ihre Lösung finden wird, so wiederholen wir dennoch, dafs eine vollkommene Beantwortung und definitive Entscheidung wohl nicht sofort in dem angesetzten Zeitraume gegeben werden dürfte. — Jeder Beitrag zur Lösung derselben, jede partielle Beantwortung und jede sichere Beobachtung in dieser Hinsicht, welche der Sache förderlich erscheint, wird daher als verdienstlich betrachtet und von uns gewürdigt werden.

Die Concurrenzschriften können in deutscher oder lateinischer Sprache verfafst sein, und sind, mit einem Motto versehen, das auch auf dem versiegelten Couvert, welches den Namen des Verfassers enthält, stehen mufs, bis zum 1. September 1860 an das Präsidium der Kaiserl. Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie nach Jena einzusenden, worauf die Beurtheilung und eventuelle Zuerkennung des Preises von einer Preiscommission binnen 8 Wochen erfolgt, und das Resultat in der Leopoldina und in den Verhandlungen der Akademie bekannt gemacht werden wird. Der Preis ist die goldene 60 Thlr. Courant Werth habende, mit dem Bildnifs des Legators versehene Medaille.

Die gekrönte Schrift bleibt Eigenthum des Verfassers. Die übrigen Concurrenzschriften werden zurückgegeben.

Jena, den 1. August 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**

## Gestorbene Mitglieder der Akademie.

Am 30. Mai 1859 Dr. Ferdinand Jahn, Herzogl. Sachsen-Meiningischer Leibarzt, Obermedicinalrath und Stadtphysikus, sowie Medicinalreferent und dirigirender Arzt des Georgenkrankenhauses zu Meiningen. Aufgenommen am 3. August 1839. Cognomen Gaubius.

## Neu aufgenommene Mitglieder.

Am 1. August 1859.

Herr Dr. phil. Carl Otto Unico Ernst von Malortie, Exc., königl. hannöverischer Oberhofmarschall und Kammerherr etc.; cognomen: R. Brown.

Herr Dr. med. et phil. Justus Freiherr von Liebig, ordentlicher öffentlicher Professor der Chemie an der königl. Universität zu München etc.; cognomen: Gay-Lussac.

Herr Dr. phil. Wilhelm Friedrich Benedikt Hofmeister, Botaniker etc. in Leipzig; cognomen: Gaertner.

Herr Dr. med. et chir. Maximilian Pettenkofer, ordentlicher öffentlicher Professor der medicinischen Chemie an der königl. Universität München etc.; cognomen: Empedocles.

Herr Dr. med. Johann Friedrich Weifse, Exc., kaiserlich russischer wirklicher Staatsrath und Director des Petersburger Kinderkrankenhauses; cognomen: Pallas.

Herr Dr. phil. Samuel Lovén, Professor der Naturwissenschaften und der Zoologie in Stockholm; cognomen: Cuvier.

Herr Dr. phil. Karl Ludwig Christian Rümker, Director der Sternwarte zu Hamburg etc.; cognomen: Halley.

Herr Dr. phil. Karl A. Joy, Professor der Chemie an dem columbischen Collegium in New-York etc.; cognomen: Humphry Davy.

Herr Dr. phil. Johannes Müller, Botaniker in Genf etc.; cognomen: A. de Haller.

Herr Dr. phil. Ernst Friedrich Eberhard, herzogl. coburg-gothaischer Schulrath und Director der Real- und Stadtschule in Coburg, Naturforscher etc.; cognomen: Plinius.

Herr Dr. phil. Gustav Theodor Fechner, ordentlicher öffentlicher Professor der Physik an der Universität zu Leipzig etc.; cognomen: Roger Baco.

Herr Dr. med. Carl Heinrich Reclam, Privatdocent der Medicin an der Universität Leipzig; cognomen: Aldrovandus.

Jena, den 1. August 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**

---

## Inhalt

des 27. Bandes der Verhandlungen der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher.

Der 27. Band der Verhandlungen unserer Akademie ist bereits im Druck, und wird bis Anfang künftigen Jahres vollendet und von der Buchhandlung Fr. Frommann in Jena versendet werden.

Derselbe wird, vorbehältlich vielleicht einzelner Zusätze, enthalten:

Vorrede
zum 27. Bande der Verhandlungen.

I. Neue Beiträge zu dem Fonds der Akademie.

II. Preisfrage der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher. Ausgesetzt von dem Fürsten Anatol von Démidoff, Mitglied der Akademie, cogn. Franklin, zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Maj. der Kaiserin Mutter Alexandra von Rufsland, am 13. Juni 1859. Bekannt gemacht den 1. Sept. 1858.

Concours de l'académie impériale Léopoldo-Caroline des Naturalistes, proposé par le Prince Anatole de Démidoff, membre de l'Académie sous le surnom de Franklin, à l'occasion du jour de naissance de S. M. l'Impératrice Mère Alexandra de Russie le 13. Juillet (n. s.) 1859. Publié le 1er September 1858.

III. Urtheil der Preisrichter über die eingegangenen Concurrenzschriften zur Fürst-Démidoff-schen Preisfrage.

IV. Programm der Cothenius'schen Preisstiftung bei der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher.

V. Continuatio Catalogi Dominorum Collegarum Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae germanicae Naturae Curiosorum a mense Julii anni 1858 usque ad mensem Augusti anni 1859 receptorum.

VI. Bericht über die am 2. bis 4. Mai d. J. in Jena gehaltene Conferenz der Adjuncten der Akademie.

VII. Ankündigung der Leopoldina.

VIII. Dona inde ab 1856—1859 oblata.

IX. Lebensbeschreibung des am 16. März 1858 verstorbenen Präsidenten der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher, Dr. Christian Gottfried Daniel Nees von Esenbeck; von Dr. D. G. Kieser.

**Abhandlungen.**

I. Beschreibungen neuer oder weniger bekannter Seesterne und Seeigel, mit 3 Tafeln, von Dr. Eduard Grube, M. d. d. A. d. N.

II. Acyclia, Irideremia und Hemiphakia, Beiträge zur Lehre von den angebornen Krankheiten des Auges, mit 2 Tafeln, von Dr. von Ammon, M. d. d. A. d. N.

III. Ueber Idiotismus im Stadtgebiete Salzburg, mit 10 Tafeln, von Dr. Zillner, M. d. d. A. d. N.

IV. Descriptions et figures de quatre espèces de Champignons, mit 4 Tafeln, von Barla de Nice, M. d. d. A. d. N.

V. Anatomische Abhandlung über den Plexus coeliacus und meseraicus, mit 6 Tafeln, von Dr. Budge, M. d. d. A. d. N.

VI. Die jährlichen Veränderungen der Temperatur in Ostfriesland, mit 1 Tafel, von Dr. Prestel, M. d. d. A. d. N.

VII. Neue Beiträge zur näheren Kenntnifs der Siphonophoren, mit 7 Tafeln, von Dr. Gegenbaur, M. d. d. A. d. N.

VIII. Ueber die Flora der Silurischen, der Devonischen und untern Kohlenformation, oder des sogenannten Uebergangsgebirges, mit 12 Tafeln, von Dr. A. R. Goeppert, M. d. d. A. d. N.

IX. Beschreibung des Steinsalzbergwerks zu Stafsfurt, Königl. Preufs. Provinz Sachsen, mit mehreren Tafeln, von Dr. E. Reichardt, M. d. d. A. d. N.

Jena, den 1. August 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**



Ausgegeben den 15. August

Druck von Fr. Frommann in Jena.

Preis für 15 Nummern 1 Thlr.

Jede Nummer ½ – 1 Bogen. gr. 4.

NUNQUAM OTIOSUS.



# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO - CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN DES PRÄSIDIUMS
**VON DEM PRÄSIDENTEN**
**DR. DIETRICH GEORG KIESER.**

Nr. 4. 5. 1859. October.



## Amtliche Mittheilungen.

Zum Jubiläum der Königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften am 28. März 1859 hatte die Kaiserliche Leopoldino-Carolinische deutsche Akademie eine Glückwünschungsadresse eingesendet (Bonplandia 1859. No 7.). Hierauf ist am 21. August 1859 nachfolgendes gedrucktes Danksagungsschreiben nebst der Jubiläumsmedaille in Bronze eingegangen:

ACADEMIA LITERARUM ET SCIENTIARUM REGIA BOICA

S.

Peractis sacris saecularibus non solum grata recurrit memoria praesentis laetitiae ac spectatissimae frequentiae, quae cum ex universa Germania tum ex aliis et multis Europae terris affluebat congregationis academicae solemnitatem auctura, ornatura, illustratura, verum etiam lustramus ac repetimus honorificentissima documenta, quae literis scriptisve splendidissimis societatum dudum nobis conjunctarum testarentur animi studiorumque fructuosam pariter ac nobilem affinitatem.

Sane Academiae Boicae saecularia quo ea modo publice concelebrata quo ab omni parte honore et studio affecta sunt, uti rerum Bavaricarum memorabile statuunt momentum, ita cuncto orbi terrarum, humanitate cultuque et ingenio admirabili summi numinis benignitate suaviter copulato, novum inde et firmum hujus saluberrimae concordiae adstructum esse munimentum confidenter auguramur.

His cogitationibus commoti et impulsi VESTRAE quoque societati, VOBIS, viris illustribus

ACADEMIAE GERMANICAE LEOPOLDINO-CAROLINAE NAT. CUR.

gratissimi animi testimonium his literis dare cupivimus.

Utut fata jubent, utut hominum cupiditates aut promovent res rerumque cursum aut perturbant, stat inconcussa optimorum ubivis loci virorum fides, manet ac corroboratur integrae vitae et ingenuae doctrinae per omnes regiones sancta et incorrupta consociatio. Valete!

Monachii m. Aprili a. M.DCCC.LIX.

Academiae Boicae H. T. Praeses.

(L. S.) **Frid. Thiersch.**

## Bericht

über

das Ergebnifs der 5ten Fürstlich von Démidoff'schen Preisfrage bei der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

Wie früher bekannt gemacht worden (Verhandlungen der Kaiserl. Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie Bd. XXIV. P. 1. S. XCIII. 1854), hatte die Munificenz des Fürsten Anatol von Démidoff zu San Donato bei Florenz im Jahre 1852 eine Stiftung zu Preisfragen bei unserer Akademie errichtet, um dadurch die Naturwissenschaften zu fördern und zu erweitern.

Vermöge dieser Stiftung wurden bis zum Jahre 1857 4 Preisfragen ausgeschrieben, von denen 2 gelöset, dagegen 2 unbeantwortet geblieben sind, wie wir hier in kurzer Uebersicht angeben.

Die erste Preisfrage mit einem Preise von 200 Thlrn.: „Ueber die Lebensdauer der Gewächse" (bekannt gemacht am 21. Juni 1853, s. Bonplandia I. S. 157, und Verhandlungen der Kaiserl. Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie Bd. XXIV. P. 2.), wurde vom Dr. C. F. W. Jessen zu Eldena bei Greifswald gelöset, und die Preisschrift ist in den Verhandlungen der Kaiserl. Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie Bd. XXV. P. 1. pag. 61. abgedruckt.

Den zweiten Preis, ebenfalls von 200 Thlrn., erhielt Prof. Dr. C. C. F. F. Senft zu Eisenach, auf die Preisfrage: „Eine Classification der Gebirgsarten" (bekannt gemacht am 1. März 1854, s. Verhandlungen der Kaiserl. Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie Bd. XXIV. P. 2., und Bonplandia II. S. 68.). Die Preisschrift erschien unter dem Titel: „Classification und Beschreibung der Felsarten." Breslau, bei W. G. Korn. 1857. 8.

Die dritte Preisfrage (veröffentlicht den 1. Juni 1855, s. Verhandlungen der Kaiserl. Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie Bd. XXV. P. 1. und Bonplandia IV. No. I. II. S. 22.) forderte: „Eine durch eigene Untersuchungen erläuterte Schilderung des Baues der einheimischen Lumbricinen," blieb aber ungelöset.

Die vierte Preisfrage (ausgeschrieben den 1. April 1857, s. Verhandlungen der Kaiserl. Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie Bd. XXVI. P. 1. und Bonplandia V. No. 17.): „Eine vergleichende Darstellung der in den jüngeren Schichten vorkommenden fossilen Crustaceen aus der Gattung der Malacostraca podophthalma und hedriophthalma und der besonderen Verhältnisse ihrer Versteinerung," blieb ungeachtet des auf 300 Thlr. erhöhten Preises ebenfalls unbeantwortet.

Hierauf wurde von demselben Fürstlichen hohen Mitglied der Akademie im Jahre 1858 ein neuer Preis aufgestellt und auf 500 Thlr. erhöht.

Das Programm dieser Preisfrage, vom 1. September 1858 (s. Bonplandia 1858. No. 21. S. 383) verlangte: „Einen durch Baurifs und Kostenanschlag unterstützten Plan einer der Zeitforderung entsprechenden öffentlichen Irrenheilanstalt für 150—200 heilbare Geisteskranke," und als Termin der Einsendung der Concurrenzschriften an den Präsidenten der Akademie wurde der 13. Juli 1859, der Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter von Rufsland, bestimmt.

Als erfreuliches Resultat dieser gewichtigen und zeitgemäfsen Preisfrage waren bis zum Schlufstermine der Einsendung der Concurrenzschriften, am 13. Juli d. J., 4 Abhandlungen eingelaufen (Leopoldina

1859. No. 2.), während mehrere bereits angekündigte Concurrenzschriften (unter denen eine aus Italien) zurückblieben.

Nach sorgsamer und wiederholter Berathung der Preisrichter wurde hierauf das Urtheil der letztern schriftlich redigirt und durch Unterschrift derselben vollzogen, und sodann in einer von dem Präsidenten der Akademie zu Jena anberaumten Versammlung mehrerer in Jena wohnenden Mitglieder der Akademie nebst den Namen der Preisempfänger proclamirt, und über diese Sitzung ein Protocoll aufgenommen.

Indem wir nun das Urtheil der Preisrichter und das Protocoll der Preisvertheilung im Nachfolgenden veröffentlichen und Namens der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher dem hohen Preissteller für diesen wiederholten Beweis seiner werkthätigen Theilnahme an den Bestrebungen der Akademie den wärmsten und aufrichtigsten Dank von Neuem auszusprechen uns gedrungen fühlen, freuen wir uns, in einer so wichtigen, zeitgemäfsen und den Forderungen der Humanität und des Volkswohles entsprechenden Angelegenheit, wie es die der Irrenanstalten ist, eine so rege Theilnahme in Einsendung trefflicher Arbeiten gefunden zu haben, und verfehlen nicht, auch den Autoren derselben Namens der practischen Naturwissenschaft unsern anerkennenden Dank auszudrücken.

Den Verfasser der Concurrenzschrift No. 1. ersuchen wir, uns die Adresse anzugeben, unter welcher seine vorläufig im Archiv der Akademie deponirte Eingabe zurückgesendet werden soll.

Möchten unsere ferneren Bestrebungen mit gleichem glücklichen Erfolge belohnt werden.

Jena, 19. September 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.
**Dr. D. G. Kieser.**

## Urtheil
über
## die auf die fünfte Fürstlich von Démidoff'sche Preisfrage eingegangenen Concurrenzschriften.

Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher hatte dem hohen Mitgliede derselben, Sr. Durchlaucht dem Fürsten Anatol von Démidoff, die folgende Preisfrage in Vorschlag gebracht:

> Die genannte Akademie wünscht einen durch Baurifs- und Kostenanschlag unterstützten Plan einer der Zeitforderung entsprechenden öffentlichen Irrenheilanstalt für 150—200 heilbare Geisteskranke.

Nachdem von Sr. Durchlaucht, dem grofsmüthigen Kenner und Förderer aller Kunst und Wissenschaft, diese wichtige Aufgabe für menschliches Wohl und Heil gebilligt und von Ihm bestimmt wurde, dafs die beste Beantwortung dieser Frage mit dem Preise von 500 Thalern belohnt werden solle, säumte die Akademie nicht, auf die Munificenz des Verehrten Fürsten das Publicum aufmerksam zu machen und in einem besonderen Programm vom 1. Sept. 1858 festzusetzen, dafs die Ertheilung des Preises für die bevorzugte Concurrenzschrift am 18. Sept. 1859, dem Tage der eintretenden Versammlung der Naturforscher und Aerzte Deutschlands erfolgen und in dem amtlichen Organe der Akademie, und späterhin in den Verhandlungen derselben bekannt gemacht werde. Der Termin der Einsendung der Concurrenzschriften an den Präsidenten der Akademie war auf den 13. Juli 1859 hinausgesetzt und bemerkt, dafs die gekrönte Abhandlung Eigenthum des Verf. bleibe und dafs die Bewerbungsschriften in deutscher, lateinischer und französischer Sprache abgefafst sein könnten.

Bis zu dem angesetzten Termine waren vier solcher Schriften eingegangen, und zwar eine derselben aus Holland; die drei übrigen aus Deutschland; eine fünfte aus Italien war zwar angekündigt, aber nicht eingegangen, so dafs auf diese nicht Rücksicht genommen werden konnte.

Die erkorenen Preisrichter haben nun keine Zeit und Mühe gespart, die vorliegenden Bewerbungsschriften nebst beigefügten Bauplänen mit prüfendem Auge zu durchmustern, und so mufsten sie bald her-

ausfühlen, dafs, so anerkennungswerth drei dieser Schriften ein wirklich umsichtiges Streben nach dem Besten verriethen, es doch den Herren Verfassern nicht gelungen war, sich in allen Theilen der Architectonik und des inneren Krankendienstes gleich auszuzeichnen, und daher den Begutachtenden nichts übrig blieb, als die Summe des Preises nach Gerechtigkeit und Billigkeit zu vertheilen.

Ohne uns hier in eine Kritik, die auch alles Specielle umfafst, einlassen zu können, dürfen wir es uns doch nicht versagen, im Allgemeinen dasjenige, was lobenswerth und weniger oder nicht lobenswerth erschien, hervorzuheben und danach unsere Beurtheilung zu rechtfertigen.

Diese Rechtfertigung in Beziehung auf unsere einstimmig gewonnenen Ansichten über die eingelieferten schriftlichen Arbeiten erstreckt sich zunächst auf die baulichen Gegenstände, und wird hinterher in zweiter Instanz sich auf den eigentlichen Krankendienst im Allgemeinen beziehen. Die Wichtigkeit des die ganze civilisirte Welt und die Humanität wie die Wissenschaft interessirenden Gegenstandes, überdem auch die Trefflichkeit der eingesandten Concurrenzschriften fordert jedoch eine gründlich motivirte Beurtheilung und eine ausführliche Berichtserstattung.

Der Zweck der von dem hohen Stifter genehmigten Preisfrage war: Der seit Anfang dieses Jahrhunderts erwachten öffentlichen Irrenheilkunde eine wissenschaftliche Basis ihrer Organisation zu bereiten und die seit Nostitz-Jänckendorf's, Reil's, Jacobi's, Roller's, Damerow's und anderer inländischen und ausländischen Schriften über diese Angelegenheit gemachten Erfahrungen benutzend, die Idee dieses neuen, von der Zeit dringend geforderten Zweiges der Staatsarzneikunde allmälich in der Wirklichkeit practisch zu gestalten, und was der Geist als wahr anerkannt, ins Leben einzuführen.

Bei diesem Plane einer idealen Heilanstalt kam es darauf an, sich nicht durch die der Ausführung möglicher Weise entgegenstehenden Hindernisse beschränken und irre leiten zu lassen, wohin besonders die in kleineren Staaten unvermeidliche Schwierigkeit der Aufbringung der Bau-, Verwaltungs- und Erhaltungs-Kosten gehören. Früher oder später wird man freilich zu der Einsicht gelangen, dafs, wie bei der Einführung des Pönitentiarsystems, bei der Legung des transatlantischen electrischen Kabels, die mit grofsen Kosten verbundene Ausführung grofser Ideen auch von staatswirthschaftlichem Gesichtspuncte aus gerechtfertigt erscheint und ihre finanziellen Früchte trägt.

Ein zweiter leitender Grundgedanke bei unserem Gegenstande ist die organische Einheit, durch welche die verschiedenen Bestandtheile der Verwaltung, der baulichen Anlagen u. s. w. nur einem Zwecke: der Heilung der geistesgestörten Kranken, dienen und demgemäfs angeordnet werden.

Die vier eingegangenen Concurrenzschriften sind folgende:

No. I. in holländisch-deutscher Sprache, mit dem Motto: „Nicht was viel ifs, ifs immer Gut, aber was Gut ifs, ifs immer viel."

Diese Schrift, 4 Seiten in 4°, bedarf keiner Beurtheilung, da sie die Irren nicht als solche zu bezeichnen, sondern nach Hause zu senden verlangt, also auf die Preisfrage durchaus nicht eingeht.

No. II. in deutscher Sprache, mit 7 Bauplänen und dem Motto: „Suaviter in modo, fortiter in re." 202 Seiten in 4°.

No. III. in deutscher Sprache, mit 3 Bauplänen und dem Motto: „Practische Erfahrung und Wissenschaft müssen sich einigen, wenn die Psychiatrie gefördert werden soll — und, jene beiden getrennt, so fehlt die Ausbeute zum Guten." 866 Seiten in 4°.

No. IV. in deutscher Sprache, mit 8 Baurissen und dem Motto: „Alle Instructionen helfen nichts, wenn der Geist der organischen Einheit fehlt (Kieser)." 278 Seiten in Folio.

Es ist sicher eine sehr schwierige Aufgabe, ein architectonisches Ideal für eine Irrenanstalt aufzustellen. Unter den Hunderten von dergleichen aufgeführten Gebäuden wird fast keines mit einem der übrigen völlig übereinstimmen; liegt ja überhaupt das eigentliche Heil nur in dem Geiste, der das Ganze belebt

und durchdringt. Indefs läfst sich nicht leugnen, dafs auch das bauliche Aeufsere viel dazu beiträgt, um diesem als eine hülfreiche Hand Beistand zu leisten. Daher ist jeder Versuch zu einer dem Zwecke in allen Beziehungen am vortheilhaftesten entgegenkommenden Construction ein sehr dringender und anerkennenswerther; mit der Zeit wird es hoffentlich gelingen, auch für Anstalten dieser Art einen allen Ansprüchen entsprechenden Typus zu schaffen.

Wir gehen zu den mitgetheilten Bauplänen über.

Der Bauplan von No. II bringt das Quadrat vor das Auge. Es ist wohl anzunehmen, dafs diese Construction gewisse Vortheile gewährt; sie nimmt weniger Raum weg als die lange Linienform, ist leichter übersichtlich und wohl weniger kostspielig, dagegen drängt sie Kranke und Dienstthuende zu nahe zusammen und durcheinander, bringt so mehr Unruhe und Störungen hervor und gewährt eine geringere Licht- und Luftströmung. Dies Gedränge wird um so stärker, wenn aufser dem unteren auch das ganze höhere Dienstpersonal hier Aufnahme im Hauptgebäude finden mufs, wozu übrigens überhaupt keine Nothwendigkeit, wenigstens in Hinsicht auf den Director und den Geistlichen vorliegt, indem für diese aufserhalb, aber in nächster Nähe der Anstalt Wohnungen anzulegen sind, wodurch der Uebelstand, die Ueberladung des Mittelgebäudes, die sich gewöhnlich bei dieser Art Bauplänen herausstellt, vermieden werden kann.

Die als eine Musteranstalt wohl mitgeltende Irrenanstalt zu Prevargier, Canton Neufchâtel in der Schweiz, hat zwar eine dieser eben angegebenen ähnliche Form, diese zeigt indefs kein geschlossenes Quadrat, sondern öffnet sich an einer Seite.

Ferner ist gegen die Aufführung des Gebäudes in drei Etagen viel zu erinnern und bei der projectirten Einrichtung der Abtheilung für Tobsüchtige ist noch manches zu wünschen. Unter den beigefügten sieben sauberen Baurissen vermissen wir eine Ansicht der höchsten Dächer und erfahren daher nicht, ob sie Oberlicht haben.

Der Bauplan von No. III mit 3 Baurissen ist eine Combination des Quadratbaues mit dem Linienbaue, als dessen Vorbild die neue Wiener Anstalt zu betrachten ist. Die drei geschlossenen Höfe des Erdgeschosses verdienen keinen Beifall. Für Souterrain, Dach und Aufrifs fehlen die Zeichnungen. Achtungswerth ist die Genauigkeit, mit welcher der Verfasser die Requisiten seines Projects durchgeht; er berührt Fragen und Bedürfnisse, an welche seine Mitbewerber nicht oder nicht so umsichtig gedacht haben, z. B. Blitzableiter, Löschgeräthschaften u. a. m. Das im Souterrain empfohlene Kanalsystem, dessen Hauptverzweigungen 8 Fufs hoch und 7 Fufs breit sein sollen, erinnert zu sehr an das verrufene nachtheilige Ausdünstung verbreitende Londoner Kanalsystem und ist unnöthig für eine Bevölkerung von 250 Personen. Tadelnswerth erscheinen die 84 Isolirungszellen für die angenommene Anzahl heilbarer Irren, weil das Motiv, dafs die meisten Melancholici Isolirung bedürfen, der rationellen Psychiatrik widerspricht. Zur nächtlichen Beleuchtung der Zellen werden Kamphin-Nachtlampen vorgeschlagen, die indefs nicht ohne Gefährlichkeit sind. Gegen den Pisébau zur Umfassung und Abscheidung ist zu erinnern, dafs er wohl auf ein Decennium und drüber Dauer verspricht, dafs aber die äufseren Schichten unter Einflufs der nassen Witterung eine Erweichung erleiden, die es leicht macht, an der Wand Stufen zu bereiten, welche zum verbotenen Aus- und Eingang dienen.

Was übrigens die Verbindung des Quadratbaues mit der Linienform im Ganzen betrifft, so erscheint sie als eine empfehlenswerthe, jedoch nicht ohne gewisse Modificationen.

Verfasser stellt eine übersichtliche Skizze der Bauformen auf, welche bislang in Gebrauch gezogen wurden, eine dankenswerthe Zugabe. In seinen Zeichnungen fehlen aber ein Grundrifs des Souterrains und ein Aufrifs des Ganzen, sowie auch die Specialrisse. Zu einer Abtheilung für Reconvalescenten, sowie für somatische Kranke finden wir keine Andeutung. S. 160 werden für den Director 6 Zimmer und 1 Gesellschaftszimmer gefordert, was wohl nicht nöthig erscheint und zu viel Raum wegnehmend, wenn er in dem Mittelgebäude der Anstalt wohnen soll. Der Vorschlag, eine Schwimmanstalt anzulegen, nach S. 232, ist wohl unnöthig, jedenfalls bedenklich.

Der Verfasser von No. IV mit 8 speciellen Baurissen construirt sein Bauproject gleichfalls in der Li-

nienform mit sogenannten Pavillons; er dehnt seine Fronte gewaltig, wohl zu sehr, aus, und verlegt die Oeconomiegebäude möglichst nach hinten. Die Stationshäuser erscheinen wie zu einer einseitigen Strafse an einander gereiht, die Gärten dazwischen in freiester Lage sind nur durch ihre Befriedigung getrennt, eine Anlage, die manches gegen sich hat. Dem Nachtheil der zu ausgedehnten Flügel, als Erschwerung des inneren häuslichen Betriebes soll durch die Vorrichtung eines unterirdischen Communicationsweges, der mit sogenannten Elevatoren versehen ist, begegnet werden. Diese Vorrichtung mag allenfalls als eine bequemere vertheidigt werden können, sie erscheint indefs als eine noch nicht durch die Erfahrung geprüfte und wenigstens als eine zu kostspielige.

Die Einrichtung der Zellen ist, mit Ausnahme der Oberlichtfenster, zweckmäfsig; Küche, Nebenräume, Treppen sind trefflich, die Fensterverwahrung befriedigt im Allgemeinen. Ueberhaupt wird ein tüchtiger Sinn für Architectur und Mechanik an den Tag gelegt. Das Pavillonsystem nach englischer Weise gewährt eine zweckmäfsige Vertheilung, sowohl an der männlichen wie weiblichen Seite, für Reconvalescente, für ruhige, unruhige, störende, unreinliche und tobsüchtige Kranke. Auf der Convalescentenstation sollen die Fensterverwahrungen fehlen, obgleich der Verfasser dieselbe Station auch zur Aufnahme beginnender Irrseinscandidaten empfohlen hatte. Wie häufig sind aber Flucht- und Selbstmordsversuche eben im Beginn der Seelenstörung, wie sie denn auch bei Reconvalescenten nicht fehlen. Mit Recht spricht der Verfasser sich für die Anlage von nur zwei Etagen aus. Anzuerkennen ist die Benutzung der neueren Erfindungen in der Technik, z. B. was die Küche, die Latrinen (water-closets), die Gasbeleuchtung, die Einfriedigung und Manches in der ganzen innern Organisation betrifft. Ob die projectirte Dampfheizung die vortheilhafteste sei, wird erst die Erfahrung entscheiden, ebenso die vorgeschlagene Einrichtung der Fenster. Der dritte Baurifs in schiefer geometrischer Projection giebt eine gefällige Ansicht des stattlichen 700' Rh. in der Fronte messenden Gebäudes. Die Zeichnungen zu dieser No. IV sind vorzüglich, deutlich und detaillirt. Der Plan in der Vogelperspective verräth, dafs der Verfasser seine Meierei (Ställe, Scheuern u. s. w.) im Hintergrunde der Anstalt aus Fachwerk ausgeführt hat; eine Construction, die, wegen Feuersgefahr, nicht beifällig anzunehmen ist.

Wir haben nun über die drei Baupläne der Preisbewerber das besonders Bemerkenswerthe mitgetheilt und Lob und Tadel nicht verschwiegen. Wir wollen auch noch die Kostenanschläge hinzufügen. Bei No. II sind die Baukosten auf 275,000 Thlr. — bei No. III zwischen 400,000 bis 450,000 fl. österr. Währung — bei No. IV auf 434,000 fl. veranschlagt. Diese Kostenanschläge laboriren an den gewöhnlichen Gebrechen baugewerklicher Vorberechnungen und sind wahrscheinlich zu niedrig angegeben.

Wir kommen jetzt zum zweiten Abschnitt unserer kritischen Uebersicht. Was die Preisschrift No. II betrifft, so müssen wir es anerkennend aussprechen, dafs sie eine vortrefflich ausgearbeitete Schrift ist. Der Verfasser, offenbar mit den bestehenden Irrenanstalten im In- und Auslande theils durch Autopsie, theils durch Studien aller hierher gehörenden und von ihm citirten Schriften genau bekannt, hat ganz im Sinne des Programms der Preisfrage gearbeitet, vergleicht seine Vorschläge mit den bestehenden Einrichtungen und unterwirft letztere einer unparteiischen Kritik. In 40 Abschnitten handelt er seinen Gegenstand ab, macht in dem Speciellen seine Vorschläge, läfst jedoch bei der Ausführung möglichste Freiheit nach individuellen Verhältnissen der verschiedenen Länder. Wir stimmen im Allgemeinen seinen Vorschlägen bei, sowie im Speciellen, was derselbe über die Construction der Fenster (wenn gleich diese nicht vollkommene Sicherheit gewähren), der Latrinen, die Einrichtung des Arbeitsinstituts u. s. w. sagt, während wir, wie bereits oben erwähnt, mit seinem Bauplane im Ganzen, hinsichtlich der Anlegung der Wirthschaftsräume im Centrum, der Einrichtung der Abtheilung der Tobsüchtigen und der Anlage von drei Etagen nicht genugsam übereinstimmen. Lobend müssen wir anerkennen den Geist der Humanität und Wissenschaftlichkeit, der sich überall und besonders in der Hausordnung, in Hinsicht des Wärterdienstes u. s. w. ausspricht. Die Schrift des Verfassers liefert den Beweis, dafs er das Studium der Psychiatrik jahrelang mit Eifer verfolgt haben müsse. Ebenso belesen wie durch eigene Anschauung unter-

stützt behandelt er sein Thema historisch, descriptiv und kritisch mit Ordnung und Gründlichkeit. Wenigen dürfte es gelingen, gleich dem Autor, im engsten Raume eine solche Mannigfaltigkeit von Materien aufzunehmen, zu sichten und zu erledigen. Ist aber seine Umschau vielseitig und ergiebig, so ist sie doch nicht erschöpfend; hat die betreffende Schilderung Wahrheit und Wärme, so fehlt ihr doch zuweilen die nöthige Schärfe, und spricht der Verfasser auch in der Regel seine eigene Meinung aus, so läfst er doch nicht selten — vielleicht absichtlich — einen weiten Spielraum für die Eclectik. So lauter und redlich die Grundsätze im Allgemeinen sind, die den Verfasser bei seiner Arbeit leiteten, so können wir doch nicht jeden unbedingt gutheifsen. Hier deuten wir z. B. auf die principielle Stellung des Wärters „als Dieners des Kranken" hin, dessen Einflufs und Geltung unter diesem Prädicat geschmälert wird. Ein Wärter ist schon nach dem Volksglauben mehr als Diener, er soll Hüter, Pfleger, Beistand, ja Freund des armen Irren sein; er dient in seinem Pflichtenkreise nur dem Winke der Vorgesetzten. — Die amtliche Thätigkeit des Hausgeistlichen, nach des Verfassers Plane, verschuldet, nach unserem Ermessen, nothwendig Eingriffe in den Curplan. Den Geistlichen der Anstalt denken wir uns als das ehrwürdige Organ des religiösen Cultus. Er gehört, den Irren gegenüber, nur in die Kapelle oder an das Sterbebett, und darf, um seiner Würde zu genügen, dem Kranken nur im Ornate sich zeigen. Seelsorger des Irren, im üblichen und wahren Sinne des Worts, ist der treue Arzt. Nur in bestimmten, wohlerwogenen Lagen mag der Geistliche, vom Director committirt, mit einzelnen Irren in Verbindung treten.

Der Concurrenzschrift No. III, deren flüchtige und zuweilen incorrecte Handschrift nicht selten lästig und mitunter wegen Weitschweifigkeit und Wiederholungen ermüdend war, können wir wegen des grofsen Fleifses und der ziemlich vollständigen Berücksichtigung aller Bedürfnisse einer Irrenanstalt, unsere Anerkennung nicht versagen.

Der Verfasser spricht sich für die eigene Regie in der Verpflegung aus; eine Forderung, der wir nicht unbedingt zustimmen mögen. Wenn er einen eigenen Turnlehrer für das weibliche Geschlecht verlangt, so erscheint ein solcher unnöthig, dagegen aber nicht ein Musik- und Zeichnenlehrer, der nicht aufgeführt ist. Die S. 485—594 gegebenen Grundzüge eines Irrengesetzes sind eine dankbare Zugabe, werden aber in verschiedenen Ländern Modificationen erleiden. Von S. 595—665 befindet sich eine Haus- und Tageordnung in 50 Paragraphen, und von S. 665—751 folgen die Instructionen für Oberwärter, Arbeitslehrer, Geistlichen, Assistenzärzte, Apotheker, die Hausdienerschaft, den Verwaltungsbeamten und den Director. So nützlich und umsichtig diese Instructionen auch immer sind, so können wir hierbei uns doch nur dahin aussprechen, dafs je ängstlicher und specieller sie ausgearbeitet sind, sie um so weniger practisch erscheinen, wenn der belebende Sinn der Ordnung und des Pflichtgefühls dem Einzelnen fehlt und nicht in dem Ganzen waltet. Trotz ihrer grofsen Weitläuftigkeit würde doch keine Instruction auch schon druckfertig sein. Nach S. 206 soll für je drei Zimmer Einer der Wärter jede Nacht wachen, was schwerlich auszuführen sein möchte. In der Ausführung seiner Ansichten verzettelt der Verfasser einen Schatz von Kenntnissen und hält ihn nicht genügend für das Hauptthema zusammen. Haben wir, im Verfolge der leitenden Grundsätze, eine löbliche Unparteilichkeit in der geistlichen Frage, die Berücksichtigung des Unterschiedes der Confession u. a. m., anzuerkennen, so rügen wir andrerseits die mehrfache Beschränkung des Directoriums, die Stellung des Oberwärters unter den Oeconomen, die erschwerenden Formalitäten bei Aufnahme eines Kranken u. dergl.

In der Concurrenzschrift No. IV ist gleichfalls eine tüchtige Auffassung des Ganzen nicht zu verkennen, in technischer Beziehung aber besonders hervorzuheben. Was den rein psychiatrischen Inhalt betrifft, so finden wir hier manche Mängel und Lücken, selbst durch die Erfahrung widerlegte irrige Ansichten. Hieher gehört S. 27 die Meinung, dafs der Staat nichts zur Unterhaltung der Irrenanstalt beizutragen habe, sondern Alles den Gemeinden zur Last falle. Ferner S. 33, wo die Stellung der fünf Beamten der Anstalt coordinirt angenommen und dem Director eine unvollständige Oberaufsicht gelassen wird. Dieser Gegenstand ist von dem Verfasser von No. III sehr ausführlich und mit schlagenden Gründen behandelt. S. 84 werden für 200 heilbare Irre zwei Unterärzte als ausreichend angenommen, was aber bei hin-

länglicher individueller Behandlung der Kranken nicht der Fall ist. S. 87 ist der grofse und anerkannte Nutzen des Arbeitsinstituts gar nicht gewürdigt und berücksichtigt. Ebenso ist S. 101 die Wirksamkeit des Geistlichen unterschätzt. Ueber die Sicherungs- und Zwangsmittel bei den Tobsüchtigen ist nichts angegeben. S. 109 will der Verfasser von der so nothwendigen Beurlaubung geheilter Irren nichts wissen. Da der Verfasser es vermeidet, die Rathschläge und Ansichten der Vorgänger in diesem Fache zu benutzen oder zu widerlegen, so erscheinen seine Aeusserungen hier und da etwas absprechend. Die Functionen der Aufseher sind, wie manches Andere, zu kurz abgefertigt. Der Gedanke S. 126, die Convalescentenstation zugleich zur gelegentlichen Aufnahme für Fälle beginnender, noch unausgebildeter Seelenstörung zu benutzen, ist mehr philanthropisch als practisch. Die Wärterzahl (1 auf 6—12 Kranke) ist zu klein. Hierbei ist zu bemerken, dafs nicht das Mafs der Arbeit, sondern der Mangel an Aufsicht die Wärter träge macht. Ein verständiger Oberwärter wird diese Leute stets genügend zu beschäftigen wissen. Die Sorge für Mafsregeln gegen Flucht- und Selbstmords-Versuche nimmt der Verfasser wohl zu leicht, woran wir bereits oben erinnert haben. Die Oeffnung der Zwischenthüren des Tob-Corridors behufs der Nutzung dieses Raumes als Spaziergang wird nicht verfehlen, den nur illusorischen Werth der fraglichen Einrichtung darzuthun.

Ueberblicken wir schliefslich die drei geprüften Entwürfe, so scheinen sie bei aller Tüchtigkeit nicht ganz frei von Mängeln oder Gebrechen. Von sämmtlichen drei Projecten gilt, dafs sie zur Beseitigung der Schwierigkeiten, der Hemmnisse und Gefahren, welche die Irrenärzte aller Länder kennen und beklagen, neue Mittel und Wege nicht aufgefunden haben. Es ist aus dem schon Vorhandenen noch viel Passendes zu schöpfen, so schwierig es auch ist, auch dies zu erschöpfen. Gewifs ist, dafs so manche beachtungswerthe Idee, Einrichtung oder Mafsregel in den eingesandten Manuscripten keine oder keine befriedigende Beachtung gefunden hat. Wir vermissen z. B. die Anlage einer Pflanzschule der Wärter im Bereiche der Musteranstalt, in welcher aus jungen, zum Garten-, Wirthschafts- und Haus-Dienste herangezogenen Subjecten die tauglichen hervorgehoben und zu tüchtigen Wärtern herausgebildet werden. Wir vermissen bei der ohnehin nur oberflächlich berührten Verschiedenheit der christlichen Confessionen die Beachtung der religiösen Bedürfnisse des Judenthums, das in neuerer Zeit den Irrenanstalten so viele Kranke liefert. Wir vermissen den Hinblick auf die erfahrungsgemäfs nicht seltenen Gefahren, welche ein Feuersausbruch dem Asyle bringen kann, und daher der Mangel an betreffenden Vorschriften über das Verhalten der Beamten und Dienstleute in dieser so wichtigen Angelegenheit. Ueberhaupt ist man darüber zu leicht hingegangen, wenigstens druckfertige Instructionen zu entwerfen. Und doch mufste dies, den bestimmt aufgegebenen Verhältnissen gegenüber, thunlich sein. In allen drei Concurrenzschriften werden für die Zellen der Tobsüchtigen in den Fufsböden versenkte, nur dem Wärter bekannte Klingelzüge vermifst. Der unübertrefflichen, sicheren und eleganten Fenstervergitterung in Form eines gefüllten Blumenkorbes nach Pisani in Sicilien hat niemand erwähnt. Auch die Specialgärten für Irre in Nizza sind nicht angeführt. Die Handhabung des Zellenfensters zu beliebiger Spendung von Licht und Luft, die Eingangsthür der Zelle zur Erleichterung der Ueberführung des Tobenden und dessen Ueberwachung lassen noch so manche bestimmte Lösung zu, bessere vielleicht, als die Herren Concurrenten statuiren.

Wenn wir uns nun mit dem Erfolg der Preisfrage insofern zufrieden gestellt erklären, als die eingegangenen Schriften den gegenwärtigen Stand der psychiatrischen Heilkunde in der Sphäre des Staats- und Volkslebens beurkunden, so geben diese Schriften auch den Beweis, dafs wir noch an dem Anfange einer neuen Epoche dieses Zweiges der Heilkunde stehen, dessen Vollendung den nachfolgenden Zeiten vorbehalten bleibt, und dafs unsere Concurrenzschriften nur Bausteine liefern zu dem von unseren Nachkommen zu errichtenden Tempel der Humanität, in welchem, mit Bewufstsein der Mittel, dem Genius des Wahren und Schönen und Guten vollkommener gehuldigt wird.

Nachdem wir den Inhalt der hier in Frage gekommenen drei verschiedenen Concurrenzschriften erläuternd angegeben und die Vorzüge und Mängel derselben freimüthig zu würdigen versucht haben, so wird es uns allerdings schwer, uns über die Ertheilung des Preises auszusprechen, indem wir keinen dieser

drei Entwürfe als allen Anforderungen der Irrenanstalt völlig entsprechend ansehen können, müssen aber No. II auszeichnen, No. IV als solchen betrachten, welcher No. II in technischer Hinsicht ergänzt, No. III dagegen als solchen, welcher die erste Schrift in eigentlicher psychiatrischer Beziehung vervollständigt.

Wir haben daher einstimmig beschlossen, den ausgesetzten Preis von 500 Thlrn. folgendermafsen zu vertheilen:

Dem Verfasser der Concurrenzschrift No. II 200 Thlr.
Dem der Concurrenzschrift No. III 200 Thlr.
Dem der Concurrenzschrift No. IV 100 Thlr.

Geschehen und vollzogen

Jena, Hildesheim, Thonberg bei Leipzig, September 1859.

**Dr. D. G. Kieser,**
Präsident der Kaiserl. Leopold.-Carol. deutschen Akademie, Geh. Hofrath, Director emer. der Grofsherzogl. Irrenanstalt zu Jena.

**Dr. G. H. Bergmann,**
Obermedicinalrath, Director emer. der K. Hannov. Heil- und Pflegeanstalt zu Hildesheim.

**Dr. E. W. Güntz,**
Medicinalrath und Director der Irren-, Heil- und Pflegeanstalt Thonberg.

## Protocoll

der Sitzung zur Proclamirung des Urtheils der Preisrichter über die 4 Concurrenzschriften, welche hinsichtlich der Fürstlich von Démidoff'schen bei der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie veröffentlichten Preisfrage über die zeitgemäfse Organisation einer Irrenheilanstalt eingegangen sind.

Actum Jena, den 18. September 1859, Nachmittags 4½ Uhr.

Gegenwärtig:

1) Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie, Dr. D. G. Kieser, als Vorsitzender;
2) Herr Hofrath Dr. Lehmann aus Jena, Mitglied d. K. L.-C. d. A., als Zeuge;
3) Herr Medicinalrath Dr. Wedel aus Jena, Mitglied d. K. L.-C. d. A., als Zeuge (durch Unwohlsein behindert);

und der unterzeichnete Secretär Müller, als Protocollführer.

Nachdem das Urtheil der hinsichtlich der Fürst von Démidoff'schen Preisfrage ernannten und im Programme der obgedachten Preisfrage vom 1. September 1858 genannten Preisrichter bei dem Präsidium der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie eingegangen war, vereinigten sich am heutigen Tage auf Einladung des Präsidenten der genannten Akademie in der Wohnung desselben die nebengenannten Mitglieder der Akademie als Zeugen bei der Proclamirung des Urtheils der genannten Preisrichter und bei der Eröffnung der die Namen der Preisträger enthaltenden versiegelten Couverts.

Es wurden 4 Couverts vorgelegt:

No. 1. Mit dem Motto: „Nicht was viel ifs, ifs immer Gut, aber was Gut ifs, ifs immer viel."
No. 2. Mit dem Motto: „Suaviter in modo, fortiter in re."
No. 3. Mit dem Motto: „Practische Erfahrungen und Wissenschaft müssen sich einigen, wenn die Psychiatrie gefördert werden soll, — und jene beiden getrennt, so fehlt die Ausbeute zum Guten."
No. 4. Mit dem Motto: „Alle Instructionen helfen nichts, wenn der Geist der organischen Einheit fehlt (Kieser)."

Zuvörderst wurde die Unverletztheit der Siegel der vorgelegten 4 Couverts untersucht und von den Anwesenden anerkannt.

Sodann wurde das zu der nicht prämiirten Abhandlung (No. 1.) gehörende Couvert uneröffnet zurückgelegt und dem Präsidenten der Akademie zu weiterer Verfügung zurückgegeben.

Hierauf schritt man zur Eröffnung der die Namen der Preisträger enthaltenden 3 Couverts, und es gingen folgende Namen hervor:

1) Couvert No. 2. Motto: „Suaviter in modo, fortiter in re."

Herr Dr. med. W. Gustav Seifert in Dresden, Architekt Ernst Giese in Dresden. — Adresse: Dr. med. G. Seifert, Dresden, Pragerstr. 16.

2) Couvert No. 3. Motto: „Practische Erfahrungen und Wissenschaft müssen sich einigen, wenn die Psychiatrie gefördert werden soll — und jene beiden getrennt, so fehlt die Ausbeute zum Guten."

Herr Dr. Ludwig Carl Schlager, k. k. Landgerichtsarzt und Docent der Psychiatrie in Wien (Innere Stadt, Neuermarkt No. 1065.) — Architekt Franz Geyer in Wien.

3) Couvert No. 4. Motto: „Alle Instructionen helfen nichts, wenn der Geist der organischen Einheit fehlt (Kieser)."

Herr Chr. Timmermann et Compagnie, Civil-Ingenieure und Architekten. Rödingsmarkt 72. Hamburg.

Die ebengenannten Herren wurden sodann als Sieger proclamirt, die deren Namen tragende Zettel dem Präsidenten der Akademie zur Versiegelung übergeben, und das Protocoll vorgelesen, genehmigt und unterschrieben wie folgt:

**Dr. D. G. Kieser.** **Dr. C. G. Lehmann.**

So nachrichtlich w. o.

Secretär Müller, als Protocollführer.

---

Wir wiederholen die Bitte an unsere in- und ausländischen geehrten Correspondenten, alle Sendungen an die Akademie an den unterzeichneten Präsidenten nach Jena (Sachsen-Weimar) zu adressiren; Druckschriften durch die Buchhandlung Fr. Frommann in Jena.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**

# Anzeigen.

Aus dem

## Naturwissenschaftlichen Verlag

von

**Fr. Frommann in Jena.**

Ueber das

### Wiederkäuen der Menschen.

**Eine medizinische Monographie**

von

Dr. F. Chr. Hempel.

2¼ Bogen gr. 8. geh. 7½ Sgr.

Die medicinische

### Polizeiwissenschaft

theoretisch und practisch dargestellt

von

**Dr. Carl Vogel,**

Grofsh. Weim. Geh. Hofr. und vortragendem Rathe im Staatsministerium für Medicinalangelegenheiten etc.

13¾ Bogen gr. 8. geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Eine systematische Darstellung langjähriger practischer Erfahrungen und theoretischer Studien.

### Die deutschen Alpen.

Ein Handbuch für Reisende

durch

**Tyrol, Oesterreich, Steyermark, Illyrien, Oberbayern, und die anstoßenden Gebiete**

von

**Adolph Schaubach.**

| | | gebunden | geheftet |
|---|---|---|---|
| | Alle 5 Bände zusammengenommen | 4 Thlr. — Sgr. | 3 Thlr. — Sgr. |
| | einzeln: | | |
| I. Bd. | Allgemeine Schilderung | — " 28 " | — " 24 " |
| II. " | Flußgebiete: Inn, Rhein, Iller, Lech, Ammer, Isar, Mangfall. Nordtyrol, Vorarlberg, Oberbayern | — " 28 " | — " 24 " |
| III. " | Das Salzburgische, Obersteyermark, das österreich. Gebirgsland und das Salzkammergut . . . | 1 Thlr. 10 Sgr. | 1 Thlr. 10 Sgr. |
| IV. " | Das Gebiet der Etsch und anstoßende Flußgebiete. Das mittlere und südliche Tyrol . . . . . . . | — " 28 " | — " 24 " |
| V. " | Die südöstliche Abdachung v. Großglockner bis Triest. Nebst Register über alle 5 Bände . . . . . . | — " 24 " | — " 24 " |
| V. " | ohne das Register über alle 5 Bde . . . . . . | — " 18 " | |
| | Das Hauptregister allein | — " 6 " | |

Dieses in seiner Art als classisch anerkannte Werk unterscheidet sich von den Handbüchern für gewöhnliche Touristen wesentlich sowohl durch wissenschaftlichen Gehalt, als Schönheit der Darstellung.

**Beiträge zur Landschaftsgärtnerei.**

Zur

### Farbenlehre der Landschaft

von

**E. Petzold,**

Königl. Prinzl. Park- u. Garteninspector zu Muskau.

10 Bogen in 4°. mit Holzsch. u. Steindr. — Preis 1 Thlr.

Das ausgezeichnete Lob, welches der competenteste Richter in diesem Fache, Fürst Pückler, in einem fliegenden Blatte, das dem Buche selbst und verschiedenen Zeitschriften beiliegt, sowohl dem Herrn Verfasser als seinem Werke spendet, überhebt den Verleger aller Anpreisung; nur darauf sei hier hingewiesen, daß die für die Gruppirung verschiedenfarbiger, namentlich angegebener, Blumen und Sträucher aufgestellten Regeln auf den kleinsten Hausgarten ebenso gut Anwendung finden, wie auf den größten Park.

## Einladung zur Pränumeration
auf die
österreichische
# botanische Zeitschrift.

### Gemeinnütziges Organ
für
Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte, Apotheker und Techniker.

Diese Zeitschrift erscheint ununterbrochen seit dem Jahre 1851 und hat sich bereits die ausgedehnteste Verbreitung gesichert. Sie stellt sich die Aufgabe den allseitigen Interessen botanischen Wissens und Wirkens zu entsprechen, den praktischen Nutzen, wo sich ein solcher aus den täglichen Fortschritten der Wissenschaft ergibt zu berücksichtigen, und die Leser stets auf dem Niveau des sich auf dem Gebiete botanischer Bestrebungen als neu und bemerkenswerth Ergebenden zu erhalten, sie zu belehren, zu unterhalten und anzuregen. Dieser Mission suchte die Redaction bisher dadurch nachzukommen, dass sie Original-Abhandlungen über Stoffe aus dem ganzen Umfange der botanischen Wissenschaft und von mehr als hundert Autoren, dann Original-Correspondenzen aus dem In- und Auslande brachte, dass sie ausführliche Berichte über die Verhandlungen und Leistungen gelehrter Corporationen und botanischer Anstalten mittheilte, literarische Erscheinungen und botanische Unternehmungen besprach, endlich alles dieses durch eine fortlaufende Reihe von interessanten Notizen und dort, wo es sich als nöthig darstellte, durch Xylographien, Lithographien und andere Beilagen ergänzte und vervollständigte. Dabei nahm sie stets eine besondere Rücksicht auf die österreichische Flora und jene Bestrebungen, die zu dieser in irgend einer Beziehung stehen.

Die „österreichische botanische Zeitschrift“ (früher „österreichisches botanisches Wochenblatt“) erscheint in monatlichen Heften. Man pränumerirt auf dieselbe mit 5 fl. Conv. Münze (3 Rthl. 10 ngr.) ganzjährig, oder mit 2 fl. 30 kr. halbjährig und zwar für Exemplare, die (sogleich nach ihrem Erscheinen) frei durch die Post bezogen werden sollen, ausschliesslich bei der Redaction (Wien, Wieden Nr. 331), in welchem Falle bei Zusendung des Pränumerationsbetrages um die genaue und deutlich geschriebene Adresse mit Angabe der letzten Post ersucht wird. Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen ebenfalls Pränumerationen an und erhalten die einzelnen Nummern durch Vermittlung der C. Gerold'schen Buchhandlung (Wien, Stefansplatz) zugesandt. Von den früheren Jahrgängen können jene von 1851 bis 1856 einzeln zu 2 fl., Jahrgang 1857 um 4 fl. und Jahrg. 1858 um 5 fl. Cm. bezogen werden.

Wien, im Juni 1859.

**Dr. Alex. Skofitz,**
Wieden, Neumannsgasse Nr. 331.

Ausgegeben den 12. October. Druck von Fr. Frommann in Jena.



Preis für 15 Nummern 1 Thlr.

Jede Nummer ½ – 1 Bogen. gr 4.

NUNQUAM  OTIOSUS.

# L E O P O L D I N A

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER
HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN DES PRÄSIDIUMS
**VON DEM PRÄSIDENTEN**
**DR. DIETRICH GEORG KIESER.**

Nr. 6. 7. 1859. December.



## Amtliche Mittheilungen.

Im Interesse der practischen Naturwissenschaft theilen wir nachfolgendes Schreiben Sr. Durchlaucht, des Herrn Fürsten von Démidoff mit, und erbieten uns zur Uebermittelung bis zum 10. Januar k. J. eingehender Nachrichten.

Jena, den 1. November 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.
**Dr. D. G. Kieser.**

Vienne le 12 Octobre 1859.

Monsieur le Docteur et très-honoré Présideut,

La Société Impériale Zoologique d'acclimatation de Paris, dont j'ai l'honneur d'être l'un des Membres fondateurs et en même tems le délégué, est dans l'usage de distribuer chaque année, dans une Séance solennelle qui a lieu le 10. Février, des récompenses honorifiques aux personnes de tous les pays qui se sont distinguées par l'introduction, la propagation et l'acclimatation d'animaux ou de végetaux utiles.

Chargé spécialement par la Société, de lui désigner les tentatives de ce genre qui mériteraient son attention en Allemagne, je ne saurais, Monsieur le Président, recourir à un guide plus compétent et plus éclairé que Vous. Permettez-moi donc de Vous demander si dans le cercle de vos savantes relations, Vous connaissez quelques personnes vouées avec un certain succès, à la propagation et sur tout à l'acclimatation des espéces utiles, animales ou végétales. En m'adressant les noms de ces personnes, et en voulant bien me donner une courte notice sur les travaux de chacune d'elles, vous me mettriez à même

de les désigner à la Société d'acclimatation, qui rémunère les tentatives heureuses par des Médailles et des mentions de plusieurs classes.

Je saisis cette occasion, Monsieur le Docteur et Très-honoré Président, pour Vous réitérer l'assurance de mes sentimens les plus distingués.

**Démidoff.**

Monsieur le Docteur Kieser
Président de l'Académie Impériale Leopoldo-Caroline
à Jéna.

# Prämie.

## Zur vergleichenden Anatomie des Auges,

von

**Dr. D. G. Kieser.**

Bevor ich im Jahre 1804 zu Göttingen promovirte, beschäftigte ich mich, durch Blumenbach angeregt, mit vergleichender Anatomie und Physiologie, und unter andern auch mit der Entwickelungsgeschichte des Auges und seiner Metamorphose in den verschiedenen Thierklassen.

Bei dieser Gelegenheit entdeckte ich in den traubenförmigen Irisfortsätzen der grasfressenden Quadrupeden, nach Abspülung des schwarzen Pigments, neben einem Gefäfsnetze keulenförmige weifse Körperchen, die, von der Iris ausgehend, am Rande derselben endigen, und von mir für Nervengebilde angesehen wurden; deren nähere microscopische Untersuchung aber, auf spätere Zeit verschoben, leider in der seitdem verflossenen langen Jahresreihe anderen Arbeiten gewichen ist.

Das Resultat dieser meiner damaligen Untersuchungen ist veröffentlicht theils in C. Himly's und J. A. Schmidt's ophthalmologischer Bibliothek 2. Bd. 3. St. Jena, Fr. Frommann. 1804, theils in meiner auch unter dem Titel: „Commentatio physiologica de anamorphosi oculi. Göttingae, Vandenhoeck et Ruprecht. 1804." 4°., im Buchhandel erschienenen Inauguraldissertation: „De anamorphosi oculi."

Nachdem in neuerer Zeit mehrfache, von mir an jüngere Microscopiker gerichtete Aufforderungen zur genaueren microscopischen Untersuchung dieser räthselhaften Körperchen resultatlos geblieben sind, und unsere neueren Bearbeitungen der vergleichenden Anatomie diese Körperchen einer ausreichenden Betrachtung und Untersuchung nicht unterzogen haben, nehme ich nach 55 Jahren diese Entdeckung wieder auf, und bestimme, nach genommener Rücksprache mit einigen Mitgliedern der Akademie, aus eigenen Mitteln eine

> Prämie von 12 Dukaten für die beste, mit genauen Abbildungen begleitete Abhandlung über den Bau und die Natur dieser keulförmigen weifsen Körper in den Processibus iridis der grasfressenden Quadrupeden.

In Betracht der hohen physiologischen Bedeutung des Bewegungsorganes des Auges in der vorderen Augenhälfte, der Iris, als Gegensatz des Empfindungsorganes der dem Lichte verwandten Retina mit der Choroidea in der hinteren, und in Beziehung auf den verschiedenen Eintritt und Verlauf der Nervi und Arteriae ciliares in der Iris bei den mit horizontal ovaler Pupille versehenen grasfressenden Quadrupeden und bei den mit perpendiculär ovaler Pupille ausgerüsteten fleischfressenden vierfüfsigen Nachtthieren, sowie in Rücksicht auf die hiervon ganz verschiedene Organisation des Vogelauges (s. meine Dissertation Taf. II), überhaupt hinsichtlich der Organisation des Auges und seiner Bedeutung als Sonnen-

microcosmus im Macrocosmus des Thierleibes und seiner Entwickelung in den verschiedenen Thierklassen, ist diese Untersuchung ein bisher unerfülltes Desiderat meines Lebens gewesen. Der vorliegende Gegenstand derselben ist in einem kleinen Raum eingeschlossen und das Feld der Untersuchung enge begrenzt; die Untersuchung selbst für den geübten Microscopiker nicht schwierig; und wenn auch meine Ansicht von der zu Grunde liegenden Idee und der physiologischen Bedeutung einzelner Organe, und hier des Auges und seiner Theile zum Ganzen, wie sie in den angeführten Schriften von mir gegeben worden, gegenwärtig nicht überall Beifall finden sollte, und deren Würdigung der Zukunft vorbehalten bleiben mag, so darf ich doch hoffen, dafs bei der jetzt vorwaltenden Tendenz, in Minimis (wenn auch in realerer Beziehung als bei Jordanus Brunus) sich zu gefallen, auch der Bau dieses Organes seinen Bearbeiter finden werde, zum Nutzen und Frommen einer späteren Zeitperiode der Wissenschaft und einer uns noch fehlenden vergleichenden Anatomie und Physiologie des Thierauges.

Zur Erläuterung möge Folgendes dienen:

Eine sehr unvollständige Beschreibung und Abbildung der im Innern der Processus iridis und bedeutungsvoll im schwarzen Pigmente verhüllten Gefäfse findet sich im 2. B. 3. St. T. 1 der oben genannten ophthalmologischen Bibliothek.

Die Abbildung der fraglichen, im lebenden Auge ebenfalls in den sechseckigen (wahrscheinlich rhombendodekaëdrischen) Zellen des schwarzen Pigmentes versteckten (und daher nur der Wärme, nicht dem Lichte der Sonnenstrahlen zugänglichen) weifsen Körperchen bei verschiedenen Thieren enthält T. 1 Fig. 1—5 und Taf. 2 Fig. 4. 5 meiner oben angeführten Dissertation. Da diese nicht Jedem sogleich zu Gebote stehen möchte, so gebe ich hier eine Copie der Abbildung dieses kleinen Organes aus dem Auge der Ziege (Capra Hircus) a. das obere Segment der Iris in natürlicher Gröfse, und b. ein Theil desselben bei mäfsiger Vergröfserung.




Die genaue Beschreibung dieses Organes findet sich ebenfalls in meiner Dissertation, sowie als berichtlicher Auszug aus derselben in der angegebenen ophthalmologischen Bibliothek (3. B. 3. St. Jena, 1807. S. 111), aus welcher ich zur Erleichterung der Untersuchung hier Folgendes wörtlich mittheile.

„Diese schon dem blofsen Auge sichtbaren Endigungen der Ciliarnerven erscheinen unter dem Microscop, wenn das schwarze Pigment behutsam abgewaschen worden, als keulenförmige, am obern und untern Rande der Iris sprossende weifse Körperchen von verschiedener Gröfse, welche aus der an der hintern Fläche der Iris noch bemerkbaren Vertheilung der Ciliarnerven entstehen und in die Pupille hereinhängen, wie die Zeichnung deutlicher macht. Ihre Gröfse differirt bei den verschiedenen Thieren dieser Klasse; — denn aufser, dafs bei dem Katzengeschlechte eine völlige Negation eintritt, finden sie sich bei keiner andern Thierklasse, als der angegebenen; — und ist am ansehnlichsten bei der Ziege, wo sie bis zu der Länge einer halben Linie anwachsen, — kleiner beim Schaaf und beim Pferde. — Man hielt bislang diese flockenartigen Anhänge der Iris für Reste der sich zurückziehenden, unter dem Namen der

membrana pupillaris bekannten Gefäfse der Iris; allein schon eine einfache, genauere Ansicht dieser Theile schlägt jene Meinung nieder, da diese Flocken sich nicht blofs in der Richtung der Iris und in der Fläche ausdehnen, sondern auch in die Tiefe, und die Masse der Iris beim Pferde in diesen Anhängen zu der Dicke oft von mehr als einer Linie anschwillt. Auch bemerkt man deutlich an der hintern Fläche der Iris, wie sich die weifsen Nervenfädchen allmählich gegen den Rand der Iris in diese Appendices vereinigen."

Zur vollständigen Lösung der vorliegenden Frage würde also nöthig sein:

1) Eine microscopische, durch Abbildungen erläuterte genaue Untersuchung der fraglichen Körperchen hinsichtlich ihres Ursprungs aus der Iris, ihrer histologischen Bestandtheile, Bau, Lagerung und Endigung der Fasern, event. wenn sie Zellen enthalten sollten, auch derselben.

In der Voraussetzung, dafs sie nervöse Gebilde sind, gedenken wir hierbei der Pacinischen Körperchen, und machen zum Vergleiche mit denselben aufmerksam.

Eine microscopische Anatomie und Untersuchung des Verlaufs der Ciliarnerven in der Iris bei den mit perpendiculär ovaler Pupille versehenen Nachtthieren, sowie bei den Vögeln (s. meine Dissertation T. II Fig. 1) dürfte für eine künftige vergleichende Anatomie des Auges von Interesse sein; wird aber hier nicht zur Bedingung gemacht, indessen den Werth der Arbeit erhöhen.

2) Da ferner Nerven ohne Blutgefäfse und vegetative Gebilde nicht denkbar sind: genaue microscopische, durch Injectionen unterstützte Untersuchung und Darstellung der diese Körperchen begleitenden Gefäfse, ihres Ursprungs, Verlaufs, Umgebung u. s. w.

3) Eine genaue microscopische Abbildung und Beschreibung der dieses Organ umgebenden Zellen des schwarzen Pigments, ihres Inhalts u. s. w.

Die physiologische Untersuchung und Angabe der aus der idealen Bedeutung derselben sich ergebenden Function dieser Organe wird der Willkühr der Bearbeiter anheimgegeben, aber nicht ausdrücklich gefordert.

---

Die an den unterzeichneten Präsidenten einzusendenden Abhandlungen können in deutscher oder lateinischer, englischer, französischer, italiänischer Sprache verfafst sein, und sind auf gewöhnliche Weise mit einem Motto zu versehen, welches auch auf dem beizufügenden, den Namen des Verfassers enthaltenden versiegelten Billete stehen mufs.

Der letzte Termin der Einsendung der Concurrenzschriften ist der 1. October 1860.

Die Beurtheilung derselben erfolgt von sachverständigen Mitgliedern der Akademie, und das Resultat derselben wird in der Leopoldina sofort bekannt gemacht.

Die der ausgebotenen Prämie würdig erkannte Abhandlung ist Eigenthum der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie und erscheint in den „Verhandlungen" derselben. Die übrigen Abhandlungen werden den Verfassern zurückgegeben.

Vorstehendes Ausschreiben kann in einem besondern Abdrucke auf Verlangen mitgetheilt werden.

Jena, 15. November 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**

# Giebt es in Borneo geschwänzte Menschen?

Zu den vielfachen älteren Nachrichten über die räthselhaften geschwänzten Menschen unter den Dajaks auf der Insel Borneo[1]) ist neuerer Zeit ein Beitrag nachfolgenden Inhalts geliefert worden, durch welchen diese Angelegenheit einstweilen als abgeschlossen betrachtet werden möchte.

In Beziehung auf die in der Zeitschrift „Ausland." 1858. No. 46 enthaltene Nachricht: dafs es unter den Dajaks auf der Insel Borneo Menschen mit Schwänzen gebe, für die man auf den Schiffen eigne durchlöcherte Sitzbänke einrichte, wendete ich mich zur Bestätigung oder Widerlegung dieser in anthropologischer Hinsicht und in Beziehung auf die Entstehung des Menschengeschlechts wichtigen Angelegenheit unter dem 9. März d. J. an die naturwissenschaftliche Gesellschaft von Niederländisch-Indien zu Batavia mit der motivirten Bitte: „über das Vorkommen solcher geschwänzten Menschen auf Borneo genaue und ausreichende Nachforschungen anstellen zu lassen, und im Falle der Bestätigung jener Angabe, wenn irgend möglich, ein anatomisches Präparat dieser Art zu erhalten zu suchen, NB. mit der sichern Bestätigung, dafs es nicht von einem grofsen Affen, sondern von einem Menschen geboren sei, und das Resultat mir mittheilen zu wollen."

Es geht hierauf folgende Antwort des Secretairs der oben genannten Gesellschaft ein, welche die obgedachte Nachricht gründlich beseitiget, und die ich, da Widerlegung eines Irrthumes zur Förderung der Wahrheit dient, hier in Extenso mittheile.

Jena, den 1. November 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.
**Dr. D. G. Kieser.**

Sr. Hochwohlgeboren
dem Herrn Präsidenten der Kaiserlichen Leopoldinischen-
Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher
zu Jena.

Hochzuverehrender Herr!

Auf Ew. Hochwohlgeboren geehrtes Schreiben d. d. Jena, 9. März d. J. habe ich die Ehre, im Namen der Direction der „Natuurkundige Vereiniging in Nederlandsch Indie" Ew. Hochwohlgeboren mitzutheilen, dafs dieselbe sowohl an verschiedene Naturforscher, welche die Insel Borneo besucht haben, als auch an diejenigen, welche sich noch jetzt daselbst aufhalten, die Frage gerichtet hat: „Bestehen in Borneo geschwänzte Menschen?" und dafs stets verneinende Antworten bei der Direction darauf empfangen sind.

Herr von Gaffron, Beamter in holländischem Dienste, welcher den ganzen unter holländischem Gouvernement stehenden Theil von Borneo durchreist hat, und viele Jahre in verschiedenen Aemtern daselbst wirksam gewesen ist, hat einen sehr ausführlichen Rapport über obenstehende Frage der Direction eingeschickt, und ist derselbe in seinem ganzen Umfange in der Zeitschrift des Vereins mitgetheilt.

Er bemerkt in demselben, dafs eine Art Band, welches die Dajaks um die Lenden tragen und dessen Enden herabhängen, vielleicht einzelnen Reisenden Anleitung gegeben haben könnte zu Erzählungen, dafs auf Borneo geschwänzte Menschen angetroffen würden.

Er stellt ganz in Abrede, dafs Menschen und Affen sich vermischen.

Der Orang-Utang steht dem Menschen in Gestalt am nächsten; eine Vermischung dieses Thieres mit

1) Vergl. H. A. Niemeyer, Neuere Geschichte der evangelischen Missionsanstalten zur Bekehrung der Heiden in Ostindien u. s. w. 91. Stück. Halle 1845. S. 524 — 528.

dem Menschen könnte dennoch nie Wesen mit Schwänzen erzeugen, da die Orang-Utangs selbst keine Schwänze haben.

Schliefslich erlaube ich mir, Ew. Hochwohlgeboren auf den Rapport des Herrn von Gaffron, welcher mit der Zeitschrift des Vereins Ew. Hochwohlgeboren in Händen kommen wird, aufmerksam zu machen, und habe die Ehre, mit der gröfsten Hochachtung zu zeichnen

Hochzuverehrender Herr

Ew. Hochwohlgeboren

ganz Ergebenster

Batavia, 26. August 1859.

**G. A. de Lange.**

# Autobiographie

von

## Robert Hermann Schomburgk.

Nachstehende Autobiographie unseres geehrten Collegen, des k. britannischen Obristlieutenants Herrn Dr. philos. et medicinae Sir R. H. Schomburgk, gegenwärtig Generalconsul und Geschäftsträger der k. grofsbritannischen Regierung bei dem König von Siam zu Bangkok, glauben wir, da sie mehrere interessante Nachrichten enthält, unsern Lesern nicht vorenthalten zu dürfen.

Ich, Robert Hermann Schomburgk, geboren am 5. Juni 1804 in Freiburg an der Unstrut in Thüringen, bin der älteste Sohn meines Vaters, welcher zu der Zeit Diaconus dieser Stadt war. Ich erhielt von demselben meine Erziehung, und da es der Wunsch meiner Eltern war, dafs ich mich dem Kaufmannsstande widmen sollte, drang mein Vater nicht darauf, die lateinische Sprache ausnehmend, dafs ich mich mit anderen classischen Studien beschäftigen sollte; — ich erhielt aber bereits im sechsten Jahre Unterricht in der französischen Sprache, in Arithmetik und anderen Wissenschaften, welche sich für den Kaufmannsstand eigneten.

Zu der Zeit hatte bereits die Natur grofse Anziehungskräfte für mich. Ein kleiner Platz im väterlichen Garten wurde zu meiner Verfügung gestellt, und dorthin verpflanzte ich, was Wiese und Wald mir als interessant darboten. Die Vorliebe für die herrliche Familie der Orchideen zeigte sich schon in meiner Jugendzeit, und unter meinen ins Gärtchen versetzten Pflanzen befanden sich der Venusschuh, Fliegen-Orchis und andere meiner Heimath angehörende Glieder der Familie.

Ich verliefs das väterliche Haus, bevor ich das 14. Jahr erreicht hatte, und trat als Lehrling beim Kaufmann Krieger in Naumburg ein. Das Interesse, welches ich für Pflanzen gewonnen hatte, verliefs mich nicht in meiner neuen Stellung, und als meine Lehrzeit vorüber war und ich im Jahre 1823 ins Comptoir meines Onkels Heinrich Schomburgk in Leipzig trat, entwickelte es sich desto stärker, da sich mir nun die Gelegenheit darbot, mich mit der Botanik wissenschaftlich bekannt zu machen. Ich erhielt Unterricht vom Privatdocenten Mag. Winkler und wohnte mit der Bewilligung meines guten Onkels den Vorlesungen des Professors Schwägrichen bei. Die Pflanzen in den Reichenbach'schen und Frege'schen Gärten, welche es mir erlaubt war zu besuchen, wann ich es wünschte, erweckten zu gleicher Zeit das Begehren in mir, die Länder zu besuchen, wo sie einheimisch waren.

Eine Gelegenheit bot sich im Jahre 1828 dar, diesen Wunsch theilweise auszuführen. Eine Anzahl Merinoschafe sollten nach Newyork auf Speculation gesandt werden, und da mein Onkel sich meinem Wunsche nicht entgegensetzte, übernahm ich die Stelle des Supercargo.

Kurz nach meiner Ankunft in Newyork erhielt ich eine Anstellung als Commis in Richmond in Virginien.

Die Umgegend Richmond's ist reizend und die Pflanzenwelt hat bereits etwas Tropisches in ihrem Anblick.

Mein Verlangen, die wärmeren Zonen zu besuchen, wurde dadurch noch stärker erweckt, und ich verliefs Richmond im folgenden Jahre und schiffte mich im November in Newyork nach Saint Thomas ein.

Ich hatte damit einige kaufmännische Unternehmungen verknüpft, welche mifslangen, und während des grofsen Feuers, das am Sylvesterabend 1830 in Saint Thomas ausbrach, verlor ich alles, was ich besafs. Unglücklicherweise war ich zu der Zeit abwesend auf einer botanischen Tour in der Insel Saint John.

Dieser Verlust bestimmte mich destomehr, allen commerziellen Geschäften zu entsagen und mich nur der Botanik und anderen Naturwissenschaften zu widmen.

Mit mehr Mufse zu meinem Gebot, besuchte ich Puerto Rico und mehrere der naheliegenden Inseln — unter anderen Anegada, die nördlichste der Gruppe, welche unter den Namen der Virginischen Inseln bekannt ist.

Anegada, in Folge der niedrigen Lage und umgeben mit Corallriffen, sowie der starken Strömungen, welche der Insel entlang laufen, ist äufserst gefährlich für die Schiffahrt. Während der kurzen Zeit meines ersten Aufenthaltes fanden drei Schiffbrüche statt, welche Verluste der Ladungen mit sich brachten — aber den gröfsten Eindruck machte auf mich die Scheiterung eines spanischen Sklavenschiffes, die Restanadora genannt, welche 130 Sklaven am Bord hatte, von welcher Zahl die kräftigsten der Männer im Kielraum in Ketten lagen und folglich, als das Schiff sank, um ihr Leben kamen.

Es war ein Anblick, den ich nie meinem Gedächtnifs entreifsen kann, als ich am nächsten Tag über die Stelle segelte, wo das unglückliche Schiff strandete. Das Verdeck desselben war zertrümmert und die ruhige, klare See erlaubte, den Kielraum zu sehen. Hier waren Haifische, Barracudas, Scorpoenas und andere gefräfsige Seefische emsig beschäftigt, Stücken Fleisch aus den Gliedern der noch theilweise gefesselten Leichen zu reifsen.

Da wurde der Gedanke in mir erweckt, ob nicht andere Ursachen als die niedrige Lage der Insel zu diesen Schiffbrüchen leite, und ich hörte von den Erkundigungen, die ich einzog, dafs eine bedeutende Strömung sich der Insel zuwende.

Die Karten Anegada's, welche ich Gelegenheit hatte, zu examiniren, schienen mir nicht richtig. Ich entschlofs mich daher, die Insel und die sie umgebenden Riffe selbst aufzunehmen.

Ich hatte früher Gelegenheit gehabt, mich mit hydrographischen Arbeiten bekannt zu machen — es fehlten mir nur die nöthigen Instrumente.

Ich kehrte deshalb nach Tortola zurück und begab mich von dort nach Saint Thomas, wo ich mir von einigen wissenschaftlichen Freunden die nöthigen Instrumente verschaffte, um mein Vorhaben auszuführen. Mit diesen versehen kehrte ich nach Anegada zurück, und mit grofser Mühe und Gefahr, nicht allein in Folge der Riffe und der hohen Winde, sondern auch hinsichtlich einiger der gefährlichsten Charaktere unter den Wrakern, wenn am Lande, führte ich im Laufe von drei Monaten die hydrographischen Beobachtungen aus, auf welche sich meine Karte der Insel Anegada stützt — und fand, dafs eine starke Strömung von Nordnordwesten sich nach der Insel richtet, für welche die von Europa und Nordamerika kommenden Schiffe, bestimmt nach Saint Thomas, Cuba und Portorico, nicht die gehörige Berechnung gemacht hatten.

Die Aufnahme und die Ausfertigung der Karte Anegada's macht den Wendepunkt meiner Laufbahn aus.

Eine Beschreibung dieser Insel, welche in ihrer Structur und Erzeugnissen viel interessantes darbietet, sandte ich an die Geographische Gesellschaft in London, während das Resultat meiner hydrographischen Arbeit an die Admiralität befördert wurde. Die Beschreibung wurde im 2. Bande des Journals der Geographischen Gesellschaft bekannt gemacht und die Admiralität veröffentlichte meine Karte im Jahre 1832 für den Gebrauch der königlichen Marine.

Andere hydrographische Arbeiten folgten, durch welche ich noch näher mit England in Verbindung kam. Die königliche Geographische Gesellschaft hatte mich zu ihrem correspondirenden Mitglied erwählt, und da ich wufste, dafs einer ihrer Zwecke war, jene, welche sich geneigt fühlten, unbekannte Regionen zu besuchen, den Kräften der Gesellschaft gemäfs in ihren Unternehmen zu unterstützen, schlug ich vor, die noch unbekannten Theile Guiana's zu untersuchen.

Ich hatte zu der Zeit Gelegenheit gehabt, unseres grofsen Humboldt's Aequinoctial-Reisen zu lesen. Ich fand, dafs er einen Theil, nämlich jenen, welcher die Flufsgebiete des Essequibo, Rio Branco und Corentyn enthält, nicht besucht habe; folglich der Wunsch, diese Regionen zu untersuchen, wurde nun mein Zweck.

Mein Vorschlag wurde angenommen. Ich erhielt von der Gesellschaft, sowie von der englischen Regierung Unterstützungen, meine Reise auszuführen.

Der Hauptzweck, den erhaltenen Instructionen gemäfs, war, das Innere des brittischen Guiana hinsichtlich physischer und astronomischer Geographie zu untersuchen und meine Kette der geographischen Positionen, in Georgetown angefangen, von der Mündung des Flusses Essequibo mit jenen des Barons von Humboldt am oberen Theile des Orinoco zu verbinden.

Ich widmete diesen Untersuchungen vier Jahre, drang von Essequibo, theilweise in Kähnen, theilweise bei Land, durch die Gebirgsketten bis nach Esmeralda am Orinoco vor; und nachdem dieser Ort erreicht, so wohl bekannt durch Humboldt's graphische Beschreibung, war einer der Hauptzwecke meiner Reise erlangt.

Von Esmeralda ging ich durch den Cassiquiare, den natürlichen Canal, welcher den Orinoco mit dem Rio Negro verbindet, und da in Folge der Aufrührung, welche zu der Zeit unter den Farbigen und Indianern in diesem Theile Brasiliens herrschte, ich keinen Ausweg durch den Amazonenflufs (via Para) nehmen konnte, war ich gezwungen, den Rio Branco aufzusteigen und mein Boot, welches 42 Fufs lang war, 14 englische Meilen über das Land zu transportiren, um das Flufssystem des Essequibo zu erreichen und nach Demerara zurückzukehren, wo ich am 20. Juni 1839 nach einer Abwesenheit von 22 Monaten ankam.

Die ausgestandenen Mühseligkeiten und Entbehrungen (unter anderen der allgemeinen Würze des Europäers, des Salzes) machten es nöthig, dafs ich nach Europa zurückkehrte, um meine Wiedergenesung herzustellen.

Mein Empfang in England und im engeren Vaterlande überstieg meine Erwartung. Die Geographische Gesellschaft in London ertheilte mir ihre Ehrenmedaille, mein König den rothen Adlerorden dritter Classe.

(Obgleich nun so lange in englischen Diensten, habe ich meine Nationalität nicht aufgegeben); aber nichts überging die Freude, die persönliche Bekanntschaft des edlen Mannes zu machen, der so hoch in jeder Hinsicht stand, nämlich des Barons von Humboldt.

Die englische Regierung hatte sich entschlossen, die Grenzen des brittischen Guiana aufnehmen zu lassen, und ich erhielt von Ihrer Majestät der Königin die nöthige Bevollmächtigung, es auszuführen. Dieser Expedition waren beigesellt:

Lieutenant Glascott der königlichen Marine, als Assistent,
Eduard Goodall als Maler,
W. Echlin als Chirurg.

Der König von Preufsen, auf Anrathung des Barons von Humboldt und mit Bevollmächtigung der englischen Regierung, gesellte mir meinen Bruder Richard Schomburgk bei, um auf preufsische Kosten Sammlungen für die königlichen Museen und den botanischen Garten zu machen.

Die Expedition kam glücklich in Demerara an, und nachdem die nöthigen Vorbereitungen getroffen waren, wandte sie sich am 19. April 1841 das Küstenland entlang, nach der Mündung des Orinoco, welcher Punkt als die westliche Grenze des brittischen Guiana betrachtet wurde — von dort ging sie durch

das Land, bis der Flufs Curyani erreicht wurde und kehrte nach einer Abwesenheit von drei und einen halben Monat nach Georgetown zurück [1]).

Verschiedene Umstände verspäteten die Abreise von Georgetown, um die südlichen Punkte zu erreichen, welche die Grenze bilden sollten, und als wir in Pirara (Breite 3° 38′ N. Länge 59° 16′ W. von Greenwich) ankamen, hatte sich die trockene Jahreszeit bereits eingestellt, dennoch entschlofs ich mich, den Theil der westlichen Grenze zu untersuchen, welche der Flufs Takutu von der Einmündung des Mahu bis zu seiner Quelle ausmachen sollte. Dies wurde in zwei Monaten ausgeführt [2]).

Die Expedition verliefs Pirara am 10. September 1842 mit dem Zweck, die Untersuchung des westlichen Theils der Grenze nördlich vom Zusammenflufs des Mahu mit dem Takutu fortzusetzen, hielt sich einige Zeit im Roraima-Gebirge auf, um physikalische und naturhistorische Bemerkungen zu machen.

Mein Bruder kehrte von hier nach Pirara zurück, ich wandte mich aber am 5. December ohne andere Begleiter als meine Indianer, unter der Leitung Sororengs, den Paravilhana, welcher mit mir England besucht hatte, den Flufssystemen des Cuyuni (im Orinoco auslaufend) und des Mazurin (in den Essequibo fliefsend) zu, um zwischen denselben die nöthigen Data zur ferneren Bestimmung der westlichen Grenze zu finden.

Ich wufste, dafs diese Reise durch ganz unbekannte Regionen ging, dafs ich zu Fufs durch die Wälder zu dringen hatte oder in kleinen Borkkähnen die Flüsse nur befahren konnte, folglich entschlofs ich mich, sie ohne meine europäischen Begleiter auszuführen. Herr Goodall und Herr Freyer kehrten mit meinem Bruder nach Pirara zurück, wo sie meine Rückkehr von der Küste erwarten sollten.

Meine Reise durchschnitt die Gebirgskette, wovon Roraima den Culminationspunkt bietet. Sie war eine der interessantesten, die ich in Guiana unternommen habe.

Ich erreichte am 8. Dezember den Punkt, wo die Flüsse Kukenam und Guruani sich vereinigen, von wo aus die vereinigten Flüsse den Namen Caroni erhalten.

Dies war ein wichtiger Punkt für meine Grenzbestimmung, da es bekannt ist, dafs der Caroni sich in den mächtigen Orinoco einmündet. Von hier wurde die Quelle des Carimany aufgesucht, eines der bedeutendsten westlichen Zuflüsse des Mazaruni.

Am 21. Dezember betrat ich das Flufsgebiet des Cuyuni, welcher, nachdem er sich mit dem Mazaruni vereinigt, in den Essequibo ergiefst. Am bemerkten Tage befand ich mich ungefähr 2700 Fufs über dem Meeresspiegel.

So weit wie es nun möglich war, verfolgte ich die Wasserscheide zwischen dem Mazaruni und dem Caroni, bis ich den Flufs Wenamu erreichte, welchem ich nun bis zu seiner Einmündung mit dem Cuyuni folgte (Breite 6° 44′ N. Länge 61° 15′ W. von Greenwich).

Meine Reise wurde nun auf dem Cuyuni-Flufs abwärts fortgesetzt und ich traf am 18. Januar 1843 an der vereinigten Mündung des Cuyuni und Mazaruni in dem Essequibo ein.

Von hier begab ich mich nach Georgetown in Demarara, um dort die nöthigen Vorbereitungen zu treffen, um mich mit meinen Reisegefährten in Pirara zu vereinigen und mich dann östlich wendend, das Quellgebiet des Corentyn zu gewinnen, welcher Flufs die Grenzen zwischen Britisch-Guiana und dem Holländischen Surinam bildet.

Ich verliefs Georgetown am 15. Februar 1843 und gelangte glücklich am 24. März in der Bucht Waiipukari des Flusses Rupununi an. Von dort liegt das Dorf Pirara ungefähr 11 Meilen landeinwärts. Ich hatte das Vergnügen, meine Reisegefährten in guter Gesundheit anzutreffen.

Die Expedition setzte sich am 30. April von Pirara unterwegs, allein der 3. Mai kam an, bevor wir von Wai-ipukari aufbrechen konnten. Ich hatte die Regenzeit zu meiner Reise gewählt, um den Flufs Rupununi desto höher in unseren Kähnen aufsteigen zu können. Meine Reise dann über Land fortsetzend, wünschte ich das System des Essequibo zu erreichen, mir von meiner früheren Reise schon bekannt, um

1) Journal of the Royal Geographical Society of London. Vol. XII. p. 169.

2) Journal of the Royal Geographical Society of London. Vol. XIII. p. 18.

von dort die Wasserscheide zu gewinnen, welche nach Süden die Gewässer in den Amazon, nach Norden in den Corentyn sendet.

Ich führte diesen Plan aus, und am Ufer des Curati angekommen, welcher Flufs den westlichen Arm des Corentyn ausmacht, wurden Kähne aus der Rinde von Bäumen construirt, um unsere Reise bis zum Auslauf des Corentyn in das Meer fortzusetzen. Wir bestiegen unsere schwachen Kähne und trotz der gröfsten Wasserfälle, der Stromschnellen u. s. w., welche wir zu überkommen hatten, kamen wir glücklich am 12. October 1843 in Georgetown an, einer gütigen Vorsehung dankend, welche uns schützend durch so viele Gefahren geleitet hatte [1]).

Die Generalkarte, welche ich von meinen Beobachtungen construirte und welche im Archiv des Departement der Colonien in London niedergelegt ist, stützt sich auf Breitebestimmungen von 174 Punkten und den Meridian-Distanzen 223 verschiedener Stationen. Die Anzahl der barometrischen und thermometrischen Beobachtungen beläuft sich auf 6692.

Die vollste Sammlung naturhistorischer Gegenstände wurde natürlicherweise an das Brittische Museum gesandt. Das Museum in Berlin erhielt Doubletten der früheren Reisen, auf welchen mein Bruder Richard mich nicht begleitete. Ich habe auch Doubletten der während meiner Reisen gesammelten Pflanzen an das Museum in Paris gesandt.

Ich kehrte nun im Jahre 1844 nach England zurück. Die Regierung, um ihrer Zufriedenheit mit meinen Diensten eine öffentliche Anerkennung zu geben, schlugen Ihrer Majestät der Königin vor, mir den Ritterschlag zu ertheilen, welche Ceremonie im Mai 1845 statt fand.

Im Jahre 1846 nahm ich einen Auftrag an, mich nach Barbados, einer der West-Indischen Inseln, zu begeben, um einen Bericht abzustatten, ob zur gröfseren Erleichterung der Kosten, die Produkte der Insel nach dem Hafen zu bringen, Eisenbahnen angelegt werden könnten, und solche Schritte zu treffen, unter der Mitarbeitung eines Collegen, um den Plan auszuführen (welches jedoch nicht zu Stande kam).

Ich hielt mich 11 Monate in Barbados auf und hatte Gelegenheit, mir die nöthigen Materialien zu sammeln und die gehörigen Beobachtungen zu nehmen, um nach meiner Rückkehr nach England „The History of Barbados" zu schreiben und eine Karte zu construiren, welche die Plantagen und andere Cultivationen in produktiver Hinsicht zeigt, wie sie zu der Zeit waren.

Im Mai 1848 wurde ich zum Brittischen Consul der jungen Republik Santo Domingo ernannt. Grofsbrittannien war die erste europäische Macht, welche die Unabhängigkeit dieses früher spanischen Theils der Insel Santo Domingo, welches später unter die Herrschaft Hayti gefallen war, öffentlich anerkannte.

Im Februar 1849 wurde ich von Ihrer königlichen Majestät zum Bevollmächtigten ernannt, einen Vertrag des Friedens, der Freundschaft und des Handels mit Santo Domingo abzuschliefsen. Ich blieb in dieser Republik bis 1857, in welchem Jahre ich meine Ernennung als Consul für Siam erhielt. Ich kam in Bangkok, der Hauptstadt Siam's, im Dezember desselben Jahres an. Ebenso wie es früher in Santo Domingo der Fall gewesen war, traf es sich auch hier. Ich war nämlich in Siam der erste, welcher die Würde eines englischen Consuls bekleidete.

Ich habe seitdem mein Amt verwaltet, bedaure aber, dafs meine Verpflichtungen der Art sind, dafs nur wenig oder keine Zeit zu meiner Verfügung bleibt, um meine Lieblings-Studien, die Naturwissenschaften, auf die Weise fortzuführen, wie ich es wünsche.

Mit fernerer Beziehung auf das Circular Ew. Hochwohlgeboren, die Doctor-Grade, Titel, sowie ausführliche Mittheilung aller Mitgliedschaften von gelehrten Gesellschaften und Vereinen zu geben, bitte ich zu bemerken, dafs ich Inhaber der folgenden Orden bin:

1) Des königl. preufs. rothen Adler-Ordens, zweiter Classe.
2) Des Ritterkreuzes des königl. sächs. Civil-Verdienst.
3) Chevalier des franz. Ordens der Ehrenlegion.

---

1) Journal of the Royal Geographical Society of London. Vol. XV. p. 1 enthält eine genauere Beschreibung.

Ferner besitze ich folgende Medaillen:

1) Von Sr. k. k. Maj. Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, die Gold-Medaille De Literis merito.
2) Von Sr. Maj. L. Philipp, König von Frankreich, die Goldmedaille.
3) Von der königl. Geograph. Gesellschaft in London die goldene Medaille für 1839.
4) Von der Geograph. Gesellschaft in Paris die silberne Medaille.

Aufserdem habe ich die Ehre, Mitglied folgender gelehrten Gesellschaften zu sein, wünsche aber vorher, zu merken, dafs aufser der Ehre eines Dr. medicinae et chirurgiae, welche die Universität Jena mir am Tage ihres 300jährigen Jubiläums i. J. 1858 mittheilte, ich von der Universität Königsberg bei ihrer Jubelfeier den Ehrentitel als Doctor der Philosophie im Jahre 1854 erhielt:

Mitglied der „Royal Society of London", der Kaiserl. Akademie Leop.-Carol., Correspondirendes Mitglied der königl. Geogr. Gesellsch. in London, der k. k. Geogr. Gesellsch. in Wien, der Geogr. Gesellsch. in Frankfurt a. M., der Geogr. Gesellsch. in Berlin, des Lyceum für Naturgeschichte in Newyork, der Zoologischen Gesellschaft in London, der Ethnologischen Gesellsch. in Paris und in London; des Vereins für Gartenbau in Berlin, der Entomologischen Gesellsch. in London. Ehrenmitglied der Pharmaceut. Gesellsch. Grofsbrittaniens, der Naturforschenden Gesellsch. in Leipzig, des Osterlands, der Institution in Bristol. Mitglied der mineralogischen Gesellsch. in Jena, der öconomischen Gesellsch. in Leipzig, des Vereins des Gartenbaues in Bayern und Mitglied mehrerer localen wissenschaftlichen Gesellschaften in Westindien.

Bangkok in Siam, August 1859.

**Robert H. Schomburgk.**

## Gestorbene Mitglieder der Akademie.

Im Jahre 1859: Dr. Wilhelm Ludwig von Rapp, emer. ord. Prof. der Anatomie und Physiologie, sowie Director der anatom. und zoolog. Sammlungen an der Univ. zu Tübingen. Aufgenommen am 28. Nov. 1825. Cognomen Laurenti II.

Am 17. Mai (v. S.) 1859: Dr. Johann Friedrich Wolfgang, k. russ. Collegienrath, emer. ord. Prof. der Pharmacie, Pharmacologie und gerichtl. Chemie an der vormal. k. Univ. zu Wilna, zuletzt zu Poluknie im Troki'schen Kreise, bei Wilna. Aufgenommen am 28. Nov. 1823. Cognomen Paullus.

Am 28. Juli 1859: Dr. Friedrich Günsburg, practischer und Hospitalarzt des allgemeinen Krankenhauses „Allerheiligen" zu Breslau. Aufgenommen am 1. Mai 1853. Cognomen Willis.

Am 12. August 1859: Dr. Joseph Brenner, Edler von Felsach, k. k. Salinen- und Badearzt zu Ischl in Ober-Oesterreich (geb. 7. Sept. 1807). Aufgenommen am 15. October 1843. Cognomen de Haen I.

Am 29. August 1859: Dr. Franz von Dittrich, ord. Prof. der speciellen Pathologie und Therapie, Director der med. Klinik und Poliklinik an der Univ. und Mitglied des Medicinal-Collegiums zu Erlangen. Aufgenommen am 15. October 1850. Cognomen Canstatt.

Im September 1859: Dr. Johann Malfatti von Monteregio, med.-philosoph. Schriftsteller in Wien. Aufgenommen am 15. August 1858. Cognomen Jordanus Brunus.

Am 27. October 1859: Dr. Heinrich Bruno Schindler, königl. preufs. Sanitätsrath, pract. Arzt und Präsident der Gesellschaft der Aerzte Schlesiens und der Lausitz zu Greiffenberg in Schlesien. Aufgenommen am 1. Nov. 1855. Cognomen Plotinus.

## Vorläufige Nachricht,
das Stafsfurter Steinsalzbergwerk betreffend.

Nach einer Mittheilung des Königlich Preufsischen Oberbergamtes für Sachsen und Thüringen in Halle wird, in Folge einer hohen Verfügung des Königlich Preufsischen Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, das Profil der Schächte und Grubenbaue des höchst interessanten Steinsalz-Bergwerkes zu Stafsfurt uns zukommen, nebst den Stufen des dortigen, bereits gegen 1200′ mächtig erbohrten Steinsalzlagers.

Hierdurch werden wir uns in den Stand gesetzt sehen, hoffentlich schon in dem im Druck befindlichen 27. Bande der „Verhandlungen" unserer Akademie die bereits angekündigte halurgische Abhandlung über das obgenannte unerschöpfliche Steinsalzlager aus der Feder unseres Collegen, des Dr. Reichardt in Jena veröffentlichen zu können.

Jena, den 13. November 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.
**Dr. D. G. Kieser.**

Ausgegeben den 1. December.

Druck von Fr. Frommann in Jena.

Preis für 15 Nummern 1 Thlr.

Jede Nummer ½—1 Bogen. gr. 4.




# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER
HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN DES PRÄSIDIUMS
VON DEM PRÄSIDENTEN
DR. DIETRICH GEORG KIESER.

Nr. 8. 1859. December.



## Amtliche Mittheilungen.

### Einladung
zu einer
## A. v. Humboldt-Stiftung für Naturforschung und Reisen.

Indem wir den nachfolgenden Blättern eine besondere Nummer unserer amtlichen Mittheilungen widmen, freuen wir uns, in unserer Leopoldina ein Organ zu besitzen, welches zu einer der für Gegenwart und Nachwelt ehrenvollsten Unternehmung beizutragen uns die erwünschteste Gelegenheit giebt.

Da die Motive und der Zweck der beabsichtigten Humboldt-Stiftung in dem Programme des Comité's derselben ausführlichst entwickelt worden sind, so genügt die einfache Mittheilung des letzteren an alle unsere zahlreichen Mitglieder diesseits und jenseits des Weltmeeres, um sie zu veranlassen, im Sinne des ehemaligen Seniors unserer Akademie, des genialen Reisenden wie in den höchsten Regionen des Himmels und der Erde, so in denen des menschlichen Wissens, zu dem beabsichtigten grofsen Zwecke der Förderung der Naturwissenschaften und zwar Jeder in seinem Kreise kräftigst mitzuwirken.

Indem wir uns dieses ehrenvollen Geschäftes unterziehen, bleibt uns daher nur die Bemerkung übrig: dafs wir alle bis zum 1. April 1860 bei uns eingehenden Beiträge zu dem dauernden und fruchtreichen Denkmale A. v. Humboldt's an die in dem Programme angegebene Adresse abliefern, und über den Erfolg unserer Einladung in der Leopoldina Bericht erstatten werden.

Jena, am 29. November 1859.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.
Dr. D. G. Kieser.

Der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher in Jena.

Das Comité zur Gründung einer A. v. Humboldt-Stiftung für Naturforschung und Reisen hat gewünscht, dafs die unterzeichnete Akademie der Wissenschaften den mit ihr verbundenen Akademien und gelehrten Gesellschaften das beiliegende Schreiben mit der Einladung zur Stiftung übersende. Sie erfüllt den Wunsch mit der Pietät, welche sie dem Andenken Alex. von Humboldt's schuldig ist, und vertrauet, dafs die Gesinnungen der Hingebung und Anerkennung, welche, da er lebte, alle Akademien durchdrang, ihm treu folgen, da es gilt, seinem Namen ein dankbares Gedächtnifs zu beweisen. Wäre es möglich, dafs

die Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinische Akademie

oder ihre geehrten Mitglieder in ihrer Stadt oder ihrem Lande eine thätige Theilnahme anregen möchten: so würde dadurch ein Werk gefördert, welches zwar gegründet ist, aber um ein ihres Namens würdiges Denkmal zu werden, noch vieler Bausteine bedarf. Der Name und der Zweck der Stiftung gehört allen Akademien an.

In diesem Sinne erlaubt sich die unterzeichnete Akademie der Wissenschaften im Vertrauen auf eine schöne gemeinsame Angelegenheit die Anlagen des genannten Comité's der wohlwollenden Mitwirkung der mit ihr für wissenschaftliche Zwecke vereinigten Akademien zu empfehlen.

Berlin, d. 17. Nov. 1859.

Königl. Preufs. Akademie der Wissenschaften.
**J. F. Encke.**

Der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher in Jena

beehrt sich das unterzeichnete Comité in der Anlage eine Einladung zur Alexander von Humboldt-Stiftung für Naturforschung und Reisen ergebenst zu übersenden.

Alexander von Humboldt, dessen grofse Wirksamkeit über die Länder der Erde reichte und in die verschiedensten Kreise der Thätigkeit belebend eingriff, gehört in vorzüglichem Sinne den Akademien und den gelehrten Gesellschaften aller gebildeten Völker an. Was er in den Wissenschaften schuf und anregte, vermachte er ihrer Pflege. Ein lebendiges Band der wissenschaftlichen Vereine auf beiden Erdhälften wirkte er für den Austausch der Gedanken und die Gemeinschaft der wissenschaftlichen Arbeiten. Allen Akademien war er ein edler Schmuck, und, wo es galt thätig zu sein, eine zuverlässige Kraft. In allen Akademien finden sich Männer, welche ihm persönlich zugethan und eng verbunden waren, oder welche ihm Förderung auf ihrem wissenschaftlichen Wege verdanken. Allen Akademien wird es daher eine Angelegenheit sein, ihm ein dankbares Andenken zu bewahren und in einem lebendigen Zeichen auf die kommenden Geschlechter zu vererben.

Indem das unterzeichnete Comité den Versuch wagt, zur Errichtung eines Denkmals einzuladen, das in der Wissenschaft dauere und wirke: so darf es dem Namen Alexander von Humboldt's vertrauen und die Beistimmung aller wissenschaftlichen Gesellschaften zu finden hoffen. In diesem Sinne erlaubt es sich ein Werk, das zu Alexander von Humboldt's Ehren in weiteren Kreisen seine Entwicklung sucht, der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher angelegentlich zu empfehlen, und wird es dankbar erkennen, wenn es ihr gefallen möchte, für diese Stiftung in ihrer Umgebung einen thätigen Mittelpunkt zu bilden.

Das Comité hat die Zusendung der Einladung bis jetzt mit Absicht zurückgehalten, weil die Zeit der Ferien für die Angelegenheit nicht geeignet schien.

Berlin, den 3. November 1859.

Das Comité der A. v. Humboldt-Stiftung für Naturforschung und Reisen.

## Einladung
zu einer
# A. v. Humboldt-Stiftung für Naturforschung und Reisen.

Wenn in den Jahrhunderten nur vereinzelt Männer erstehen, welche wie Aristoteles, wie Leibniz, forschend und vereinigend, die vielseitige Wissenschaft ihrer Zeit in sich darstellen: so gehört Alexander von Humboldt, kühn und sorgfältig, tiefblickend und umfassend, gedankenreich und lichtvoll, unter diese wenigen, mächtigen Geister der Menschheit, ein Stolz und eine Freude der Zeitgenossen auf beiden Halbkugeln der Erde. In den Wissenschaften stirbt nicht was er anregte; es geht durch eigene Kraft zeugend weiter. Aber seine Stelle im Leben ist leer geworden und jene helfende, immer bereite Liebe, jener unermüdliche, fördernde Eifer, welche aufstrebende, wissenschaftliche Kräfte jedes Landes bei ihm fanden, sind hingeschieden. Niemand vermag solchen Beistand mit dem Erfolg Alexander von Humboldt's zu leisten; dennoch ist es ein natürlicher Wunsch dieser edelen Seite seiner grofsen Wirksamkeit in einer Stiftung auch über sein Leben hinaus Dauer zu schaffen.

Es ist daher die Absicht, unter dem Namen der Humboldt-Stiftung eine Stiftung des Dankes zu gründen, welche bestimmt ist, hervortretenden Talenten, wo sie sich finden mögen, in allen den Richtungen, in welchen Alexander von Humboldt seine wissenschaftliche Thätigkeit entfaltete, namentlich zu naturwissenschaftlichen Arbeiten und gröfseren Reisen Unterstützung zu gewähren. Es wird dabei vorgeschlagen, der wissenschaftlichen Körperschaft, welcher er seit fast 60 Jahren und bis zu seinem Lebensende thätig und treu angehörte, welche noch wenig Wochen vor seinem Tode sein belebendes Wort in einer ihrer Sitzungen vernahm, der Königlich preufsischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, die Bestimmung über die Verwendung anzuvertrauen. Sie hat sich auf eine Anfrage bereit erklärt, nach Mafsgabe des zusammenkommenden Kapitals das Statut der Stiftung zu entwerfen, in Gemeinschaft mit dem Comité festzustellen, und für würdige Verleihung an schon erprobte oder hoffnungsreiche Talente Sorge zu tragen.

Indem wir einen solchen Zweck verfolgen, kennen wir die durch die Zeitläufte verdoppelten Schwierigkeiten. Aber wir scheuen uns nicht, in kriegsbewegten Tagen getrost die ewige Friedensaufgabe der völkerverbindenden Wissenschaft fortzusetzen. Es gilt dem dankbaren Gedächtnifs Alexander von Humboldt's, und darum scheint es kein unmöglicher Gedanke, die Fürsten, die ihn ehrten, die Genossen des Standes, welchem er durch die Geburt angehörte, die wissenschaftlich Gebildeten, die ihn bewundern, die Gelehrten, die sein centraler Geist an sich fesselte, die Kreise des Handels und der Gewerbe, denen seine Forschungen wie seine Verbindungen zu Gute kamen, die hervorragenden Männer in den europäischen Culturvölkern, in welchen er schaffte, sowie in den Ländern beider Welten, welche er wissenschaftlich aufschlofs und auf eine Zukunft hinwies, zu einem lebenden Denkmal seines Namens, das für die Wissenschaft wirkend von Geschlecht zu Geschlecht gehe, thätig zu vereinigen.

In diesem Sinne erlauben wir uns zu einer Sammlung für eine Humboldt-Stiftung einzuladen. Wir bitten die betreffenden Summen an das Banquierhaus Mendelssohn & Co. in Berlin einzusenden. Auch sind die Unterzeichneten bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen und dahin abzuliefern. Das gesammelte Kapital wird mit pupillarischer Sicherheit belegt und die Zinsen sollen zu obigen Zwecken verwandt werden. Nach einem halben Jahre werden wir öffentlichen Bericht erstatten.

So empfehlen wir denn voll Vertrauen ein Unternehmen, das bis in ferne Zeiten in Alexander von Humboldt's Sinn wirken und seinen Namen bezeugen soll, der thätigen Fürsorge aller derer, welche in Wahrheit die Gröfse des Dahingeschiedenen dankbar erkennen.

Berlin, den 28. Juni 1859.

Das Comité der A. v. Humboldt-Stiftung für Naturforschung und Reisen.

**Abeken,** Geh. Legationsrath.

**v. Bethmann-Hollweg,** Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

**Boeckh,** Geh. Reg.-Rath u. Professor, Secretar der Akademie der Wissenschaften.

**Freihr. v. Bunsen,** Wirkl. Geh. Rath.

**v. Bergh,** Oberst und Chef des Generalstabs des Garde-Corps.

**Dove,** Mitglied d. Akademie der Wissenschaften, Stellvertretender Vorsitzender des Comités.

**E. du Bois-Reymond,** Professor, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

**Ehrenberg,** Professor, Secretar der Akademie der Wissenschaften.

**Encke,** Professor und Director der Sternwarte, Secretar der Akademie der Wissenschaften.

**Flottwell,** Staatsminister.

**Haupt,** Professor, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Stellvertretender Schriftführer des Comités.

**Krausnick,** Geheimer Ober-Regierungsrath und Ober-Bürgermeister von Berlin.

**Lepsius,** Professor, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

**G. Magnus,** Mitglied d. Akademie der Wissenschaften, Vorsitzender des Comités.

**A. Mendelssohn,** Geh. Commerzienrath, Schatzmeister des Comités.

**Fürst B. Radziwill.**

**L. Reichenheim,** Commerzienrath.

**C. Ritter,** Professor, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

**Stüler,** Geh. Ober-Baurath.

**Trendelenburg,** Secretar d. Akademie der Wissenschaften, Schriftführer d. Comités.

**Virchow,** Professor.

**Wagner,** K. Schwed. und Norweg. Consul.

**v. Willisen,** General-Lieutenant und Ober-Stallmeister.

---

Ausgegeben den 10. December.

Druck von Fr. Frommann in Jena.

Preis für 15 Nummern 1 Thlr.

Jede Nummer ½—1 Bogen. gr. 4.




NUNQUAM OTIOSUS.

# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN DES PRÄSIDIUMS
VON DEM PRÄSIDENTEN
DR. DIETRICH GEORG KIESER.

Nr. 9. 1860. Februar.



## Amtliche Mittheilungen.

### Joannis Kepleri opera omnia

edidit Chr. Frisch. Francofurti et Erlangae, Heyder & Zimmer. Vol. I. 1858.

Eine Ehre, deren sich mancher wenig bedeutende Schriftsteller in Deutschland rühmt, war einem der gröfsten Namen unseres Vaterlandes bisher nicht widerfahren: wir besafsen keine Gesammtausgabe der Werke Kepler's. Und doch gehört Kepler zu den wenigen Auserwählten, bei denen jedes Epithet überflüssig, die nicht dem Fachmanne allein, sondern jedem Gebildeten bekannte, ruhmgekrönte Gestalten sind. Kein besonderer Gau kann ihn sein eigen nennen, die Orte seiner Geburt, seiner Erziehung und selbstständigen Thätigkeit machen ihn zum Deutschen im allgemeinsten Sinne des Wortes. Er hat den deutschen Geist für immer und alle Zonen verherrlicht durch Tiefe der Gedanken und unverwüstlichen Humor, durch Ausdauer sonder gleichen und ungebrochene Phantasie, durch unerschütterliche Ehrenhaftigkeit und seltene Urtheilskraft. Und die Producte dieses Geistes existiren grofsentheils nur in wenigen Exemplaren oder sind geradezu blofs handschriftlich vorhanden. Sollen die widerlichen Erbärmlichkeiten, welche einen der edelsten Menschen, die es je gab, sein ganzes Leben hindurch verfolgten, sich noch an seinen unsterblichen Arbeiten fortsetzen, und uns Epigonen beschieden sein, die allenthalben zerstreuten Erzeugnisse seiner Hand nach und nach dem Untergange geweiht zu sehen, wie seine Zeitgenossen einst umsonst die Stätte suchten, wo seine irdischen Ueberreste ruhen?

In ächt vaterländischer Weise hat Professor Frisch seit vielen Jahren in aller Stille daran gearbeitet, diese Schmach von uns abzuwenden, und tritt nun mit einem völlig geordneten, aus den verschiedensten Quellen mit bewundernswürdiger Aufopferung gesammelten Materiale für nicht weniger als acht ziemlich starke Bände vor die Verehrer Kepler's hin, deren Zahl Legion — sein sollte. Zwei bereits erschienene, den

8

ersten Band bildende Hefte enthalten: Mysterium Cosmographicum, Apologia Tychonis, Calendaria, Opera Astrologica, mit wichtigen, hauptsächlich aus Kepler's Briefwechsel geschöpften Commentaren, und zeugen für die Umsicht und Sorgfalt, welche hier aufgewendet wurden, um uns die Werke des unvergänglichen Todten in würdiger Gestalt vorzuführen. Aber das treffliche Unternehmen stockt — aus Mangel an Theilnahme. Schon einmal[1]) erhob ich meine Stimme im Vereine mit meinen Collegen: Argelander, Hansen, Encke, Gould, Peters, Rümker, Struve d. ä. u. j., Zech, leider nicht mit der gewünschten Wirkung zu Gunsten dieser so höchst verdienstlichen Publikation, die nicht nur eine alte Schuld Deutschlands an einen seiner herrlichsten Söhne bezahlen, sondern die heutige Welt in den Stand setzen soll, an der Quelle zu schöpfen, was ihr nachgerade unzählige Male unlauter geboten wurde. Ich wähle heute zu diesem wiederholten Aufrufe ein Organ, das als Reliquie des deutschen Reiches doppelt berufen ist, sich Sr. Römisch kaiserlichen Majestät Mathematikers anzunehmen. Möge die patriotische Begeisterung für einen anderen grofsen Deutschen, deren Nachklänge wir noch vernehmen, sich auch hier bewähren! Kepler litt im Leben hauptsächlich unter der unglückseligsten aller Spaltungen unseres Vaterlandes; möge die Erinnerung an ihn versöhnt werden durch die Einigkeit, mit der wir beitragen zur Errichtung eines Denkmales, das in unseren Tagen von der Presse dauernder und erfolgreicher gegründet wird als durch Meifsel und Marmor! Wenn nur einige Länder nach dem von Preufsen und Oesterreich gegebenen schönen Beispiele in Unterstützung dieses Unternehmens beitreten, wenn insbesondere öffentliche Bibliotheken es nicht verschmähen, ein Werk zu erwerben, das jeder derselben zur Zierde gereichen wird, so ist die Bereicherung nicht blofs der deutschen, sondern der gesammten Literatur um einen wahren Schatz gesichert, dessen universeller Charakter in der glänzenden Liberalität der russischen Regierung einen sprechenden Ausdruck gefunden hat.

Wien, 17. Dec. 1859.

**C. v. Littrow.**

# A. v. Humboldt-Stiftung.

Mit allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät, des Königs von Würtemberg, hat die Kaiserliche Leopoldino-Carolinische deutsche Akademie von dem von Sr. Majestät bei der genannten Akademie fundirten Reisestipendium eine Summe von 50 Thlrn. zu dem edlen Zwecke der A. v. Humboldt-Stiftung in Berlin beigetragen und an die in dem Programme der A. v. Humboldt-Stiftung genannte Adresse eingesendet.

Aufserdem ist zu obigem Zwecke bei uns eingegangen und abgegeben worden:

Von Herrn Pastor Vortisch, M. d. K. L.-C. d. A., in Satow (Mecklenburg-Schwerin) 1 Louisd'or.

Jena, Januar 1860.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**

## Gestorbene Mitglieder der Akademie.

Am $\frac{14}{26}$. October 1859: Dr. Nicolaus Martin von Arendt, Exc., kaiserlich russischer wirkl. Geheimer Rath, erster Leibarzt des Kaisers von Rufsland, Chef und Inspector sämmtlicher Civilhospitäler Rufslands, in St. Petersburg. Aufgenommen am 10. September 1855. Cognomen Astley Cooper.

Am 29. October 1859: Dr. Johann Eduard Heinrich Scholtz, praktischer Arzt, Zoolog und Botaniker zu Breslau. Aufgenommen den 15. October 1841. Cognomen d'Argenville.

Am 26. December 1859: Dr. Johann Friedrich Ludwig Hausmann, königl. Hannov. Geheimer Hofrath und ordentl. Professor der Philosophie, Geognosie und Mineralogie an der Universität zu Göttingen. Aufgenommen den 28. November 1823. Cognomen Cronstedt.

1) Augsburger Allgemeine Zeitung, 14. Juli 1857, Beilage.

# Anzeigen.

In der **C. F. Winter**'schen Verlagshandlung in *Leipzig* und *Heidelberg* ist erschienen:

**Bronn, Dr. H. G.,** Professor in Heidelberg, die Klassen und Ordnungen des Thier-Reichs, wissenschaftlich dargestellt in Wort und Bild. Mit auf Stein gezeichneten Abbildungen. Erster Band. Lex.-8. geh. 2 Thlr.

Auch unter dem Titel:

——— die Klassen und Ordnungen der formlosen Thiere (Amorphozoa), wissenschaftlich dargestellt in Wort und Bild. Mit zwölf lithographirten Tafeln und mehreren Holzschnitten. Lex.-8. geh. 2 Thlr.

Zur Erleichterung der Anschaffung erscheint das Werk in Lieferungen von 3 Bogen Text mit Holzschnitten und 3 lithographirten Tafeln zum Preise von 15 Ngr.

Die fünfte Lieferung des zweiten Bandes, welcher die Strahlenthiere (Actinozoa) behandelt, ist bereits ausgegeben.

## Neueste medicinische Verlagswerke:

**Bischoff, Dr. Th. L. W.,** Professor der Anatomie und Physiologie, und **Dr. Carl Voit,** Privatdocent zu München, die Gesetze der Ernährung des Fleischfressers durch neue Untersuchungen festgestellt. 21½ Bogen. gr. 8. geh. 2 Thlr.

**Demme, Dr. H.,** in Bern, Beiträge zur pathologischen Anatomie des Tetanus und einigen anderen Krankheiten des Nervensystems. gr. 8. geh. 15 Ngr.

**Kussmaul, Dr. A.,** Professor in Erlangen, Untersuchungen über das Seelenleben des neugeborenen Menschen. gr. 8. geh. 6 Ngr.

**Moos, Dr. S.,** Untersuchungen und Beobachtungen über den Einfluss der Pfortaderentzündung auf die Bildung der Galle und des Zuckers in der Leber. 8. geh. 6 Ngr.

## Grundzüge der Ethnographie

von

Dr. **Maximilian Perty,**

Professor an der Universität zu Bern.

1859. 8. Eleg. geh. 1 Thlr. 24 Ngr.

Mit umfassender Kenntniß hat der Herr Verfasser ein anschauliches Gemälde des physischen und moralischen Daseins der Menschheit entworfen. Er hatte einen unermeßlichen Stoff zu verarbeiten, aber er bemeisterte denselben mit fester und sicherer Hand, und wir stehen nicht an, zu sagen, daß auf so engbegrenztem Raume gewiß noch nie ein so lichtvolles, deutliches und ansprechendes Bild des Natur- und Kulturlebens sämmtlicher Völker der Erde entrollt worden ist.

Das Buch ist mit 32 trefflichen Holzschnitten, Portraits und Schädel verschiedener Völkerstämme enthaltend, geziert, und ist die typographische und artistische Ausstattung eine ausgezeichnete zu nennen; bei seiner anziehenden Darstellung ist es für jeden Gebildeten von größtem Interesse.

## Geist und Körper

in ihren Wechselbeziehungen

mit

**Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung.**

Von

**Carl Reclam,**

Dr. med., Docent an der Universität zu Leipzig.

8. geh. 1 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt: Einleitung. — Die Herrschaft der Nerven über den Stoff und ihre Abhängigkeit. — Die Abhängigkeit des Geistes vom Körper und seine Macht über denselben. — Zur Abwehr eines Angriffes gegen die physiologische Wissenschaft. — Summe oder Ganzes? — Wesentlich verschieden oder nicht? — Der heutige Standpunkt der Naturwissenschaft und die gegen denselben erhobenen Vorwürfe. — Die Grenzen des Instinktes und der Intelligenz bei Thieren.

---

Ausgegeben den 15. Februar.

Druck von Fr. Frommann in Jena.

Preis für 15 Nummern 1 Thlr.

Jede Nummer ½—1 Bogen. gr. 4.

NUNQUAM  OTIOSUS.

# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER
HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN DES PRÄSIDIUMS
VON DEM PRÄSIDENTEN
DR. DIETRICH GEORG KIESER.

Nr. 10. 1860. Mai.



## Amtliche Mittheilungen.

135 Exemplare des 27. Bandes der Verhandlungen der Akademie (Jena, bei Fr. Frommann), 95 Bogen mit 47 Tafeln in 4°. (Ladenpreis 16 Thlr.), sind mit Ende Februars d. J. an die höchsten und hohen Gönner und Förderer unserer Akademie, an die Herren Adjuncten derselben, sowie an die gelehrten Akademien und Gesellschaften, mit welchen die Akademie in Tauschverbindung steht, abgesendet worden.

### Beiträge zu dem Fonds der Akademie.

Aufser der von Sr. Majestät dem Könige von Preufsen auf die Dauer des unterzeichneten Präsidiums allerhöchst bewilligten jährlichen Unterstützung von 1200 Thalern, ist durch hohes Ministerialrescript Sr. Excellenz des Königlich Preufsischen Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herrn von Bethmann-Hollweg, vom 22. Februar d. J. für das laufende Jahr wiederum ein aufserordentlicher Beitrag von 300 Thalern bewilliget und ausgezahlt worden.

Gleicherweise hat Se. Majestät der König von Würtemberg geruht, der Akademie ein Geschenk von 220 Gulden huldreichst durch Se. Excellenz den Chef des Geheimen Cabinets, Freiherrn von Maucler, auszahlen zu lassen.

Ebenso hat Se. Majestät der König von Sachsen der Akademie eine neue aufserordentliche Unterstützung von 200 Thalern, zum Verfolg ihrer wissenschaftlichen Zwecke, durch Se. Excellenz den Herrn Minister von Zeschau wohlwollend übersenden lassen.

Endlich ist uns aus der Haus- und Chatullkasse Sr. Majestät des Königs von Hannover, auf allerhöchsten Befehl, durch Se. Excellenz den Herrn Oberhofmarschall Freiherrn von Malortie abermals ein

einmaliger Beitrag von 200 Thalern „zum Beweise der allerhöchsten Anerkennung der Thätigkeit der Akademie“ ausgezahlt worden.

Wir sind durch diese Munificenz in den Stand gesetzt, neben der allmählichen Abzahlung der älteren Schulden, auch die Herausgabe der schon im Manuscript vorliegenden Geschichte der Akademie im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens, verfafst von unserm Collegen, Herrn Geheimenrath Dr. Neigebaur (welche sich an Büchner's Historia Academiae sacri romani imperii Leopoldino-Carolinae nat. Curios., Halae 1755, anschliefst), noch im laufenden Jahre im Drucke zu vollenden.

## Neu aufgenommene Mitglieder.

Am 12. April 1860: Se. Königliche Hoheit, der Herzog Albert von Sachsen-Coburg-Gotha, Prinz-Gemahl Ihrer Majestät Victoria, regierenden Königin von Grofsbritannien und Irland, hat das Diplom als Mitglied der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher anzunehmen geruht. Cognomen: Fridericus secundus Hohenstaufensis.

## Gestorbene Mitglieder der Akademie.

Am 14. Juli 1859: Dr. Thomas Horsfield, Mitglied der Royal Society, der Linné'schen, geolog. und königl. Asiat. Gesellschaft in London, Privatgelehrter der Naturwissenschaften, Entomologie und Botanik, Inspector des Museums der ehemal. Ostindischen Compagnie das. Aufgenommen den 28. November 1822. Cognomen Lindschotten I.

Am 19. October 1859: Dr. Daniel Karl Theodor Merrem, königl. Preufsischer Geheimer Regierungs- und Medicinalrath bei der königl. Regierung zu Köln a. Rh. Aufgenommen den 19. Mai 1828. Cognomen Recchi.

Am 12. Februar 1860: Dr. Johann Georg Christian Lehmann, ordentl. Professor der Naturgeschichte am Gymnasium academicum und Director des botanischen Gartens zu Hamburg. Aufgenommen den 26. August 1818; zum Adjunct ernannt den 1. October 1843. Cognomen Helianthus.

Die Akademie betrauert in ihm eines der ältesten Mitglieder und treuen Mitarbeiter, das Adjunctencollegium einen wohlwollenden Collegen, das Präsidium einen langjährigen, freundlichst verbundenen Gehülfen, die Naturwissenschaft einen unermüdlichen Forscher und Förderer. Auf dem Adjunctencongrefs am 2.—4. Mai 1859 zu Jena erfreute man sich der Gegenwart des jugendlich kräftigen, thätig theilnehmenden, friedfertig gesinnten Mannes. Exegit monumentum aere perennius in dem veröffentlichten Supplemente zu dem XXIII. Bande der Verhandlungen unserer Akademie.

Am 20. Februar 1860: Dr. Christian Ferdinand Hochstetter, Professor am königl. Haupt-Schullehrer-Seminar und emerit. zweiter Stadtpfarrer zu Efslingen. Aufgenommen den 30. November 1840. Cognomen Poiteau.

Am 28. März 1860: Dr. Theodor Joseph van Halen, praktischer Arzt zu Ruremont in Holland. Aufgenommen den 3. August 1837. Cognomen Swieten III.

Am 17. April 1860: Dr. Andreas Adolph Retzius, Inspector und Professor der Anatomie und Physiologie bei dem königl. Carolinischen medicin.-chirurg. Institut zu Stockholm, Professor der Anatomie bei der Akademie der freien Künste daselbst. Aufgenommen den 2. Januar 1859. Cognomen Huschke.

## A. v. Humboldt-Stiftung.

An Beiträgen sind ferner bei uns eingegangen:

Vom Herrn Medicinalrath Dr. Bley, M. d. K. L.-C. d. A., in Bernburg 1 Louisd'or.

## Nees von Esenbeck's Grabdenkmal.

Dem im Jahr 1858 in Breslau verstorbenen Präsidenten der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher, Dr. Nees von Esenbeck, ist daselbst von seinen Freunden ein Grabdenkmal errichtet und im Jahr 1859 feierlich eingeweiht worden, dessen Beschreibung und Abbildung uns mitgetheilt worden ist.

Jena, den 12. April 1860.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.
**Dr. D. G. Kieser.**

Die mathematisch-naturwissenschaftliche Classe der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien hat in ihrer Sitzung am 26. Mai v. J. die Ausschreibung folgender Preisaufgaben beschlossen:

### 1. Aus der Chemie.

Unter sämmtlichen bis jetzt bekannten Säuren giebt es keine, deren Verhalten zu den Basen sich so mannigfaltig und zugleich von den übrigen Säuren so abweichend zeigt, als das der Phosphorsäure.

Viele Chemiker haben sich mit der Erforschung der Eigenthümlichkeiten der Phosphorsäuren beschäftigt, und ebenso merkwürdige als lehrreiche Thatsachen sind dadurch bekannt geworden. Unsere chemischen Kenntnisse von diesen Säuren sind aber noch nicht vollständig und es giebt noch viele unklare Partien und sogar Lücken in denselben. Bei den gegenwärtigen Hülfsmitteln ist gegründete Hoffnung vorhanden, dafs eine wiederholte und specielle Untersuchung der Reactionen und der Salze der Phosphorsäuren dazu führen würde, die erwünschte Aufklärung und Vollständigkeit in diesen wichtigen Theil der Wissenschaft zu bringen.

Die mathematisch-naturwissenschaftliche Classe der kaiserlichen Akademie hat daher beschlossen, folgende Preisaufgabe zu stellen:

„Es wird eine genaue und umfassende Untersuchung der phosphorsauren Salze mit besonderer Berücksichtigung ihres Verhaltens bei Steigerung der Temperatur, namentlich eine genaue Bestimmung des dabei stattfindenden Wasserverlustes gewünscht."

Die Untersuchung der Salze, welche sich auch auf die mit Basen von zusammengesetzten Radicalen zu erstrecken hätte, müsste somit nicht blofs eine elementare sein, sondern es wäre dabei vorzüglich der Wassergehalt und die Temperatur, bei welcher die einzelnen Aequivalente des Wassers entweichen, zu berücksichtigen. Zur besonderen Empfehlung würde es dienen, wenn die Beantwortung auch eine genaue Untersuchung der Krystallgestalten, sowie der optischen und anderen physikalischen Eigenschaften in sich schlösse. Es wären endlich die Varietäten der einbasischen Phosphorsäure besonders ins Auge zu fassen. Theoretische Gesichtspunkte sind nicht ausgeschlossen, es wird aber besonderer Nachdruck auf die Ermittelung sicherer Thatsachen gelegt.

Der Einsendungstermin ist der 31. December 1861. Die Ertheilung des Preises von 150 k. k. österr. Münz-Ducaten erfolgt bei der feierlichen Sitzung am 30. Mai 1862.

### 2. Aus der Mechanik.

Bei der Bestimmung des Nutzeffectes eines Wasserrades, einer Turbine oder eines hydraulischen Motors überhaupt kommt es wesentlich darauf an, die in einer gewissen Zeit dabei verwendete, d. i. die vom Motor consumirte Wassermenge zu finden, indem sich nur aus der Vergleichung dieses bei einem gegebenen Gefälle verbrauchten Wasserquantums mit der gleichzeitigen Leistung des Motors oder der Kraftmaschine dieser Nutzeffect angeben läfst.

Unter allen Mitteln aber, diese Wassermenge zu finden, ist das bisher dabei befolgte Verfahren: entweder in den Ober- oder in den Unter-Canal, durch welchen das Wasser dem hydraulischen Motor zuge-

leitet wird oder davon abfliefst, einen Querschweller oder Ueberfall einzubauen und das Wasser, welches über diesen abfliefst oder überfällt, zu messen, noch das einfachste und ausführbarste. Bekanntlich findet man die per Secunde über einen solchen Ueberfall oder Schweller fliefsende Wassermenge aus der Formel:

$$M = mbh\sqrt{2gh}$$

in welcher $b$ die lichte (horizontale) Breite der Oeffnung, wenn man nämlich auf den Schweller zu beiden Seiten Bretter oder sogenannte Flügelwände aufsetzt, oder wenn dies nicht der Fall, die lichte Breite des Canales; $h$ die Höhe des noch ungesenkten Wasserspiegels über der obersten Kante des nach vorne zu abgeschrägten Schwellers, endlich $m$ einen Erfahrungs-Coëfficienten bezeichnet, welcher sich jedoch mit der Höhe des Schwellers über dem Grundbrett, der Höhe des Wasserspiegels über dem Schweller oder Ueberfall, mit der Geschwindigkeit, mit welcher das Wasser an diesen ankömmt, sowie auch noch mehr oder weniger ändert, je nachdem der Schweller an der vorderen Seite trocken liegt oder ebenfalls vom Wasser benetzt wird.

Es bedarf übrigens kaum der Erwähnung, dafs das Vorhanden- oder Nichtvorhandensein von Flügelwänden auf diesen Coëfficienten den bedeutendsten Einflufs hat und diese beiden Fälle gleich von vorne herein getrennt werden müssen.

Da es sich nun vorzüglich um die möglichst genaue Bestimmung dieses Erfahrungs-Coëfficienten aus Versuchen im grofsen oder natürlichen Mafsstabe, nämlich unter solchen Umständen handelt, wie solche eben in der Anwendung oder Praxis für den angedeuteten Zweck am häufigsten vorkommen, indem ein Fehler selbst erst in der 3. Decimalstelle dieses Coëfficienten den gesuchten Nutzeffect schon um 5 bis 10 Procent unrichtig machen kann; da ferner die in dieser Richtung vorgenommenen Bestimmungen von Eitelwein, Bidone, Castel, Lebros, Weifsbach u. A. nicht alle eben genannten Umstände berücksichtigen und selbst die in der neuesten und vollständigsten Abhandlung von Boileau (Traité de la Mesure des eaux courantes, Paris 1854) gegebenen Coëfficienten eine Vergleichung und Bestätigung wünschenswerth machen, so schreibt die kaiserliche Akademie der Wissenschaften einen Preis von 200 Stück k. k. österr. Münz-Ducaten für die beste preiswürdige Abhandlung:

> über die Bestimmung der per Secunde über einen Schweller oder Ueberfall mit und ohne Flügelwände fliefsenden oder stürzenden Wassermenge, unter Berücksichtigung aller (oben erwähnten) in der Ausführung im Grofsen vorkommenden Fälle

aus, wozu selbstverständlich nur Versuche im grofsen oder natürlichen Mafsstabe führen können.

Der Einsendungstermin ist der 31. December 1862. Die Ertheilung des Preises findet in der feierlichen Sitzung am 30. Mai 1863 statt.

Die um einen Preis werbenden Abhandlungen dürfen den Namen des Verfassers nicht enthalten, sind aber, wie allgemein üblich, mit einem Wahlspruche zu versehen. Jeder Abhandlung hat ein versiegelter, mit demselben Motto versehener Zettel beizuliegen, der den Namen des Verfassers enthält. In der betreffenden feierlichen Sitzung eröffnet der Vorsitzende den versiegelten Zettel jener Abhandlung, welcher der Preis zuerkannt wurde, und verkündet den Namen des Verfassers. Die übrigen Zettel werden uneröffnet verbrannt, die Abhandlungen aber aufbewahrt, bis deren Verfasser sie zurück verlangen.

Theilung eines Preises unter mehrere Bewerber findet nicht statt.

Jede gekrönte Preisschrift bleibt Eigenthum ihres Verfassers. Wünscht es derselbe, so wird die Schrift von der Akademie als abgesondertes Werk in Druck gelegt. In diesem Falle erhält der Verfasser fünfzig Exemplare und verzichtet auf das Eigenthumsrecht.

Abhandlungen, welche der Veröffentlichung würdig sind, ohne jedoch den Preis erhalten zu haben, können mit Einwilligung des Verfassers entweder in den Schriften der Akademie oder auch als abgesonderte Werke herausgegeben werden.

## Verbesserung.

In Nr. 9 der Leopoldina Seite 46 Zeile 16 von oben ist anstatt „nach dem" zu lesen „noch dem".

Ausgegeben den 1. Mai.

Druck von Fr. Frommann in Jena.

Preis für 15 Nummern 1 Thlr.

Jede Nummer ½—1 Bogen. gr. 4.

NUMQUAM  OTIOSUS.

# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN DES PRÄSIDIUMS
**VON DEM PRÄSIDENTEN**
**DR. DIETRICH GEORG KIESER.**

Nr. 11. 12. 13. 1860. Juli.



## Amtliche Mittheilungen.

### Beiträge zu dem Fonds der Akademie.

Se. Königliche Hoheit, der Herzog Albert von Sachsen-Coburg-Gotha, Prinz-Gemahl Ihrer Majestät, der Königin von England, hat am 17. Juni d. J. der Kasse der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie als Nummus aureus die Summe von 300 Thalern preussisch Courant auszahlen lassen.

### A. v. Humboldt-Stiftung.

In Beziehung auf unsere früheren Mittheilungen, die A. v. Humboldtstiftung betreffend (Leopoldina Nr. 8, 9, 10) verfehlen wir nicht, unsern Lesern das nachfolgende Schreiben unseres hochverehrten Collegen, des Fürsten A. von Démidoff, vorzulegen, nach welchem derselbe in Folge unserer Verhandlung mit demselben für die genannte Stiftung einen Beitrag von 1000 Thalern hat auszahlen lassen.

San Donato, le 1. Mai 1860.

Monsieur et Très Honoré Président!

Votre lettre du 21. Mars dernier m' a apporté les intéressans Documens que se rapportent à la „Fondation Humboldt", cette heureuse idée qui grandira sous les auspices d'un nom à jamais vénéré par la science et par l'humanité. J'ai pris connaissance avec le plus sincère et je puis dire, le plus respectueux intérêt, de ces pièces qui constatent l'état déjà florissant d'une pensée naissante, dont l'avenir assurera le succès. Le nom de Humboldt n'appartient pas à une seule génération; il demeurera impérissable; et sous son ombre immortelle et tutélaire, nos descendans seront encore heureux de s'unir à la grande pensée qui place une oeuvre aussi noble qu' utile, sous la protection de sa mémoire.

Mon hommage, Monsieur le Président, ne pouvait faire défaut à cette généreuse entreprise à laquelle j'applaudis; mais modeste comme je l'était dans l'affection du grand homme que le monde regrette, je tiens à laisser à mon offrande le caractère de respectueux adepte, s'inclinant avec une juste humilité devant une Gloire auprès de laquelle s'effacent même „Les Grands de ce monde" dont vous faites, dans votre lettre, une si judicieuse distinction.

J'invite aujourd'hui W. Magnus, mon correspondant à Berlin, à verser en mon nom Mille Thalers dans la caisse du comité de souscription pour la Fondation Humboldt.

Veuillez agréer, Monsieur et Très Honoré Président, l'assurance de mes sentimens de haute et bien parfaite considération.

**Démidoff.**

M. le Docteur D. G. Kieser

Président de l'Académie Leopoldo-Caroline à Jéna.

## Neu aufgenommene Mitglieder.

Am 1. Mai 1860.

Herr Dr. med. et phil. Andreas Freiherr von Baumgartner, k. k. österr. wirkl. Geheimer Rath und Präsident der k. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien, cognomen: Volta II.

Herr Joseph Georg Beer, Secretär der k. k. Gartenbau-Gesellschaft zu Wien; cognomen: N. J. Jacquin.

Herr Dr. phil. Heinrich Milne Edwards, Dekan und Professor in Paris; cognomen: Lacépède.

Herr Dr. phil. Julius Wilhelm Ewald, Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin; cognomen: L. de Buch III.

Herr Dr. jur. Cajetan Felder, Mitglied der jur. Facultät der k. k. Universität zu Wien; cognomen: Cramer II.

Herr Dr. med. Nathanael Lieberkühn, Prosector an der k. Universität zu Berlin; cognomen: Lieberkühn.

Herr Dr. phil. Rodrich Impey Murchison, Präsident der k. Geograph. Gesellschaft zu London; cognomen: Baco de Verulam.

Herr Dr. med. et phil. Wilhelm Carl Hartwig Peters, Professor an der k. Universität zu Berlin; cognomen: Lichtenstein II.

Herr Dr. med. Carl Bogislaus Reichert, k. Russ. Staatsrath und Professor an der k. Universität zu Berlin; cognomen: Oken.

Herr Dr. med. Carl Damian Schroff, k. k. wirkl. Regierungsrath und Professor an der k. Universität zu Wien; cognomen: Quarin.

Herr Dr. med. Carl Wilhelm Ferdinand Uhde, Herzogl. braunschw. Medicinalrath und Professor zu Braunschweig; cognomen: Retzius II.

Herr Dr. phil. David Friedrich Weinland, Lehrer am Senkenbergischen Institut zu Frankfurt a. M.; cognomen: Bojanus III.

Herr Bernhard Freiherr von Wüllerstorf-Urbair, Commodore und k. k. Linienschiffs-Capitain zu Triest, Ritter etc.; cognomen: Magalhães.

Herr Achilles Freiherr de Zigno, Präsident der öffentl. Wohlthätigkeits-Commission zu Padua, Ritter etc.; cognomen: Forbes Royle.

## Gestorbene Mitglieder der Akademie.

Am 1. Juli 1860: Dr. Gotthilf Heinrich von Schubert, königl. bayer. Geh. Rath, ehemal. ordentl. Prof. der allgemeinen Naturgeschichte und Naturphilosophie an der königl. Universität zu München. Aufgenommen den 28. November 1818, cogn. Artemidorus.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**

## Neue Preisfragen der holländischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Harlem.

La Société a jugé à propos de répéter les questions suivantes, et elle demande qu'il y soit répondu

AVANT LE PREMIER JANVIER 1862.

I. La Société demande de nouvelles recherches sur le développement et les premières phases de la vie des Nématoïdées, surtout de celles qui vivent dans le corps humain.

II. Comme les affinités chimiques subissent des modifications remarquables par un changement de température, et que l'on dispose aujourd'hui sans difficulté de températures très-élevées, la Société demande une série de recherches sur l'affinité à de très-hautes températures.

III. Le pouvoir conducteur d'un fil métallique, parcouru pendant quelque temps par un courant galvanique, se trouve diminué; cet effet, s'il n'est pas constant, ne disparaît du moins que lentement. La Société demande des recherches sur les lois, qui régissent ce phénomène.

IV. On demande une description anatomique du labyrinthe osseux de l'organe de l'ouïe, d'après des recherches nouvelles et appliqée à la physiologie de l'oreille.

V. On demande de nouvelles recherches expérimentales sur le phénomène connu sous le nom de fluorescence; l'auteur s'appliquera surtout à décider quelle relation existe entre ce phénomène et la lumière produite par les substances lumineuses d'elles-mêmes, ou qui le deviennent par l'échauffement ou par l'insolation.

VI. L'état actif de l'oxygène (ozone) a déjà fait l'objet des recherches de plusieurs physiciens; on a cru observer un état analogue dans plusieurs autres fluides gazeux, mais les observations ne sont ni assez exactes, ni assez nombreuses. La Société désire que ce phénomène soit éclairci par de nouvelles recherches.

VII. On connaît par les recherches de SPENCE BATE le nid que quelques petits crustacés se construisent. La Société demande un examen exact de cette nidification chez les espèces que l'on connait à présent sous ce rapport, et, si cela est possible, chez d'autres crustacés. — La matière dont les nids sont construits, ainsi que les moyens employés par les crustacés à leur construction devront fixer l'attention de l'observateur.

VIII. Nombre d'arbres ont leur tige contournée en spirale: on demande une explication physiologique générale de ce phénomène.

IX. On demande un examen exact du volcan de l'île d'Amboine, (Archipel hollandais des Indes orientales) qui décide avec exactitude, si ce volcan doit son origine à un soulèvement des anciennes couches qui forment le véritable sol non-volcanique de l'île, ou s'il est le produit de matières non cohérentes, rejetées par le volcan et accumuleés autour d'une crevasse.

La Société a proposé cette année les questions suivantes, et elle demande qu'on y réponde

AVANT LE PREMIER JANVIER 1862.

I. La Société demande l'histoire du développement et de la vie des éléments morphologiques du sang des animaux vertébrés.

II. Les tribus qui peuplent l'intérieur de quelques grandes îles de l'Archipel Indien, et que l'on a désignées par le nom d'Alfours ou d'Horaforas ne sont pas encore suffisamment connues. — La Société demande une revue critique de tout ce que les voyageurs ont rapporté à ce sujet et un parallèle raisonné, tant entre ces tribus de localités différentes qu'entre les Alfours et les Papous. — La valeur de ce travail serait grandement rehaussée aux yeux de la Société, s'il était accompagné de recherches nouvelles sur le crâne et d'autres parties du corps d'individus appartenant aux races en question.

III. La Société demande des recherches anatomico-physiologiques sur les organes de la vue dans les *Echinodermes*, en ayant égard surtout aux découvertes récentes au sujet de ces organes dans les Astéries.

IV. La Société demande des recherches microscopiques exactes sur les phénomènes, qui accompagnent

la disparition de quelques organes, comme les branchies, la queue et la crête pendant la métamorphose des Batraciens. — Elle désire que tous ces phénomènes, surtout les modifications dans les vaisseaux qui les accompagnent, soient observés, décrits et figurés avec soin.

V. La Société demande une description des organes, que l'on a appelés organes rudimentaires dans les animaux, et une discussion, tant des conséquences qui s'en déduisent à l'égard des affinités naturelles des animaux, que de ce que ces organes donnent à présumer sur le mode de développement de la vie animale sur la terre.

VI. M. Person croit avoir trouvé une loi qui lie la chaleur latente de fusion d'une substance à son point de fusion et à sa capacité colorifique à l'état solide et à l'état liquide. — La Société estimant que cette loi ne s'appuie pas sur un nombre suffisant de faits bien constatés, désire qu'elle soit soumise de nouveau à un examen rigoureux.

VII. Les recherches de Dale et de Gladstone ont fixé particulièrement l'attention des Physiciens sur les changements que les indices de réfraction des liquides subissent par des changements de température. — La Société attache un grand prix à la connaissance de la relation entre l'indice de réfraction et la température, convaincue qu'elle est que cette connaissance pourrait éclaircir d'autres points très-intéressants de la théorie de la lumière. — Elle demande en conséquence une série de recherches très-exactes sur ces changements dans des liquides purs et dans des solutions.

VIII. Les Physiciens ne sont pas d'accord sur la cause du mouvement de la boule dans l'expérience de M. Gore. — On demande que cette cause soit mise hors de doute par des expériences nouvelles et décisives.

IX. Les recherches de M. Du Moncel ont prouvé que la lumière électrique développée dans certaines circonstances par l'appareil de Ruhmkorff consiste en deux parties distinctes, l'étincelle proprement dite et une auréole lumineuse. — On demande des recherches nouvelles sur les causes de ce dédoublement et les phénomènes qui l'accompagnent, et sur les qualités différentes de ces deux parties de la même décharge lumineuse.

X. Les expériences de M. Quincke ont démontré que le passage forcé d'un liquide à travers un diaphragme poreux développe un courant électrique. — On demande sur ce phénomène remarquable des recherches nouvelles, qui en font connaître la cause.

XI. La Société désire que dans des mers différentes on se procure par des sondages des échantillons du fond, qu'on les examine et que l'on fasse connaître tout ce que ces échantillons apprennent d'intéressant sur la nature de ces terrains sousmarins.

XII. On demande des recherches exactes sur la transparence de l'atmosphère de l'île de Java, en comparaison de celle de quelque contrée Européenne.

XIII. Dans la contrée montagneuse de la rive gauche du Rhin, connue sous le nom de l'Eijffel, on remarque plusieurs montagnes coniques, qui doivent évidemment leur existence à des actions volcaniques. — La Société désire voir décider par des recherches exactes faites sur les lieux mêmes, si l'on y trouve des traces de soulèvement des couches anciennes, ou bien si ces montagnes ne sont que des cônes d'éruption.

Le prix ordinaire d'une réponse satisfaisante à chacune de ces questions est une médaille d'or de la valeur de 150 florins, et de plus une gratification de 150 florins de Hollande, si la réponse en est jugée digne. Il faut adresser les réponses, bien lisiblement écrites en hollandais, français, anglais, italien, latin, ou allemand (en lettres italiques) et affranchies, avec des billets de la manière usitée à M. J. G. S. van Breda, Secrétaire perpétuel de la Société à Harlem.

# Verzeichniss der Mitglieder und Beamten der Kaiserl. Leopold.-Carol. deutschen Akademie der Naturforscher.

Berichtigt bis zum 15. Juli 1860.

## Protector:

Se. Majestät Friedrich Wilhelm IV., König von Preussen.

## Präsidium:

Dr. Dietrich Georg Kieser,
Präsident,
kraft kaiserlicher Privilegien Sacri Romani Imperii Nobilis Archiater et Comes Palatinus Caesareus.
Mitglied der Akademie den 28. December 1816,
zum Adjuncten ernannt den 31. October 1818,
zum Director ephemeridum ernannt den 1. November 1848,
zum Präsidenten erwählt den 24. Mai 1858.

Comthur des grossherzogl. sachsen-weimar. weissen Falken-Ordens und des herzogl. sachsen-ernestin. Haus-Ordens, Mitglied des königl. hannöverischen Guelphen-Ordens 4. Klasse, Inhaber der grossherzogl. sachsen-weimar. Militair-Verdienst-Medaille vom J. 1814 und der königl. preuss. Medaille vom J. 1815 für Pflichttreue im Kriege; königl. preuss. Hofrath, grossherzogl. sachsen-weimar. Geh. Hof- und Medicinal-Rath, ordentl. öffentl. Professor der Medicin, Senior der Universität und der medicin. Facultät, Universitäts-Physikus und Director emer. der akadem. psychiaterischen Klinik der grossherzogl. und herzogl. sächs. Gesammtuniversität zu Jena, wie auch Director emer. der grossherzogl. Irren-Heil- und Pflege-Anstalt daselbst, ordentl. Mitglied der königl. holl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Harlem, der kaiserl. russ. Societät der Naturwissenschaften zu Moskau, der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München, Ehrenmitglied der k. k. Gesellschaft der Aerzte zu Wien, der königl. bayer. botan. Gesellschaft zu Regensburg, correspond. Mitglied der königl. hannöv. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, der kaiserlichen Societät der Naturwissenschaften zu Cherburg, erster Ehren-Präsident des Vereins deutscher Aerzte in Paris, cogn. *Scheuchzer I.*

## Director ephemeridum,

kraft kaiserlicher Privilegien Sacri Romani Imperii Nobilis, Archiater et Comes Palatinus Caesareus:
Vacat.

## Adjuncten:

Dr. Carl Gustav Christoph Bischof,
Mitglied der Akademie den 26. August 1818,
zum Adjunct ernannt den 1. December 1818,

Ritter des kgl. pr. rothen Adler-Ord. 4. Kl., königl. preuss. Geh. Bergrath und ord. Prof. der Chemie und Technologie, Director des chemischen Laboratoriums und technolog. Cabinets der kgl. rhein. Fried.-Wilh.-Univ. zu Bonn, Senior des Adjuncten-Collegiums, cogn. *Pythagoras.*

Dr. Carl Friedrich Philipp von Martius,
Mitglied der Akademie den 12. Mai 1816,
zum Adjunct ernannt den 10. December 1840,

Ritter des kgl. Civ.-Verd.-Ord. der bayerisch. Krone und des kgl. bayerisch. Maximilian-Ord. für Kunst u. Wissenschaft, Commandeur des grossh. badensch. zähringer Löwen-Ord., Ritter des kgl. dänisch. Dannebrog-Ord., des kgl. schwedisch. Nordstern-Ord., des kgl. sächsisch. Civ.-Verd.-Ord., des kgl. portugies. Ord. der Empfängniss Unsrer Lieben Frau von Villa Vicosa, des k. russisch. St. Stanisl.-Ord. 2. Kl., Officier und Ritter der kaiserl. brasilian. Ord. von der Rose und vom Südkreuz; kgl. bayerisch. Geheimerath, quiesc. ord. öffentl. Prof. der Botanik und Conservator des botan. Gartens an d. kgl. Ludw. Maximil.-Univ. zu München, ord. Mitglied der kgl. bayerisch. Akademie der Wissensch. u. Präsid. der kgl. botan. Gesellschaft zu Regensburg, cogn. *Callisthenes.*

Dr. Georg Friedrich von Jäger,
Mitglied der Akademie den 28. November 1824,
zum Adjunct ernannt den 13. April 1846,

Ritter des kgl. Civ.-Verd.-Ord. der würtemberg. Krone und des kgl. bayerisch. Civ.-Verd.-Ord. v. h. Michael, kgl. würtemberg. Ober-Medicinalrath u. Ehrenmitglied des kgl. Medicinal-Collegiums, vormal. Aufseher u. erster Conservator des kgl. Naturalien-Cabinets, jetzt Ehrenmitglied der Verwaltung dieser Anstalt, ehemal. Prof. der Chemie, Naturgeschichte und Medicin am kgl. Obergymnasium und Ehrenbürger der Stadt Stuttgart, ordentl. auswärt. Mitglied der kgl. bayerisch. Akademie der Wissenschaften zu München, cogn. *Borrichius.*

Dr. Eduard Fenzl,
Mitglied der Akademie den 15. October 1842,
zum Adjunct ernannt den 14. Februar 1851,

ord. öffentl. Prof. der Botanik und Director des botan. Universitäts-Gartens an der k. k. Univ. zu Wien, Vorstand und Custos des k. k. botan. Hofcabinets, wirkl. Mitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften daselbst, erster Vice-Präsident des zoolog. botan. Vereins, Ausschussmitglied und Vice-Präsident der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien, cogn. *Bergius.*

Dr. Wilhelm Carl Haidinger,
Mitglied der Akademie den 15. October 1847,
zum Adjunct ernannt den 14. Februar 1851,

Ritter des k. k. österr. Franz-Joseph-Ord., des kgl. sächs. Albrechts-Ord., des kgl. pr. Ord. „pour le mérite" und des kgl. bayerisch. Maximilian-Ord. für Wissensch. und Kunst; k. k. wirkl. Hofrath im Ministerium des Innern und Director der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien, wirkl. Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften und des Doctoren-Collegiums der philosophischen Facultät der k. k. Univ., Begründer und erster Präsident der k. k. geograph. Gesellschaft das., cogn. *A. S. Hoffmann.*

Dr. Johann Ferdinand Martin Heyfelder,
Mitglied der Akademie den 19. Mai 1828,
zum Adjunct ernannt den 14. Februar 1851,

Ritter des herzogl. sachsen-ernestin. Haus-Ord., des k. russisch. St. Stanislaus- und des St. Annen-Ord. 2. Kl., u. des kgl. preuss. rothen Adler-Ord., kaiserl. russisch. Staatsrath, Oberchirurg beim medicin. Departement des k. russisch. Kriegs-Ministeriums zu St. Petersburg, cogn. *Rosen.*

Dr. Johann Georg Friedrich Will,
Mitglied der Akademie den 15. October 1843,
zum Adjunct ernannt den 24. August 1851,

ord. Prof. der Medicin, vergl. Anatomie, Zoologie und Veterinairwissenschaften und Director des zoolog. und zootom. Museums an der Univ. zu Erlangen, cogn. *Eustachius.*

Dr. Alexander Braun,
Mitglied der Akademie den 24. Mai 1830,
zum Adjunct ernannt den 1. Mai 1853,

Ritter des kgl. pr. rothen Adler-Ord. 4. Kl., ordentl. Prof. der Botanik an der Univ. und der kgl. medicinisch-chirurg. Militair-Akademie, Director des kgl. botan. Gartens und des kgl. Herbariums, wie auch des kgl. Gartenbau-Vereins, ord. Mitglied der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin, cogn. *Dodartius.*

Dr. Carl Heinrich Schultz, Bipontinus,
Mitglied der Akademie den 15. October 1843,
zum Adjunct ernannt den 1. Mai 1853,
Hospital-Arzt und Botaniker, Stifter und Director der „Pollichia", eines naturwissenschaftl. Vereins zu Deidesheim in der bayerisch. Rheinpfalz, cogn. *Cassini*.

Dr. Johann Jacob Nöggerath,
Mitglied der Akademie den 28. Januar 1819,
zum Adjunct ernannt den 13. September 1857,
Ritter des kgl. preuss. rothen Adler-Ord. 3. Kl. m. d. Schleife; des k. russisch. St. Stanisl.-Ord. 2. Kl., a. d. grossh. badensch. Ordens vom Zähringer Löwen, kgl. preuss. geh. Bergrath und Oberbergrath beim Oberbergamte für die Rheinprovinz, ord. Prof. der Mineralogie u. Bergwerkswissenschaften an der kgl. rheinischen Fried.-Wilh.-Univ. und an der kgl. höhern landwirthschaftl. Lehranstalt zu Poppelsdorf, erster Director des naturhistor. Museums und naturwissenschaftl. Seminars der Univ. zu Bonn, cogn. *Knorrius I.*

Dr. Christian Carl Friedrich Ferdinand Senft,
Mitglied der Akademie den 13. Juli 1855,
zum Adjunct ernannt den 14. September 1857,
Prof. der Naturwissenschaften und der Mineralogie am grossherzogl. Real-Gymnasium u. am Forstinstitute zu Eisenach, cogn. *Heim II.*

Dr. Arnold Adolph Berthold,
Mitglied der Akademie den 10. Juni 1829,
zum Adjunct ernannt den 6. November 1857,
Ritter des kgl. hannöv. Guelphen-Ord. 4. Kl., kgl. hannöv. Hofrath, ord. Professor der Medicin und Director des akadem.-zoolog. Museums an der kgl. Georgia-Augusta-Univ. zu Göttingen, ord. Mitglied der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften daselbst, cogn. *Wepfer*.

Dr. Carl Berthold Seemann,
Mitglied der Akademie den 13. März 1852,
zum Adjunct ernannt den 20. December 1857,
Privatgelehrter der Botanik, Inhaber der kgl. grossbrit. Verdienst-Medaille „Für arctische Entdeckungen", cogn. *Bonpland*.

Dr. Anton Schrötter,
Mitglied der Akademie den 16. September 1856,
zum Adjunct ernannt den 20. December 1857,
Ritter des k. k. österr. Franz-Joseph-Ord. a. der k. franz. Ehrenlegion, Prof. der Chemie am k. k. polytechnischen Institut, wirkl. Mitglied und General-Secretär der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, cogn. *Kunkel*.

### Secretär und Büreauchef:

Heinrich Gustav Müller.

### Bibliothekar:

Amadeus Constantin Fidelius Henry.

### Ordentliche Mitglieder:

(Jahr und Datum der Aufnahme sind jedem Namen vorgesetzt.)

1851. März 15. Ackner, Johann Michael, k. k. Rath u. evangel. Pfarrer zu Hamersdorf bei Hermannstadt in Siebenbürgen, Prosyndicus des Hermannstädter Capitels Augsb. Conf., cogn. *Hausmann*.

1857. Oct. 1. Dr. Adamowicz, Adam Ferdinand von, kaiserl. russ. Staatsrath, ord. öffentl. Prof. der Veterinärwissenschaften und der Geschichte der Medicin, sowie Mitglied der akad. Regierung der vormal. k. medicin.-chirurg. Akademie zu Wilna, Präs. der k. medicin. Gesellschaft daselbst, wirkl. Mitglied der archäolog. Commission und des Museums und Vice-Präses des evangel. Collegiums zu Wilna, cogn. *Bojanus II.*

1820. Nov. 28. Dr. Adelmann, Franz Joseph, Prof. der Naturgeschichte a. D. in Würzburg, cogn. *Kiggelarius*.

1855. Mai 1. Dr. Adelmann, Franz Georg Blasius von, k. russisch. Staatsrath, Prof. der Chirurgie und Augenheilkunde und Director der chirurg. Klinik in Dorpat, cogn. *Wrisberg III.*

1836. Aug. 3. Dr. Agardh jun., Jacob Georg, ord. Prof. der Botanik und Oekonomie und Director des botan. Gartens an der Univ. zu Lund, cogn. *Agardh*.

1838. Jan. 1. Dr. Agassiz, Ludwig, Professor der Naturgeschichte an der Harward-Universität zu Cambridge im nordamerikan. Staate Massachussets, cogn. *Artedi*.

1856. Jan. 1. Dr. Albers, Johann Friedrich Hermann, Prof. der allgem. Pathologie, patholog. Anatomie und Psychiatrik an der kgl. pr. Rhein-Univ. und Director einer Privat-Irrenanstalt zu Bonn, cogn. *Wichmann*.

1860. April 12. Albert, Franz August Carl Emanuel, Herzog zu Sachsen-Coburg-Gotha, Prinz-Gemahl Ihrer Majestät Victoria, regierenden Königin von Grossbritannien und Irland, Kanzler der Universität Cambridge, cogn. *Fridericus secundus Hohenstaufensis*.

1858. Februar 9. Dr. Ammon, Friedrich August von, kgl. sächsischer wirkl. Leibarzt und Geh. Medicinalrath im kgl. sächs. Ministerium des Innern, zu Dresden, cogn. *Himly*.

1857. Jan. 5. Dr. Andersson, Nils Johann, Prof. der Botanik bei der kgl. Akademie der Wissenschaften zu Stockholm und Intendant der botan Abth. des kgl. schwedischen Reichsmuseums daselbst, cogn. *Wikström*.

1852. Jan. 2. Dr. Andral, Gabriel, Oberarzt and ord. Prof. der medicin. Klinik an der Facultät der Medicin der Univ. zu Paris, Mitglied des k. Instituts von Frankreich und der k. Akademie der Medicin in Paris und Brüssel, cogn. *Peter Frank I.*

1855. Oct. 15. Dr. Arnoldi, Carl Wilhelm, praktischer und Districtsarzt zu Winningen an der Mosel, im Kreise und Regierungsbezirke Coblenz, cogn. *Beuth*.

1834. Juni 25. Dr. Arnott, Georg Arnott-Walker, kgl. Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens an der Univ. zu Glasgow in Schottland, cogn. *Sibbald II.*

1856. Mai 1. Dr. Arppe, Adolph Eduard, ord. Prof. der Chemie an der russisch-kaiserl. Alexander-Univ. zu Helsingfors und beständ. Secretär der finnländ. Gesellschaft der Wissenschaften daselbst, cogn. *Gahn*.

1856. Oct. 22. Dr. Auer, Aloys Ritter von Welsbach, k. k. österreich. wirkl. Hofrath, Director der kaiserlichen Hof- und Staatsdruckerei und wirkliches Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, Erfinder der Methode des Naturselbstdrucks (Autotypographie) für Naturprodukte und Pflanzen, cogn. *Daguerre*.

1821. Nov. 28. Dr. Autenrieth, Hermann Friedrich, emerit. Professor der Medicin an der Universität in Tübingen, cogn. *Boehmer*.

1820. Jan. 1. Dr. Baer, Carl Ernst von, Exc., kaiserl. russisch. wirkl. Staatsrath, ord. Professor der Naturgeschichte, Anatomie und Zoologie, Director des anatom. Museums an der kaiserl. medicinisch-chirurg. Akademie und ord. Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, cogn. *Veslingius II.*

1857. Dec. 20. Dr. Bail, Carl Adolph Emmo Theodor, Lehrer der Naturgeschichte an der Realschule zu Posen, cogn. *de Flotow*.

1828. Mai 19. Dr. Barkow, Johann Carl Leopold, kl. preuss. Medicinalrath, Mitglied des kgl. schles. Prov.-Medicin.-Collegiums, ord. Prof. der Anatomie und Director des anatom. Theaters und anatom.-zootom. Cabinets an der Univ. zu Breslau, cogn. *Bartholinus III.*

1854. Mai 1. Barla, Joseph Hieronymus Johann Baptist, kaiserl. brasilian. Consulatsregent und Viceconsul der Republik Ecuador und der östlichen Republik Uruguay (Banda Oriental), Botaniker und Mitglied der Commission der Bibliothek und des naturhistor. Cabinets zu Nizza, cogn. *Corda*.

1854. Mai 1. Dr. Barth, Sir Johann Heinrich, Naturhistoriker

und reisender Naturforscher in Nord- und Centralafrika, cogn. *Sparrmann II.*

1860. Mai 1. Dr. Baumgartner, Andreas Freiherr von, k. k. österr. wirkl. Geh. Rath, Präsident der k. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien, cogn. *Volta II.*

1852. Jan. 2. Beck, Heinrich Christian, Pfarrer und Mineralog zu Schweinfurt, cogn. *Metzger.*

1860. Mai 1. Beer, Joseph Georg, Secretär der k. k. Gartenbau-Gesellschaft zu Wien, cogn. *N. J. Jacquin.*

1848. Nov. 1. Dr. Behn, Wilhelm Friedrich Georg, ord. Prof. der Medicin und Anatomie, Director des anatom. Theaters und Museums und des zoolog. Museums an der Universität zu Kiel und Mitglied des Sanitätscollegiums daselbst, cogn. *Marco Polo I.*

1855. Mai 1. Dr. Beigel, Hermann, praktischer Arzt und Wundarzt zu Jarocin im Grossherzogth. Posen, cogn. *A. Vogel.*

1857. Oct. 8. Dr. Beinert, Carl Christian, herrschaftl. Brunnen- und Badeinspector, sowie kgl. Brunnen- und Badepolizeiinspector zu Charlottenbrunn bei Waldenburg in Schlesien, cogn. *Volkmann II.*

1853. Mai 24. Dr. Bell, Thomas, Professor der Zoologie am Kings College u. Präsident der Linné'schen Gesellschaft zu London, Mitgl. der Royal Society daselbst, cogn. *Linnaeus.*

1834. Aug. 3. Bentham, Georg, Privatgelehrter der Botanik, Vicepräsident der Linné'schen Gesellsch. zu London, cogn. *Schreber II.*

1831. Jan. 1. Dr. Bergemann, Carl Wilhelm Sigismund, ord. Prof. der Pharmacie, Chemie und Physik u. Director des pharmacolog. Laboratoriums an der kgl. rhein. Friedr.-Wilh.-Univ. zu Bonn, auch Lehrer der Chemie an der kgl. höhern landwirthschaftlichen Anstalt zu Poppelsdorf bei Bonn, cogn. *Klapproth.*

1844. Oct. 15. Dr. Bergmann, Gottlob Heinrich, kgl. hannöv. Obermedicinalrath und Hofmedicus, Director emeritus der kgl. Irrenanstalt zu Hildesheim, cogn. *Aretaeus VIII.*

1857. Oct. 1. Berkeley, Miles Joseph, Mag. art., Privatgelehrter der Botanik für die Pilzkunde zu Kings Cliffs in Wansford, Pfarrer der Gemeinden Apethorpe und Woodnewton und Vicedechant des Kreises Woldon in der Diöcese Peterborough, Grafsch. Northampton, cogn. *Scriba II.*

1854. Mai 1. Dr. Bernstein, Heinrich Agathon, Naturhistoriker, prakt. Arzt und Badedirector zu Gadok bei Buitenzorg am Gedegebirge in Java, Mitglied der naturhistor. Gesellschaft in niederländ. Indien zu Batavia, cogn. *Reinwardt II.*

1825. Nov. 28. Dr. Berthelot, Sabin, Privatgelehrter der Botanik u. Consul der k. franz. Regierung zu Santa Cruz, ehemal. Director des kgl. Collegiums zu Orotava auf Teneriffa, cogn. *Chr. Smith.*

1840. Nov. 30. Dr. Bertoloni, Anton, beständ. Präsident des med.-chirurg. Collegiums, emerit. Prof. der Naturgeschichte und Botanik und Director des botanischen Gartens an der Univ. Bologna, cogn. *Leniceri.*

1854. Mai 1. Dr. Besnard, Anton Franz, kgl. bayer. Regimentsarzt und prakt. Arzt in München, cogn. *Leopold Gmelin II.*

1845. Oct. 15. Dr. Beyrich, Heinrich Ernst, Prof. der Mineralogie an der Univ. und ord. Mitglied der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin, cogn. *v. Hoff.*

1844. Oct. 15. Dr. Bibra, Ernst Freiherr von, Gutsbesitzer und Herr auf Schwebheim in Unterfranken, Privatgelehrter der Naturwissenschaften, Chemie und Physik und Director der naturhistor. Gesellschaft zu Nürnberg, cogn. *Paracelsus III.*

1856. Jan. 1. Dr. Bidder, Friedrich Heinrich, Exc., k. russisch. wirkl. Staatsrath, Prof. der Physiologie und allgemeinen Pathologie an der Univ. zu Dorpat, Mitglied d. k. Akademie der Wissensch. zu St. Petersburg, cogn. *Reil I.*

1858. Febr. 7. Dr. Birner, Heinrich Wilhelm Ferdinand, Docent der Chemie, Physik und Technologie an der kgl. landwirthschaftl. Akademie zu Regenwalde in Hinterpommern, Ehrenmitglied und beständ. Generalsecretär der pommerschen ökon. Gesellschaft, Director des chem. Laboratoriums derselben und Dirigent der dasigen landwirthschaftl. Versuchsstation, cogn. *Leop. Gmelin III.*

1818. Nov. 28. Dr. Bischoff sen., Christoph Heinrich Ernst, herzogl. sachsen-coburg-gothaischer Geh. Hofrath und ord. Prof. der Medicin an der Univ. in Bonn, cogn. *Aristobulus I.*

1843. Oct. 15. Dr. Bischoff jun., Theodor Ludwig Wilhelm, ord. Prof. der Anatomie und Physiologie an der kgl. Ludwig-Maximilian-Univ. und ord. Mitglied der kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften in München, cogn. *Aristobulus II.*

1843. Oct. 15. Dr. Blasius, Johann Heinrich, Prof. der Naturgeschichte am Collegium Carolinum und Director des naturhistor. Museums und des botan. Gartens in Braunschweig, cogn. *Pallas I.*

1850. Oct. 15. Dr. Bleeker, Peter von, Major im kgl. niederl.-ostind. Sanitätscorps und dirigirender Militärarzt 2. Kl. zu Batavia auf Java, Präsident der naturwissensch. Gesellschaft in niederl. Indien u. beständ. Secretär der batavischen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft daselbst, cogn. *Reinwardt I.*

1857. Nov. 1. Dr. Bley, Ludwig Franz, fürstl. lippe-detmoldscher und herzogl. anhalt-bernb. Medicinalrath und Apotheker zu Bernburg, Generalvorstand und Oberdirector des allgemeinen Apothekervereins im nördl. Deutschland, cogn. *Brandes.*

1818. Aug. 26. Dr. Blume, Carl Ludwig von, Director des kgl. niederl. Reichsherbariums und Prof. der Botanik an der Univ. zu Leyden, cogn. *Rumpf.*

1843. Oct. 15. Dr. Blytt, Matthias Numsen, ord. Prof. der Botanik und Director des botan. Gartens an der Univ. in Christiania, cogn. *Marchant.*

1853. Jan. 2. Dr. Böcker, Friedrich Wilhelm, prakt. Arzt, kgl. Kreisphysicus, Privatdocent der Arzneimittellehre und gerichtlichen Medicin an der kgl. rheinischen Fried.-Wilh.-Univ. zu Bonn, cogn. *Forsyth.*

1857. Jan. 5. Dr. Böhm, Joseph Georg, k. k. Schulrath, Astronom und Director der k. k. Sternwarte und ord. Prof. der theoret. und prakt. Astronomie an der k. k. Univ. zu Prag, Mitglied der philosoph. Facultät und Decan des philosophischen Professoren-Collegiums daselbst, cogn. *J. J. Littrow.*

1839. Aug. 3. Dr. Böhm, Ludwig, kgl. preuss. geh. Medicinalrath, Prof. der Medicin und Chirurgie an der Universität und der kgl. medicinisch-chirurgischen Militärakademie in Berlin, cogn. *Brunner.*

1855. Oct. 15. Dr. Bolle, Carl August, Privatgelehrter in Berlin, ehemal. naturhistor. Reisender auf den Canarischen und Cap Verdischen Inseln, cogn. *Webb.*

1855. Mai 1. Bonnewyn, Heinrich, Director des pharmaceut. Instituts und Chef der Apotheke des allgem. Krankenhauses und Apotheker der Civilhospitäler zu Tirlemont in der belg. Provinz Brabant, cogn. *Fischer.*

1854. Mai 1. Dr. Borelli, Johann Baptist, ord. Prof. der Chirurgie an der Univ. und Oberwundarzt am chirurg. Hospital zu St. Moritz und Lazarus in Turin, cogn. *Loder.*

1833. Aug. 3. Dr. Brandt, Johann Friedrich von, Exc., k. russischer wirkl. Staatsrath, ord. Prof. der Naturgeschichte und Zoologie und Director des zoolog. und zootom. Museums an der k. medicin.-chirurg. Akademie, ord. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, cogn. *Daubenton.*

1843. Oct. 15. Dr. Braun, Carl Friedrich Wilhelm, kgl. Professor und Lehrer der Chemie, Physik und Naturgeschichte an der kgl. Kreislandwirthschafts- und Gewerbeschule von Oberfranken zu Bayreuth und Mitglied des Medicinalausschusses der kgl. Regierung von Oberfranken, cogn. *J. J. Baier.*

1852. Jan. 2. Dr. Braun, Eduard Carl, prakt. Arzt zu Wiesbaden, cogn. *Brown II.*

1822. Nov. 28. Dr. Brehm, Christian Ludwig sen., Ornitholog und Pfarrer von Unter- und Oberrenthendorf, Eineborn und

Kleineborsdorf zu Renthendorf bei Neustadt an der Orla im Grossherzogthum Sachsen-Weimar, cogn. *Scriba I.*

1849. Oct. 15. Dr. Brehm, Alfred Edmund, Ornitholog und Lehrer der Naturwissenschaften und Geographie am modernen Gesammtgymnasium zu Leipzig, cogn. *Brehm.*

1858. Febr. 13. Dr. Brehm, Reinhold Bernhard, Ornitholog und prakt. Arzt zu Murcia in Spanien, cogn. *Hispanus.*

1853. Aug. 15. Dr. Brehmer, Gustav Adolph Robert Hermann, prakt. Arzt und Besitzer einer Heilanstalt für Schwindsüchtige zu Görbersdorf bei Friedland in Schlesien, cogn. *Priessnitz.*

1846. Mai 1. Dr. Brizi, Orestes von, grossherzoglich toskan. Geh. Rath und Generalsecretär der Akad. der Wissenschaften zu Arezzo, cogn. *Frontinus.*

1858. Aug. 15. Dr. Broca, Peter Paul, Professor der Medicin in der medicin. Facultät der Universität zu Paris, Hospitalarzt und Generalsecretär der chirurg. Gesellschaft daselbst, cogn. *Ambr. Pareus III.*

1832. Aug. 3. Dr. Bronn, Heinrich Georg, grossherzogl. badenscher Geh. Rath und ordentl. Professor der Natur- und Gewerbewissenschaften und Zoologie an der Universität zu Heidelberg, cogn. *Esper I.*

1856. März 18. Dr. Bruck, Jonas, prakt. Zahnarzt zu Breslau, cogn. *Carabelli.*

1852. Jan. 2. Dr. Brücke, Ernst Wilhelm, ordentl. Prof. der Physiologie und höhern Anatomie und Director des physiologischen Instituts an der k. k. Universität zu Wien, wirkl. Mitglied der kaiserl. Akad. der Wissenschaften daselbst, cogn. *Rudolphi I.*

1851. Jan. 6. Dr. Budge, Ludwig Julius, ord. Prof. der Anatomie und Physiologie und Director des anatom. Theaters, des anatom. und zootom. Museums an der Univ. zu Greifswald, cogn. *Walther III.*

1851. März 15. Dr. Bunsen, Robert Wilhelm Eberhard, grossherzogl. badenscher Hofrath, ord. Professor der Chemie und Director des chemischen Laboratoriums an der Univ. zu Heidelberg, cogn. *Hildebrandt I.*

1853. Aug. 15. Dr. Burchard, Johann August, k. preuss. Hofrath, Director des schlesischen Provinzial-Hebammeninstituts und Privatdocent der Medicin und Geburtshülfe an der Univ. zu Breslau, cogn. *Stein.*

1833. Aug. 3. Dr. Burmeister, Carl Hermann Conrad, ord. Prof. der Zoologie und Director des zoologischen Museums an der Univ. zu Halle, vormals naturhistor. Reisender in Brasilien, cogn. *Backer II.*

1858. Jan. 11. Dr. Buvry, Louis Leopold, Privatgelehrter und Vorsteher der Acclimatisations-Gesellschaft in Berlin, früher naturhistor. Reisender im nördl. Afrika, cogn. *Ibn Bathudda.*

1835. Aug. 3. Dr. de Caisne, Joseph, ord. Prof. der Oekonomie und Ackerbauwissenschaften am Museum der Naturgeschichte und am Collège de France und Director des k. botan. Gartens, Mitglied des Instituts von Frankreich und Vicepräsident der k. Central-Gartenbaugesellschaft zu Paris, cogn. *Redouté.*

1829. Juni 10. Dr. Cambessèdes, Jacob, Naturhistoriker und Arzt in Paris, cogn. *Serra.*

1836. Aug. 3. Dr. de Candolle, Alfons Ludwig Peter Pyramus, emerit. Prof. der Botanik und Director des botan. Gartens an der Akademie in Genf, Präses der Gesellschaft der Künste und des Redactionscomité's der Gesellschaft der Physik und Naturgeschichte daselbst, cogn. *Candolle filius.*

1818. Nov. 28. Dr. Carus, Carl Gustav, kgl. sächs. Geh. Hof- und Medicinalrath, Leibarzt des Königs von Sachsen, ord. Prof. der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe, sowie Director des Hebammeninstituts in Dresden, cogn. *Cajus II.*

1856. Jan. 1. Dr. Carus, Julius Victor, ausserord. Prof. der vergl. Anatomie und Vorstand der zootom. Sammlungen an der Univ. zu Leipzig und Secretär der naturforschenden Gesellschaft daselbst, cogn. *de Chamisso.*

1858. Febr. 1. Dr. Caspary, Robert, ord. Prof. der Botanik und Director des botan. Gartens an der Universität zu Königsberg, cogn. *Malpighi III.*

1857. Oct. 1. Caswell, Alexis, Prof. der Mathematik und Astronomie am Brown'schen Universitätscollegium zu Neu-Providence im nordamerikanischen Staate Rhode Island, Mitglied der amerikan. Akad. d. Wissenschaften und Künste in Boston, cogn. *Halley I.*

1858. Aug. 15. Dr. Chelius, Maximilian Joseph, grossherzogl. badenscher Geh. Rath, ord. Prof. der Chirurgie und Augenheilkunde und Director der chirurg. und Augenkrankenklinik an der Univ. zu Heidelberg, cogn. *Hildanus II.*

1844. Oct. 15. Dr. Chiaje, Stephan delle, prakt. Arzt u. Prof. der Medicin an der Univ. zu Neapel, cogn. *Everard Home.*

1853. Aug. 15. Dr. Civiale, Johann, Oberchirurg am Hospital Necker und Mitglied des Instituts von Frankreich und der k. med. Akademie in Paris, cogn. *Reich.*

1834. Juni 25. Dr. Clot-Bey, Anton Bartholomäus, ehemal. Minister des Vicekönigs von Egypten, Generalstabsarzt der Armeen und Marine zu Cairo, und Generalinspecteur des Medicinalwesens in Egypten, jetzt a. D., zu Marseille, cogn. *Oribasius V.*

1858. Aug. 15. Coelho, Joseph Maria Latino, Generalsecretär der kgl. Akademie der Wissenschaften zu Lissabon, Lieutenant im Geniecorps und Prof. der Mineralogie und Zoologie an der polytechnischen Schule daselbst, cogn. *Rodericus a Fonseca.*

1849. Oct. 15. Dr. Cohn, Ferdinand Julius, Prof. der Botanik an der Univ. zu Breslau, cogn. *Meyen II.*

1853. Mai 1. Dr. Consoni, Taddeo del, Canonicus und Prof. der physikalischen Wissenschaften in Florenz, cogn. *Wolfart III.*

1858. Aug. 15. Dr. Cornalia, Emil, Director-Adjunct am bürg. Museum zu Mailand, Präsident der geolog. Gesellschaft und corresp. Mitglied des k. k. Lombard. Instituts der Wissenschaften daselbst, cogn. *Joannes Mediolanensis.*

1856. Mai 3. Dr. Cornaz, Carl August Eduard, Oberarzt und Chirurg am Hospital Pourtalés, Stadtarzt und prakt. Augenarzt, sowie Secretär der med. Gesellschaft zu Neuenburg in der franz. Schweiz, cogn. *de Pommer.*

1854. Jan. 6. Dr. Corti de San Stephano Belbo, Marquis Alfons, Privatgelehrter der Botanik für die Algenkunde zu Turin, cogn. *Rusconi.*

1853. Mai 1. Dr. Crocq, Johann Le, ord. Prof. der Medicin an der Univ. und Secretär der medicin.-naturwissenschaftl. Societät in Brüssel, cogn. *Spigelius.*

1858. Aug. 15. Dr. Damerow, Heinrich, kgl. preuss. Geh. Medicinalrath, Prof. und Director der kgl. Provinzial-Irrenheilanstalt zu Halle, cogn. *Autenrieth.*

1857. Juli 1. Dr. Dana, Jacob Dwight, ord. Prof. der Naturgeschichte, Mineralogie und Geologie an der Univ. zu New-Haven im nordamerikan. Staate Connectitut und Mitherausgeber des amerik. Journals für Künste und Wissenschaften, cogn. *Plinius XI.*

1857. Oct. 1. Darwin, Carl Robert, Mag. art., Privatgelehrter der Naturwissenschaften zu Down Farnborough, Grafschaft Kent, Vicepräsident der Royal Society und Mitglied der Linné'schen, der geologischen, der zoolog.-, der entomolog- und der kgl. geograph. Gesellschaft in London, cogn. *Forster III.*

1854. Aug. 1. Dr. Dechen, Ernst Heinrich Carl von, kgl. preuss. Geh. Oberbergrath, Berghauptmann und Director des Oberbergamtes für die Rheinprovinz in Bonn, Präsident des naturhistor. Vereins für die preuss. Rheinlande und Westphalen, cogn. *Leopold von Buch I.*

1852. Jan. 2. Démidoff, Anatol Nikolajewitsch, Fürst von, Graf von San-Donato etc., Exc., kaiserl. russ. wirkl. Staatsrath und Kammerherr, Präsident der russisch-kaiserl. mineralogischen Gesellschaft in St. Petersburg und der grossh. mineral. Gesellschaft zu Jena, zu San-Donato bei Florenz, cogn. *Franklin II.*

1821. März 12. Dr. Detharding, Georg Wilhelm, Oberarzt

a. D. des zweiten grossherz. mecklenb.-schwerin. Musketierbataillons und prakt. Arzt zu Rostock, cogn. *Frenellius.*

1835. Aug. 3. Dr. Diesing, Carl Moritz, Custosadjunct der verein. k. k. Hof-Naturaliencabinette und wirkl. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Wien, cogn. *Mehlis.*

1835. Aug. 3. Dr. Doering, Wilhelm Ludwig, kgl. preuss. Sanitätsrath und prakt. Arzt zu Remscheid im Regierungsbezirk Düsseldorf, cogn. *Cortum.*

1848. Nov. 1. Dr. Domrich, Ottomar, herzgl. sachs.-meiningischer Leibarzt, Hof- und Medicinalrath, Ministerialreferent zu Meiningen, vorher ord. Honorarprof. der Medicin an der Univ. in Jena, cogn. *Eberhard Schmidt.*

1857. Mai 1. Dr. Doubovitzky, Peter von, kaiserl. russischer wirkl. Staatsrath, Exc., Präsident der kaiserlich medicin.-chirurgischen Akademie, wirkl. Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, cogn. *Delpech.*

1853. Mai 1. Dr. Dubois, de Amiens, E. Friedrich, prakt. und Hospitalarzt und Botaniker, beständiger Secretär der k. med. Akademie in Paris, cogn. *Oribasius VI.*

1854. Mai 1. Dr. Dubois, Paul Anton, Baron von, Leibarzt der Kaiserin der Franzosen, ord. Prof. der Medicin und Geburtshülfe, Oberwundarzt und Director des Hospitales der Maternité und Präsident der medicin. Facultät zu Paris, cogn. *Naegele.*

1854. Nov. 1. Dr. Duby de Steiger, Johann Stephan, evang. Pfarrer und Botaniker in Genf, cogn. *Gessner II.*

1832. Aug. 3. Dr. Dumortier-Rutteau, Carl Bartholomäus, aus Tournay, Privatgelehrter der Botanik und Mitglied der k. belg. Akademie der Wissenschaften zu Brüssel, cogn. *Dalechampius.*

1859. Aug. 1. Dr. Eberhard, Ernst Friedrich, herzogl. coburg-gothaischer erster Bibliothekar und Director der Coburger Real- und säntl. städtischen Schulen, sowie der herzogl. Baugewerkenschule zu Coburg, cogn. *Plinius XII.*

1829. Juni 10. Dr. Ebermaier, Carl Heinrich, kgl. preuss. Regierungs- und Medicinalrath und prakt. Arzt zu Düsseldorf, Leibarzt der Prinzessin Friedrich von Preussen, cogn. *Ebermaier.*

1860. Mai 1. Dr. Edwards, Heinrich Milne, Dekan der Facultät der Wissenschaften und Professor am Museum der Naturgeschichte zu Paris, cogn. *Lacépède.*

1818. Nov. 28. Dr. Ehrenberg, Christian Gottfried, kgl. preuss. Geh. Medicinalrath, ord. Prof. der Medicin und Zoologie und best. Secretär der math. physik. Klasse der kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, cogn. *Gleditsch I.*

1833. Aug. 3. Dr. Ehrmann, Carl Heinrich, Professor der Medicin und Director des anatomischen Museums an der Univ. zu Strassburg, cogn. *Bojanus I.*

1845. Oct. 15. Dr. Eichelberg, Johann Friedrich Andreas, emerit. ord. Prof. der Naturwissenschaften und Docent der Mineralogie an der Univ. und Lehrer an der Industrieschule zu Zürich, cogn. *Blumenbach II.*

1822. Nov. 28. Dr. Eichwald, Carl Eduard von, k. russ. wirkl. Staatsrath, Exc., emerit. ord. Prof. der Zoologie an der kaiserl. medicin.-chirurgischen Akademie und ord. Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, cogn. *Rondeletius.*

1835. Aug. 3. Dr. Ekart, Tobias Philipp, zu Bamberg, ehemals herzogl. coburgischer Garteninspector, cogn. *Mohr.*

1847. Oct. 15. Dr. Elsner, Carl Friedrich Moritz, naturhistor. Schriftsteller, ehem. Lehrer der Naturwissenschaften am St. Maria-Magdalenen-Gymnasium zu Breslau, cogn. *Schwenkfeld.*

1852. Jan. 2. Emmert, Friedrich, evangel. Pfarrer, Mineralog und Geognost zu Zell bei Schweinfurt, cogn. *Fehr.*

1858. Aug. 15. Dr. Encke, Johann Franz, Director der kgl. Sternwarte und ord. Professor der Astronomie an der kgl. Univ. zu Berlin, Mitglied der Studiendirection der kgl. allgem. Kriegsschule, ord. Mitglied und beständ. Secretär der physikalisch-mathemat. Klasse der kgl. Akademie der Wissenschaften daselbst, cogn. *Newton III.*

1853. Jan. 2. Dr. Erlenmayer, Johann Adolph Albrecht, prakt. Arzt, Director der Privatheilanstalt für Gehirn- und Nervenkrankheiten zu Bendorf bei Coblenz, erster Secretär der deutschen Gesellsch. für Psychiatrie u. gerichtliche Psychologie, cogn. *Poschius.*

1857. Oct. 21. Ernst II., August Carl Johannes Leopold Alexander Eduard, Hoheit, regierender Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, königl. preuss. General der Cavallerie und Chef des kgl. preuss. 7. Cuirassierregiments, Conutritor der grossherz. u. herz. sächs. Gesammtuniversität zu Jena, Förderer der Naturwissenschaften, der schönen Wissenschaften, Literatur u. Künste, Operncompositeur und Psycholog. zu Gotha, cogn. *Albertus Magnus.*

1837. Aug. 3. Dr. Eschricht, Daniel Friedrich, königl. dänischer Etatsrath, ord. Professor der Anatomie, Physiologie und Geburtshülfe an der Univ. und Assessor im Consistorium zu Kopenhagen, cogn. *Collins.*

1856. Sept. 16. Dr. Ettingshausen, Constantin von, ord. Prof. der Botanik und Mineralogie an der k. k. med.-chirurg. Josephsakademie und corresp. Mitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien, cogn. *v. Sternberg.*

1855. Sept. 15. Dr. Eulenberg, Hermann, k. preuss. Medicinalrath, Mitglied des rhein. Provinzial-Medicinalcollegiums, prakt. Arzt und Kreisphysikus zu Coblenz, cogn. *Metzger II.*

1824. Nov. 28. Dr. Eversmann, Eduard von, k. russ. wirkl. Staatsrath, Exc., emerit. ord. Prof. der Naturgeschichte und Zoologie an der k. Univ. zu Kasan, cogn. *Steller.*

1860. Mai 1. Dr. Ewald, Julius Wilhelm, Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, cogn. *L. de Buch II.*

1857. Oct. 1. Dr. Faraday, Michael, ord. Prof. der Chemie und Physik an der kgl. Institution von Grossbritannien, Mitglied der Royal-Society in London u. Edinburgh, cogn. *Haller II.*

1859. Aug. 1. Dr. Fechner, Gustav Theodor, ord. Professor der Physik in Leipzig, cogn. *Roger Baco.*

1834. Juni 25. Dr. Fée, Anton Lorenz Apollonar, Prof. der medicinischen Naturgeschichte bei der medicinischen Facultät zu Strassburg, cogn. *Nestler I.*

1860. Mai 1. Dr. Felder, Cajetan, Mitglied der jur. Facultät der k. k. Wiener Universität, Hof- und Gerichtsadvocat, Mitglied der k. k. zoologischen, botanischen und geograph. Gesellschaften zu Wien, cogn. *Cramer II.*

1847. Oct. 15. Dr. Fieber, Franz Xaver, Director am k. k. Kreisgerichte zu Chrudim in Böhmen, ehemal. Präsidial-Oberbeamter des k. k. Appellations- und Criminal-Obergerichtes für Böhmen zu Prag, cogn. *J. Frank.*

1856. Oct. 15. Dr. Fiedler, Carl August Heinrich, Lehrer der Naturwissenschaften und Mineralogie an der 2. höhern Bürger- und Realschule zum h. Geist und Assistent beim kgl. Mineraliencabinet der Univ. zu Breslau, cogn. *de Charpentier.*

1856. Sept. 16. Dr. Fitzinger, Leopold Joseph, Custosadjunct am k. k. zoolog. Hofcabinet und wirkl. Mitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien, cogn. *Apollodorus V.*

1841. Oct. 15. Dr. Flourens, Maria Johann Peter, Mitglied des Rathes des öffentl. Unterrichtes in Frankreich, ord. Prof. der Medicin und Physiologie am Museum der Naturgeschichte und best. Secretär der k. Akademie der Wissenschaften zu Paris, cogn. *Vicq d'Azir.*

1857. Jan. 5. Dr. Flügel, Carl Felix Alfred, Consul der Ver. Staaten von Nordamerika zu Leipzig, cogn. *Eber.*

1853. Mai 1. Dr. Förster, Arnold, Prof. und Oberlehrer der Naturgeschichte an der höhern Bürger- und Provinzialgewerbeschule zu Aachen, cogn. *Spinola.*

1841. Oct. 15. Dr. Frankenheim, Moritz Ludwig, ord. Prof. der Physik und Director des physikalischen Cabinets an der Univ. zu Breslau, cogn. *Newton II.*

1841. Oct. 15. Dr. Franque, Johann Baptist von, herzogl. nassauischer Regierungs- und Obermedicinalrath, wirkl. Mitglied der Landesregierung und Vorsitzender des Medicinalcollegiums zu

Wiesbaden, auch zeitweise Badearzt in Ems, Redacteur der med. Jahrbücher für das Herzogthum Nassau, cogn. *Kreyssig.*

1853. Mai 1. Dr. Frerichs, Friedrich Theodor, kgl. preuss. Geh. Medicinalrath, vortragender Rath der Medicinalabtheilung des kgl. Ministeriums der Medicinalangelegenheiten, ord. Prof. der speciellen Pathologie und Therapie und Director der med. Klinik in Berlin, cogn. *Sachs.*

1852 Jan. 2. Dr. Fresenius, Carl Remigius, herzoglich nassauischer Geh. Hofrath, Director des chemischen Laboratoriums und ord. Prof. der Physik, Chemie und Technologie am herzogl. landwirthschaftl. Institut zu Wiesbaden, cogn. *Ellis.*

1852. Jan. 2. Dr. Friedau, Franz, Ritter von, Naturforscher und Gutsbesitzer zu Grätz in Steyermark, jetzt naturhistor. Reisender auf Ceylon, cogn. *Scopoli III.*

1820. Jan. 1. Dr. Fries, Elias Magnus, ord. Prof. der Oekonomie und der Botanik, Director des botanischen Gartens a. d. Univ. zu Upsala, cogn. *Holmskiold.*

1833. Aug. 3. Dr. Fritzsche, Carl Julius Philipp von, k. russ. wirkl. Staatsrath, Exc., ord. Akademiker für Chemie bei der k. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, Mitglied des k. Medicinalraths im Ministerium des Innern und corresp. Mitglied der gelehrten Comité's des k. Ministeriums der Reichsdomänen und des k. Marineministeriums daselbst, cogn. *Gleichen II.*

1857. Dec. 20. Dr. Führer, Friedrich Theodor, Prosector am anatom. Institut und prakt. Arzt zu Hamburg, cogn. *A Burns.*

1835. Aug. 3. Dr. Fürnrohr, August Emanuel, Prof. der Naturgeschichte am kgl. Lyceum und der Gewerbeschule, sowie Director des kgl. botan. Gartens und der kgl. botan. Gesellschaft, auch Herausgeber der botan. Ztg. „Flora" zu Regensburg, cogn. *Duval.*

1857. Jan. 5 Gayette, Johanna Marie Sophie, Fräulein von, kgl. preuss. Stifts-Ordens-Dame, Mitherausgeberin der pädagog. Zeitschrift: „Der Arbeiter auf dem praktischen Erziehfelde der Gegenwart," Mitbegründerin und Erzieherin in der ersten österreich. Heilpflege- und Erziehungs-Anstalt „Levana" für geistesschwache und blödsinnige Kinder auf Schloss Liesing zu Liesing bei Wien, cogn. *Levana.*

1857. Sept. 3. Dr. Gegenbaur, Carl, ord. Prof. der Medicin, Director des grossherzogl. zoolog. Museums, des anatomischen Theaters und der anatom. Sammlungen an der Univ. zu Jena, cogn. *Camper III.*

1844. Oct. 15. Dr. Geinitz, Johann Bruno, Prof. der Mineralogie, Geognosie und Naturgeschichte am kgl. technolog. Institut, sowie Director der kgl. Mineraliensammlung und Mitglied der kgl. Commission für die Staatsprüfungen der Techniker zu Dresden, cogn. *Mylius II.*

1844. Oct. 15. Dr. Gemellaro, Carl, Prof. der Mineralogie und Geologie an der Univ., sowie Generalsecretär der physikalischen Gesellschaft zu Catanea in Sicilien, cogn. *Faujas de St. Fond II.*

1855. Mai 1. Dr. Geoffroy de St.-Hilaire, Isidor, ord. Prof. der vergl. Anatomie und Zoologie am Museum der Naturgeschichte und der Facultät der Wissenschaften, Universitäts-Ehrenrath und Generaldirector der Studien der Pariser Univ., Professor-Administrator am Museum der Naturgeschichte zu Paris, Mitglied des k. Instituts von Frankreich und Präs. der k. Acclimatisations-Gesellschaft von Frankreich, cogn. *Blainville.*

1857. Jan. 5. Dr. Georgens, Jan Daniel, Begründer und Vorsteher der Bildewerkstatt für die Jugend und Director der ersten österreich. Heilpflege- und Erziehungs-Anstalt „Levana" für geistesschwache und blödsinnige Kinder auf Schloss Liesing zu Liesing bei Wien, Herausgeber der pädagog. Zeitschrift: „Der Arbeiter auf dem prakt. Erziehfelde der Gegenwart," und des „medicinisch-pädagog. Jahrbuchs der „Levana", cogn. *Pestalozzi-Fröbel.*

1850. Oct. 15. Dr. Gerlach, Joseph, ord. Prof. der Anatomie und Physiologie an der Univ. zu Erlangen, cogn. *Fleischmann.*

1856. Juni 1. Dr. Girard, Carl Adolph Heinrich, ord. Prof. der Mineralogie und Geognosie und Director des mineralog. Museums an der vereinigten Friedr.-Univ. zu Halle-Wittenberg, cogn. *Freiesleben.*

1830. Mai 24. Dr. Gloger, Constantin Wilhelm Lambert, Privatgelehrter der Zoologie und Ornithologie zu Berlin, cogn. *Schneider.*

1830. Mai 24. Dr. Goeppert, Heinrich Robert, kgl. preuss. Geh. Medicinalrath, ord. Prof. der Medicin und Botanik, sowie Director des botan. Gartens und des pharmaceut. Studiums an der Univ. zu Breslau, cogn. *Du Hamel.*

1854. Nov. 1. Dr. Goeschen, Alexander, kgl. preuss. Medicinal-Assessor, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, und Herausgeber der „Deutschen Klinik" zu Berlin, cogn. *Boerhave II.*

1852. Jan. 1. Dr. Goldenberg, Friedrich, Prof. der Mathematik und Physik am Gymnasium zu Saarbrücken, cogn. *Steinhauer.*

1850. Oct. 15. Dr. Gorup-Besanez, Eugen Franz Cajetan, Freiherr von, ord. Prof. der Chemie an der Univ. zu Erlangen, cogn. *Young.*

1841. Oct. 15. Dr. Gottsche, Carl Moritz, prakt. Arzt und Botaniker zu Altona, cogn. *Hedwig II.*

1843. Oct. 15. Dr. Graban, Johann Heinrich Wilhelm, prakt. Arzt, Gründer und Director der Wasserheilanstalt Sola bona zu Eidelsted im Holsteinschen, ehemal. Prof. der Medicin an der Jenner Univ., cogn. *Harvey.*

1858. Aug. 15. Dr. Gräfe, Albert von, ausserord. Prof. der Chirurgie und Augenheilkunde an der kgl. Univ. zu Berlin, cogn. *Joh. Ad. Schmidt.*

1858. Aug. 15. Dr. Graelles, Mariano de la Paz, Director des kgl. Museums für Naturwissenschaften und Prof. der Zoologie zu Madrid, cogn. *Columbus II.*

1835. Aug. 3. Dr. Gray, Asa, ord. Prof. der Naturgeschichte und Botanik, sowie Director des botan. Gartens an der Harvard-Univ. zu Cambridge, Mitglied und corresp. Secretär der amerik. Akademie der Künste und Wissenschaften zu Boston in Nord-Amerika, cogn. *Walther II.*

1821. Nov. 28. Dr. Greville, Robert Kaye, Prof. der Naturgeschichte und Botanik an der Univ., Mitglied der Royal Society zu Edinburgh und Ehrensecretär der kgl. Gartenbau-Gesellschaft daselbst, cogn. *Hudsonus.*

1844. Oct. 15. Dr. Grisebach, August Heinrich Rudolph, ord. Prof. der Medicin, Naturgeschichte und Botanik an der Univ. und ord. Mitglied der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, cogn. *Froelich.*

1858. Jan. 11. Dr. Grönland, Johannes, Privatgelehrter der Botanik für Kryptogamenkunde und Redacteur der „Revue horticole von Vilmorin" in Paris, Mitglied der botan. Gesellschaft von Frankreich, cogn. *Oeder.*

1841. Oct. 15. Dr. Grube, Adolph Eduard, k. russ. Staatsrath, ord. Prof. der Zoologie und Director des naturhistor. Museums an der Universität zu Breslau, cogn. *Savigny.*

1847. Oct. 15. Dr. Gruber, Wenzel, k. russ. Collegienrath und erster Prosector des anatom. Instituts an der k. med.-chirurg. Akademie zu St. Petersburg, cogn. *Hrister I.*

1858. Sept. 1. Dr. Güntz, Eduard Wilhelm, kgl. sächs. Medicinalrath, prakt. Arzt und Director der Irrenanstalt Thonberg bei Leipzig, cogn. *Esquirol.*

1853. Aug. 15. Dr. Guérin, Julius, prakt. Arzt und Chef-Redacteur der „Gazette medicale" zu Paris, auch Director der orthopäd. Heilanstalt für Taubstumme zu Passy, cogn. *Severin.*

1857. Febr. 22. Dr. Guggenbühl, Johann, prakt. Arzt, Gründer und Director der ersten Heilanstalt für Cretinismus auf dem Abendberg bei Interlaken in der Schweiz, cogn. *Saussure III.*

1853. Aug. 3. Dr. Hammerschmidt, Carl Eduard, Doctor der Rechte in der jurist. Facultät d. Wiener Univ. und verdienter Entomolog, cogn. *Roesel II.*

1857. Oct. 1. Hanbury, Daniel, Privatgelehrter der Pharma-

kologie, Pharmacie und Chemie zu London, und Mitglied der Linné'schen Gesellschaft daselbst, cogn. *Huxham II.*

1844. Oct. 15. Dr. Hannover, Adolph, Prof. der patholog. Anatomie und Physiologie an der Univ. und ord. Mitglied der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen, cogn. *R. Treviranus.*

1858. Aug. 15. Dr. Hansen, Peter Andreas, herzogl. sachsen-coburg-gothaischer Hofrath und Director der herzogl. Sternwarte zu Gotha, cogn. *Arago.*

1838. Jan 1. Dr. Hartig, Theodor, herzogl. braunschweigischer Forstrath und Prof. der Forstwissenschaften am Collegium Carolinum zu Braunschweig, cogn. *Dalmann.*

1857. Juli 1. Dr. Hartlaub, Carl Johann Gustav, prakt. Arzt und Privatgelehrter der Ornithologie zu Bremen, cogn. *Wohlberg.*

1857. Oct. 1. Dr. Harvey, Wilhelm Heinrich, Prof. der Botanik an der Univ., Inspector der bot. Sammlungen und Curator des Trinitats-Collegiums zu Dublin, Mitglied der kgl. irischen Akademie und der kgl. Gesellschaft zu Dublin, sowie der Linné'schen Gesellschaft in London, cogn. *Borkhausen II.*

1847. Oct. 15. Dr. Hasskarl, Justus Carl, Privatgelehrter der Botanik zu Königswinter in der preuss. Rheinprovinz und ehemal. kgl. niederl. Inspector der China-Pflanzungen und deren Cultivirung auf Java zu Tjianjoer im Preangerland, wie auch gewesener wissenschaft. Director des botan. Gartens zu Buitenzorg, cogn. *Retzius I.*

1856. Aug. 19. Hauer, Franz, Ritter von, k. k. wirkl. Bergrath und erster Reichsgeolog bei der k. k. geolog. Reichsanstalt, Vicepräsident des zoolog.-botanischen Vereins und correspond. Mitglied der kaiserl. Akad. der Wissenschaften in Wien, cogn. *C. Haidinger.*

1847. Oct. 15. Dr. Hauer, Joseph, Ritter von, k. k. wirkl. Geh. Rath Exc. u. Vicepräsident der k. k. Hofkammer zu Wien, cogn. *Schröter II.*

1854. Mai 1. Dr. Heller, Carl Bartholomäus, Prof. der Naturwissenschaften an der k. k. Theresianischen Ritterakademie in Wien, cogn. *Las Casas.*

1858. Aug. 15. Dr. Henle, Friedrich Gustav Jacob, kgl. hannöv. Hofrath und ord. Prof. der Anatomie an der kgl. Univ. zu Göttingen, cogn. *Reil II.*

1833. Mai 29. Henry, Amadeus Constantin Fidelius, Bibliothekar der K. L.-C. d. Akademie, Mitbesitzer der Buch- und Kunsthandlung von Henry et Cohen, Privatgelehrter der Botanik zu Bonn, cogn. *Bauer.*

1850. Oct. 15. Dr. Henry, Joseph, Prof. and Secretär der Smithsonian-Institution zu Washington, cogn. *Smithson.*

1853. Aug. 15. Dr. Hensel, Reinhold Friedrich, Privatdocent der Zoologie an der Univ. zu Berlin, cogn. *Hehl.*

1835. Aug. 3. Dr. Hering, Eduard August, kgl. würtemb. Medicinalrath, Oberthierarzt und techn. Referent für die Gesundheitspflege der Pferde im kgl. Kriegsdepartement, Prof. an der k. Thierarzneischule zu Stuttgart und Mitglied der kgl. Landgestüt-Commission, cogn. *Cruikshank I.*

1823. Nov. 28. Dr. Herold, Johann Moritz David, kurfürst. hessischer Geh. Medicinalrath, ord. Prof. der vergleich. Anatomie, Zoologie und Physiologie und Director des zoolog. Museums an der Univ. zu Marburg, cogn. *Bonsdorf.*

1854. Mai 1. Dr. Herrmann, Ernst Friedrich, Botaniker und prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer zu Neudamm bei Küstrin in der Neumark, cogn. *Roth.*

1857. Oct. 1. Dr. Herschel, Sir Johann Friedrich Wilhelm, Baronet, kgl. Astronom zu Collingwood bei Hawkhurst, Grafschaft Kent, Mitglied der Royal Society in London und Edinburg, der kgl. irischen Akademie und der kgl. astronom. Gesellschaft zu London, cogn. *Galilei II.*

1855. Mai 1. Heufler zu Rasen und Perdonegg, Ludwig Samuel Joseph David Alexander, Ritter von, k. k. österr. wirkl. Kämmerer, k. k. Sectionsrath im Ministerium des Cultus und Unterrichts und Mitglied der ständigen Commission im k. k. Ministerium des Innern für Vereinsangelegenheiten, Vicepräsident der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft and Ausschussmitglied der k. k. geograph. Gesellschaft zu Wien, cogn. *Laicharting.*

1851. Aug. 1. Dr. Heyfelder, Friedrich Oskar Adalbert, prakt. Arzt, Privatdocent der Medicin und Suppleant des Medicinalcomité's an der Univ. zu München, cogn. *Cruikshank II.*

1857. Juli 1. Dr. Hingston, Wilhelm Hales, prakt. Arzt und Wundarzt zu Montreal in Canada, Naturhistoriker und Mitredacteur der „Canadischen Zeitschrift für Naturgeschichte und Geologie" daselbst, cogn. *Edwards II.*

1856. Sept. 16. Dr. Hörnes, Moritz, erster Custos-Adjunct am k. k. Hof-Mineraliencabinet und Ausschussrath des zoolog.-botan. Vereins in Wien, cogn. *v. Born.*

1822. Nov. 28. Dr. Hoeven, Janus van der, ord. Prof. der Botanik, der Zoologie, der vergl. Anatomie und Physiologie an der Univ. und Gemeinderath zu Leyden, Mitglied der kgl. Akademie der Wissenschaften in Amsterdam, cogn. *Storr.*

1837. Aug. 3. Dr. Hoeven, Cornelius Pruys van der, ord. Prof. der Pathologie, der theoret., prakt. und klinischen Medicin an der Univ. Leyden, Mitglied der kgl. Akademie der Wissenschaften in Amsterdam, cogn. *Paradisius.*

1819. Aug. 8. Dr. Hoffmann, Johann Joseph Ignatz von, kgl. bayerischer Hofrath, Director und Prof. der Mathematik und Physik des kgl. Lyceums und am kgl. Forstlehr-Inst. zu Aschaffenburg, cogn. *Vega.*

1859. Aug. 1. Dr. Hofmeister, Wilhelm Friedrich Benedict, Botaniker zu Leipzig, cogn. *Gärtner II.*

1818. Nov. 28. Dr. Hooker, Sir William Jackson, Oberdirector des botan. Gartens in Kew bei London, Mitglied der Royal Society, der Linné'schen, antiquar., geolog. und Gartenbau-Gesellschaft in London und Correspondent des k. Instituts von Frankreich, cogn. *Michelius.*

1845. Aug. 25. Dr. Hooker, Joseph Dalton, Arzt der kgl. Flotte, Botaniker and Subdirector des botan. Gartens zu Kew bei London, Mitglied der Royal Society, der Linné'schen und geolog. Gesellschaft in London, cogn. *Graham.*

1824. Nov. 28. Dr. Howship, Johann, prakt. Arzt, Wundarzt und Lector der Chirurgie und patholog. Anatomie an der medicin. Schule des Hospitals zum heil. Kreuz in London, Mitgl. d. k. Collegiums d. Aerzte u. d. med.-chir. Gesellschaft daselbst, cogn. *Troja.*

1858. Nov. 6. Dr. Hügel, Carl Alexander Anselm, Reichsfreiherr von, Exc., k. k. österreich. wirkl. Geh. Rath, Major in der Armee, Ehrenpräsident der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien, cogn. *Kämpfer.*

1857. Oct. 1. Dr. Hunt, Thomas Sterry, Prof. der Chemie an der Facultät der Künste der Laval-Univ. zu Quebec in Canada, Chemiker, Geolog und Mineralog der Commission zur geolog. Aufnahme von Canada, *Humphry Davy I.*

1857. Oct. 1. Huxley, Thomas Heinrich, Prof. der Naturgeschichte bei der kgl. Bergschule und ord. Prof. der vergl. Anatomie und Physiologie an der kgl. Institution von Grossbritannien, auch Examinator in Physiologie und vergl. Anatomie bei der Univ. zu London, Mitglied der Royal Society und der geolog. Gesellschaft daselbst, cogn. *Wolff II.*

1856. Sept. 16. Dr. Hyrtl, Joseph, k. k. österr. Regierungsrath, ord. Prof. der vergl. Anatomie und Vorstand des Museums für menschl. und vergleich. Anatomie an der k. k. Univ. zu Wien und wirkl. Mitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften daselbst, cogn. *Cuvier II.*

1857. Oct. 1. Dr. Jäger, Hermann Friedrich, kgl. würtemberg. Obermedicinalrath und Rath im kgl. Ober-Medicinal-Collegium, prakt. Arzt und Stadtarzt zu Stuttgart, cogn. *Marcus II.*

1837. Aug. 3. Dr. Jacquemin, Emil J., Prof. der Med. und Physiol. zu Paris, cogn. *Marsilius II.*

1858. Aug. 15. Dr. Jacubowitsch, Nicolaus von, ord. Prof. der Anatomie an der k. med.-chirurg. Akademie zu St. Petersburg, z. Z. in Paris, cogn. *Johannes Müller*.

1856. April 11. Dr. Jan, Georg, Director des öffentl. Stadtmuseums zu Mailand und emerit. Prof. der Botanik der herzogl. Univ. zu Parma, cogn. *Allioni*.

1858. Jan. 11. Jaubert, Hippolyt Franz Graf von, Besitzer der Herrschaft Givry par Jouet sur l'Aubais im Cher-Departement und Präsident der botan. Gesellschaft von Frankreich zu Paris, cogn. *Gundelsheimer*.

1854. Juli 13. Dr. Jessen, Carl Friedrich Wilhelm, Privatdocent der Botanik an der Univ. Greifswald, Lehrer der Naturgeschichte am kgl. forst- und landwirthsch. Institut zu Eldena bei Greifswald, cogn. *Schauer*.

1856. Mai 3. Dr. Joachim, Wilhelm, prakt. Arzt, Augen- und Wundarzt und Geburtshelfer zu Pesth, cogn. *Tognio*.

1853. Mai 1. Dr. Jobert de Lamballe, Anton Joseph, k. Leibarzt, Prof. der Chirurgie und Oberarzt am Hôtel-Dieu, sowie Director der chirurg. Abtheilung am Hospital St. Louis und Vicepräsident der k. Akademie der Medicin zu Paris, cogn. *Scarpa II*.

1853. Oct. 15. Jolis, August Franz Le, Botaniker, Stifter, Vicepräsident und Archivar der k. naturwissenschaft. Gesellschaft zu Cherbourg, cogn. *Geoffroy*.

1859. Aug. 1. Dr. Joy, Carl A., Prof. der Chemie in dem columbischen Collegium zu New-York, cogn. *Humphry Davy II*.

1839. Aug. 3. Dr. Junghuhn, Friedrich Franz Wilhelm, kgl. niederländ. Generalinspector für den naturwissenschaftl. Dienst und für wissenschaftl. Untersuchungen bei dem Gouvernement von niederländ. Ostindien, Inspector der Chinapflanzungen und deren Cultivirung auf Java zu Tjibodas am Fusse des Gunong Gédéh-Berges bei Tjianjoer im Preangerland Java's und Mitglied der naturwissenschaft. Commission von Niederlanden, cogn. *Kuhl*.

1857. Juli 1. Dr. Kaiser, Cajetan Georg, ord. Prof. der Technologie an der kgl. Ludw.-Max.-Univ. zu München, sowie Prof. der Chemie am polytechn. Institut daselbst, ord. Mitglied und erster Secretär im Central-Verwaltungs-Ausschusse des polytechn. Vereins für das Königreich Bayern und Mitglied des Kreis-Medicinal-Ausschusses für Oberbayern, cogn. *Agricola III*.

1844. Oct. 15. Dr. Karsten, Carl Wilhelm Gustav Hermann, Privatdocent der Naturwissenschaften und Botanik an der Univ. zu Berlin, cogn. *Sylvius*.

1858. Aug. 15. Dr. Karsten, Gustav, ord. Prof. der Physik und Mineralogie, Director des physikal. Instituts und des mineralog. Museums an der kgl. Univ. in Kiel, cogn. *Gehler*.

1834. Juni 25. Dr. Kaup, Johann Jacob, Professor und Inspector des grossherzogl. Naturaliencabinets zu Darmstadt, cogn. *Merk*.

1854. Juli 1. Dr. Keber, Gotthard August Ferdinand, königl. preuss. Regierungs- und Medicinalrath bei der kgl. Regierung in Gumbinnen, cogn. *Needham*.

1852. April 23. Dr. Kenngott, Johann Gustav Adolph, ord. Prof. der Geologie und Mineralogie an der Univ. und an der eidgenöss. polytechn. Hochschule in Zürich, cogn. *Baumer II*.

1840. Nov. 30. Dr. Kilian, Hermann Friedrich, kgl. preuss. Geh. Medicinalrath, ord. Prof. der Medicin und Director der geburtshülflichen Klinik an der Univ. zu Bonn, cogn. *Osiander*.

1836. Aug. 3. Dr. Kirkhoff van der Varent, Joseph Roman Ludwig, Vicomte de Kerkhove dit de, emerit. Oberarzt der Militär-Hospitäler Belgiens, General-Stabsarzt der belg. Armee, Präsident der archäolog. Akademie Belgiens und Vicepräsident der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften und Künste zu Antwerpen, cogn. *Thedenus*.

1840. Nov. 30. Dr. Kirschleger, Friedrich, ord. Prof. der Medicin, Pharmacie und Botanik an der Univ. und an der pharmacent. Oberschule zu Strassburg, cogn. *Günther Andernacensis*.

1841. Oct. 15. Dr. Klenke, Philipp Friedrich Hermann, medicinisch-naturhistor. Schriftsteller, prakt. Arzt, operativer Chirurg und Geburtshelfer zu Hamburg, cogn. *Cheselden*.

1847. Oct. 15. Dr. Klose, Carl Wilhelm, kgl. Kreisphysikus, prakt. Arzt, Operateur und Geburtshelfer, sowie Oberarzt der Krankenanstalt im Kloster der barmherzigen Brüder, Mitglied der delegirten Ober-Examinations-Commission und Privatdocent der Medicin an der Univ. zu Breslau, cogn. *Schnurrer*.

1841. Oct. 15. Dr. Klotzsch, Johann Friedrich, Custos des kgl. Herbariums und ord. Mitgl. der kgl. Akad. der Wissenschaften zu Berlin, cogn. *Burmann*.

1857. Juli 1. Dr. Kobell, Franz Xaver Wolfgang Ritter von, ord. Prof. der Mineralogie an der kgl. Ludw.-Max.-Univ. zu München und Conservator der mineralogischen Sammlungen des Staates, ord. Mitglied der kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften daselbst, cogn. *Fuchs*.

1852. Jan. 2. Dr. Koch, Carl, ord. Prof. der Botanik an der Univ., Adjunct beim kgl. botan. Garten und Secretär der kgl. Gartenbaugesellschaft zu Berlin, cogn. *Ledebour*.

1844. Oct. 15. Dr. Koch, Eduard Joseph, prakt. Arzt und Hospitalarzt am k. k. allgem. Krankenhause zu Wien, cogn. *F. Hoffmann*.

1854. Mai 1. Dr. Koch, Georg Friedrich, Botaniker und prakt. Arzt zu Sembach in der bayerischen Rheinpfalz, cogn. *Pollich*.

1858. Aug. 15. Dr. Kölliker, Albert, kgl. bayerisch. Hofrath und ord. Prof. der Anatomie und Physiologie an der Univ. zu Würzburg, cogn. *Leeuwenhöck*.

1851. März 15. Dr. Körber, Gustav Wilhelm, Privatdocent der Botanik an der Univ. und Lehrer der Naturgeschichte am St. Elisabeth-Gymnasium zu Breslau, cogn. *Hornschuch I*.

1849. Oct. 15. Dr. Kolenati, Friedrich Anton Rudolph, k. k. ord. Prof. der Mineralogie und Geologie, der speciellen Zoologie und Botanik und der allgem. Naturgeschichte und Director des Naturaliencabinets an dem k. k. Polytechnicum zu Brünn, Centralausschuss-Mitglied der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde daselbst, cogn. *Puschkin*.

1857. Aug. 4. Kotschy, Carl Georg Theodor, Custos-Adjunct am k. k. Hofcabinet zu Wien, ehemal. naturhistor. Reisender in Asien und Afrika, cogn. *Rauwolf*.

1838. Aug. 3. Dr. Krause, Carl Friedrich Theodor, kgl. hannöv. Obermedicinalrath und erster Dirigent des kgl. Ober-Medicinal-Collegiums für das Königr. Hannover, ord. Prof. der Medicin und Anatomie an der chirurg. Schule, sowie Mitglied der kgl. ärztl. Prüfungsbehörde zu Hannover, cogn. *Fabricius ab Aquapendente*.

1847. Oct. 15. Dr. Krauss, Christian Ferdinand Friedrich, Prof. der Naturgeschichte, erster Conservator des kgl. Naturaliencabinets, Aufseher der gesammten zoolog. und botan. Abtheilung desselben zu Stuttgart, cogn. *Sparrmann I*.

1835. Aug. 3. Dr. Krohn, August David, ehemal. Prof. der Medicin und prakt. Arzt zu St. Petersburg, jetzt zu Bonn, cogn. *Bidloo*.

1858. Aug. 15. Dr. Krukenberg, Peter, kgl. preuss. Geh. Medicinalrath, ord. Prof. der Pathologie und Therapie, Senior der medicin. Facultät und ehemal. Director der med. Klinik an der kgl. Univ. zu Halle, cogn. *Sydenham IV*.

1856. Jan. 1. Dr. Küchenmeister, Gottlob Friedrich Heinrich, kgl. sächs. Medicinalrath und prakt. Arzt zu Zittau im Königr. Sachsen, cogn. *Göze*.

1855. Oct. 15. Dr. Küster, Carl Freiherr von, k. russ. Collegienrath und Dirigent des k. botan. Gartens zu St. Petersburg, cogn. *Trinius IV*.

1842. Oct. 15. Dr. Kützing, Friedrich Traugott, Prof. der Naturwissenschaften und Botanik und Oberlehrer an der Realschule zu Nordhausen in der kgl. preuss. Provinz Sachsen, cogn. *Vaucher I*.

1846. Oct. 15. Dr. Lamont, Johann, Prof. der Astronomie an der kgl. Ludw.-Max.-Univ. in München u. Conservator der kgl. Sternwarte zu Bogenhausen bei München, ord. Mitglied der kgl. bayerisch. Akad. der Wissenschaften daselbst, cogn. *v. Zach II.*

1855. Mai 1. Dr. Lantzius-Beninga, Bojung Scato Georg, Assessor der philosophischen Facultät, Assistent des kgl. Universitäts-Herbariums und Privatdocent der Botanik an der Univ. zu Göttingen, cogn. *Schrader.*

1856. Jan. 1. Dr. Lanza, Franz, Prof. der landw. Oekonomie und Naturgeschichte am k. k. Lyceal-Ober-Gymnasium und Director des naturhistor. National-Museums zu Spalato in Dalmatien, cogn. *Solinus V.*

1853. Aug. 15. Dr. Larrey, Hippolyt, k. Hofrath und Leibchirurg, sowie Prof. und Oberarzt der medicinischen Vorbereitungsschule zu Paris, cogn. *Anthyllus II.*

1836. Aug. 3. Dr. Laurer, Johann Friedrich, Prof. extraord. der Pharmakologie, Mitglied der Ober-Examinationscommission für Aerzte und Wundärzte an der Univ. zu Greifswald, cogn. *Hoffmann I.*

1858. Aug. 15. Dr. Lehmann, Carl Gotthelf, grossherzoglich sachsen-weimar. Hofrath, ord. Prof. der Chemie und Director des chemischen Laboratoriums an der grossherzogl. und herzogl. sächs. Gesammt-Univ. zu Jena, cogn. *Winter.*

1857. Juni 15. Dr. Leidy, Joseph, ord. Prof. der vergl. Anatomie an der pennsylvan. Univ. zu Philadelphia, Mitglied und Curator der Akademie der Naturwissenschaften und deren Redactionscomité daselbst, cogn. *Mondamin.*

1858. Aug. 15. Dr. Leonhard, Carl Caesar von, grossherzogl. badenscher Geh. Rath, ord. Prof. der Mineralogie und Geologie und Director der mineralogischen Sammlungen an der Univ. zu Heidelberg, cogn. *Werner IV.*

1847. Oct. 15. Dr. Lereboullet, August, Prof. der Zoologie und vergl. Anatomie, sowie Director des naturhistor. Museums an der Univ. zu Strassburg, cogn. *Swammerdam.*

1838. Aug. 3. Dr. Lessing, Michael Benedict, kgl. preuss. Sanitätsrath und prakt. Arzt zu Berlin, cogn. *Choulant.*

1858. Febr. 6. Leubuscher, Rudolph Ludwig Otto, grossherzogl. sachsen-weimar. Hof- und Medicinalrath, praktischer Arzt zu Berlin, cogn. *Pinel.*

1853. Oct. 15. Dr. Leuckart, Carl Georg Friedrich Rudolph, ord. Prof. der Zoologie und vergl. Anatomie, Director des zoolog.-akadem. Instituts und der zoolog. und vergl. anatom. akadem. Sammlungen an der Univ. zu Giessen, cogn. *Nitzsch.*

1843. Aug. 8. Dr. Leupoldt, Johann Michael, ord. Prof. der Medicin an der Univ. zu Erlangen, cogn. *Langermann.*

1856. Jan. 1. Dr. Leyboldt, Friedrich, Botaniker, Apotheker und Kaufmann zu Valparaiso in Chile, cogn. *Pavon.*

1856. Sept. 16. Dr. Lichtenstein, Eduard, prakt. Arzt und Wundarzt zu Grabow im Grossherzogthum Posen, cogn. *Tralles.*

1860. Mai 1. Dr. Lieberkühn, Nathanael, Prosector im anatomischen Institut an der k. Universität zu Berlin, cogn. *Lieberkühn.*

1859. Aug. 1. Dr. Liebig, Justus Freiherr von, ord. Prof. der Chemie an der Universität zu München, Mitglied der k. bayer. Akademie der Wissenschaften, cogn. *Gay-Lussac.*

1820. Nov. 28. Dr. Lindley, Johann, ord. Prof. der Botanik am Universitäts-Collegium der medicin. Schule und am kgl. Institut von Grossbritannien in London, Mitglied der Royal Society, der Linné'schen und geolog. Gesellschaft und Vicesecretär der kgl. Gartenb.-Gesellsch. zu London, cogn. *Sibbaldus I.*

1834. Aug. 3. Lindsay, Hugo Hamilton, Privatgelehrter der Zoologie, ehemal. Secretär der engl.-ostind. Compagnie und Mitglied der zoolog. Gesellschaft zu London, cogn. *Linschotten II.*

1858. Aug. 15. Dr. Littrow, Carl Ludwig Edler von, Director der k. k. Sternwarte und ord. Prof. der Astronomie an der k. k. Univ. zu Wien, Mitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften daselbst, cogn. *Galileus III.*

1857. Oct. 1. Logan, Sir Wilhelm Edmund, Geolog und Vicepräsident der naturhistor. Gesellschaft zu Montreal in Canada, Mitglied der Royal Society und der geolog. Gesellsch. in London, cogn. *Catesby.*

1847. Oct. 15. Dr. Longet, Franz Achill, Prof. der Anatomie und Physiologie, wie auch Oberarzt am Hospital St. Dionys und dem Erziehungshause der französischen Ehrenlegion zu Paris, cogn. *Brechet.*

1853. Aug. 15. Dr. Louis, Peter Carl Alexander, ehemal. Oberarzt des épidémies des Seine-Departements und am Hôtel-Dieu zu Paris, cogn. *Formey.*

1859. Aug. 1. Dr. Lovén, Sven Ludwig, Professor der Naturwissenschaften und Zoologie in Stockholm, cogn. *Cuvier III.*

1846. Mai 1. Dr. Luca, Ferdinand von, Prof. der Mathematik an der Univ. und ständ. Generalsecretär der kgl. bourbonischen Societät zu Neapel, cogn. *Marinus III.*

1843. Oct. 15. Dr. Luchs, Carl Johann Nepomuk Ernst, prakt. und Badearzt zu Warmbrunn in Schlesien, cogn. *Stoll.*

1853. Aug. 15. Dr. Luschka, Hubert, ord. Prof. der Medicin und Anatomie und Vorstand der anatom. Anstalt an der Univ. zu Tübingen, cogn. *Wrisberg II.*

1857. Oct. 1. Dr. Lyell, Sir Carl, Geolog und Geognost zu London, Mitglied der Royal Society in London und Edinburgh, der Linné'schen Gesellschaft und Vicepräsident der geolog. Gesellschaft zu London, cogn. *Hutton.*

1843. Oct. 15. Mac Clelland, Johann, ehemal. Assistenz-Wundarzt im bengalischen Medicinaldienste, Botaniker in Calcutta, Mitglied des kgl. Collegiums der Wundärzte, der Linné'schen, zoolog., entomolog. und geolog. Gesellschaften zu London, cogn. *Koenig.*

1839. Aug. 3. Dr. Macedo, Joachim Joseph, Baron da Costa de, kgl. portugies. Staatsrath und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Lissabon, cogn. *Clavigo.*

1859. Aug. 1. Dr. Malortie, Carl Otto Unico Ernst von, Exc., königl. hannöverischer Oberhofmarschall, Geh. Rath und Kammerherr zu Hannover; cogn. *R. Brown.*

1852. Jan. 2. Dr. Mappes, Johann Michael, prakt. Arzt, erster Stadtphysikus und Director des Medicinal-Collegiums der Stadt Frankfurt a. M., Mitglied der gesetzgebenden Versammlung des Freistaates Frankfurt, Arzt am Senckenbergischen Stift, Lehrer der Anatomie und Vorsteher der anatomischen Anstalt und deren Sammlungen am Senckenberg.-medicin. Institut, ordentl. Mitglied der Senckenberg. naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M., cogn. *Senckenberg.*

1858. Febr. 6. Dr. Marbach, Christian August Hermann, Prorector der zweiten höhern Bürger- und Realschule zum heiligen Geist und Privatdocent der Physik an der kgl. Univ. zu Breslau, cogn. *Fresnel.*

1858. März 2. Dr. Marcus, Michael von, Exc., k. russ. Geh. Rath, Leibarzt Ihrer Majestät der verwittweten Kaiserin Alexandra von Russland, Präsident des Medicinalraths im k. Ministerium des Innern, Präsident der Verwaltung des Medicinalwesens des k. Hofes und Mitglied des wissenschaftl. Militär-Medicinal-Comités zu St. Petersburg, cogn. *Schendus van der Beck.*

1840. Nov. 30. Dr. Marianini, Stephan Johann, ord. Prof. der Mathematik und Physik an der Univ. und Präsident der 40 der italien. Gesellschaft der Wissenschaften zu Modena, cogn. *Volta.*

1852. Jan. 2. Dr. Marinus, Johann Romuald, prakt. Arzt und Arzt am Hospital Pacheco, Titularmitglied und Secretär-Adjunct der kgl. med. Akademie zu Brüssel, cogn. *Gruner.*

1853. Mai 1. Dr. Marjolin, Renatus, General-Secretär der chirurg. Societät, sowie prakt. Arzt und Oberarzt des Krankenhauses „De bon Secours“ und des St. Margarethen-Hospitals zu Paris, cogn. *Ambrosius Paré II.*

1840. Nov. 30. Dr. Marquart, Louis Clamor, Inhaber und Vorsteher des pharmaceut. Instituts, Apothekenbesitzer, Vice-

präsident des naturhistor. Vereins und Director des landwirthschaft. Vereins zu Bonn, cogn. *Gmelin I.*

1852. Aug. 3. Martens, Georg Matthias von, kgl. würtemberg. Canzleirath beim Obertribunal und gerichtl. Dolmetscher für die italien., span. and portugies. Sprache, Botaniker zu Stuttgart, cogn. *Scopoli II.*

1854. Mai 11. Dr. Martin, Adolph, prakt. Arzt zu Paris, cogn. *Weigel.*

1839. Aug. 3. Dr. Martins, Carl Friedrich, ord. Prof. der Naturgeschichte und Botanik an der Facultät der Wissenschaften, sowie Director des bot. Gartens zu Montpellier, cogn. *Arton V.*

1837. Aug. 3. Dr. Martius, Theodor Wilhelm Christian, ausserord. Prof. der Pharmacie an der Univ., Mitglied des Central-Verwaltungs-Ausschusses des polytechn. Vereins Bayerns und Secretär der physikalisch-medicin. Gesellschaft zu Erlangen, cogn. *Pomel.*

1855. Oct. 15. Dr. Massalongo, Abraham Bartholomäus, ord. Prof. der Naturwissenschaften am k. k. Lyceal-Gymnasium zu Verona und wirkl. Mitglied der 40 der italien. Gesellschaft der Wissenschaften zu Modena, cogn. *Pollini.*

1819. Oct. 18. Dr. Maximilian, Alexander Philipp, Prinz von Wied, Durchlaucht, kgl. preuss. Generalmajor a. D., Naturhistoriker und Botaniker zu Neuwied, cogn. *Hernandez.*

1819. Aug. 3. Dr. Mayer, Anton Franz Joseph Carl, kgl. preuss. Geh. Medicinalrath, ehemal. ord. Prof. der Medicin, Anatomie und Physiologie und Director des anatom. Museums an der Univ. zu Bonn, cogn. *Haller I.*

1846. Mai 1. Mazzarosa, Anton Marchese von, herzogl. luccaischer Kammerherr, Präsident des Staatsraths, Generaldirector des öffentl. Unterrichts und Vicepräsident der Akademie der Wissenschaften in Lucca, cogn. *Architas.*

1853. Aug. 15. Dr. Meding, Heinrich Ludwig, prakt. Arzt und Präsident der Gesellschaft deutscher Aerzte zu Paris und Begründer der deutschen Poliklinik daselbst, cogn. *Valleix.*

1857. Aug. 4. Dr. Meier, Daniel Eduard, prakt. Arzt zu Györgyó St. Miklós bei Segesvar in Siebenbürgen, vorher k. k. Brunnenarzt des Bades Elöpatak bei Kronstadt, Inhaber einer mechan. Werkstatt zur Fertigung künstlicher Gliedmassen, cogn. *Peschel.*

1841. Oct. 15. Dr. Meisner, Carl Friedrich, ord. Prof. der Botanik und Lector der Zoologie an der Univ. zu Basel, cogn. *J. J. Roemer.*

1847. Oct. 15. Dr. Melicher, Ludwig Joseph, Begründer und Director des ersten Instituts für schwedische Heilgymnastik und der medicin.-chirurg. und gymnast.-orthopäd. Heilanstalt in Wien, Chirurgus beim k. k. allg. Krankenhause, cogn. *Baglivius IV.*

1855. Oct. 15. Dr. Mende, Carl von, Exc., k. russ. Geh. Rath und Director des Medicinal-Departements im k. russ. Marineministerium zu St. Petersburg, cogn. *Clarke.*

1837. Aug. 3. Dr. Meneghini, Joseph, ord. Prof. der Geognosie und Botanik an der Univ. zu Pisa, cogn. *Desfontaines I.*

1831. Jan. 1. Dr. Menke, Carl Theodor, fürstl. waldeck'scher Geh. Hofrath, Leibarzt, Kreisphysikus und Brunnenarzt zu Pyrmont, cogn. *Chemnitzius.*

1829. Juni 10. Dr. Meyer, Hermann von, Privatgelehrter der Paläontologie zu Frankfurt a. M., cogn. *Scheuchzer II.*

1863. Aug. 15. Miers, Johann, Privatgelehrter der Botanik, Mitglied der Royal Society and der Linné'schen Gesellschaft zu London, cogn. *Kunth.*

1850. Dec. 24. Dr. Milde, Carl August Julius, ord. Lehrer der Naturwissenschaften und Botanik an der zweiten höhern Bürger- und Realschule z. h. Geist und Conservator des Herbariums der schles. Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, cogn. *Vaucher II.*

1837. Aug. 3. Dr. Miquél, Friedrich Anton Wilhelm, ord. Prof. der Medicin, Botanik und Naturgeschichte zu Utrecht, cogn. *Fr. Nees von Esenbeck.*

1832. Juli 10. Dr. Mohl, Hugo von, ord. Prof. der Medicin und Botanik an der Univ. und Director des botan. Gartens zu Tübingen, Mitredacteur der botan. Zeitung, cogn. *Christian Wolff.*

1835. Aug. 3. Dr. Montagne, Johann Franz Camillus, ehem. Stabschirurg der franz. Armee in Afrika, jetzt Privatgelehrter der Botanik und Mitglied des Instituts von Frankreich in Paris, cogn. *Vaillant.*

1832. Juli 10. Dr. Moris, Joseph Hiacynth, Mitglied des kgl. Reichssenats von Sardinien, ord. Prof. der Botanik und Director des botan. Gartens an der kgl. Univ., Vicepräsident des obersten Rathes für den öffentl. Unterricht, Mitglied des Obersanitätsraths und Director der physikal.-mathemat. Klasse der kgl. Akademie der Wissenschaften zu Turin, cogn. *Monti.*

1857. Mai 1. Dr. Morrén, Carl Jacob Eduard, ord. Prof. der Botanik, Forst- und Landwirthschaft, sowie Director des botan. Gartens an der Univ. zu Lüttich, cogn. *Trew II.*

1857. Mai 1. Dr. Müller, Ferdinand Jacob Heinrich, Regierungs-Botaniker der neuholländ. Colonie Victoria und Director des öffentl. botan. und zoologischen Gartens des Gouvernements, derzeit. Präsident der Royal Society, Vicepräsident des Gartenbauvereins zu Melbourne, Mitglied der Royal Society of Tasmania etc., cogn. *Lechenault.*

1847. Oct. 15. Dr. Müller, Johann Baptist, fürstl. waldeck'scher Medicinalrath, Vicedirector des norddeutschen Apothekervereins und Apothekenbesitzer zu Berlin, cogn. *Dieffenbach.*

1849. Oct. 15. Dr. Müller, Johann Wilhelm Freiherr von, Privatgelehrter der gesammten Naturwissenschaften zu Paris, ehemal. k. k. österr. Generalconsul für Centralafrika und naturhistor. Reisender in diesen Ländern und den nordamerikanischen Staaten, cogn. *Leo Afrikanus I.*

1859. Aug. 1. Dr. Müller, Johannes, Botaniker in Genf, cogn. *A. Haller IV.*

1844. Oct. 15. Dr. Münter, Johann Andreas Heinrich August Julius, ord. Prof. der Botanik und Zoologie, sowie Director des botan. Gartens und zoolog. Museums an der Univ. zu Greifswald, cogn. *Meyen I.*

1860. Mai 1. Dr. Murchison, Rodrich Impey, Generaldirector der geologischen Aufnahme der vereinigten Königreiche von Grossbritannien, Präsident der k. geograph. Gesellschaft zu London, cogn. *Baco de Verulam.*

1839. Aug. 3. Dr. Nardo, Johann Dominik, Oberarzt des Central-Waisenhauses zu Venedig, Docent der Naturgeschichte an der Univ. zu Pavia, cogn. *Penada.*

1858. Aug. 15. Dr. Natterer, Johann, Custos-Adjunct am k. k. zoolog. Hofcabinet in Wien, cogn. *Lichtenstein I.*

1850. Oct. 15. Dr. Neigebaur, Johann Daniel Ferdinand, kgl. preuss. Geh. Justizrath und Major a. D. zu Breslau, vorm. Generalconsul für die Moldau und Walachei zu Jassy, cogn. *Marco Polo II.*

1847. Oct. 15. Neuberth, Ernst Julius, Naturforscher zu Berlin, cogn. *Wolfart II.*

1845. Dec. 10. Dr. Neugebauer, Ludwig Adolph, ord. Prof. der Medicin an der k. medicin.-chirurg. Akademie und Arzt an der Reg.-Erziehungsanstalt zu Warschau, cogn. *Meckel II.*

1853. Jan. 2. Newmann, Eduard, Privatgelehrter der Zoologie und Botanik, Mitglied der entomolog., der Linné'schen und zoolog. Gesellschaft und Redacteur des „Zoologist“ zu London, cogn. *Latreille.*

1822. Nov. 28. Dr. Nilsson, Sveno, emer. ord. Prof. der Naturgeschichte und Zoologie und Vorsteher des k. zoologischen Carlsmuseums zu Lund, cogn. *Frischius I.*

1855. Oct. 15. Dr. Nordmann, Alexander von, k. russ. Staatsrath, ord. Prof. der Naturgeschichte und Zoologie, Director des naturhistor. Museums an der Univ. zu Helsingfors in Finnland, cogn. *Rudolphi II.*

1838. Aug. 3. Dr. de Notaris, Joseph, ord. Prof. der Medicin und Botanik, Director des botan. Gartens zu Genua, cogn. *Raddi.*

1857. Aug. 4. Oldham, Thomas, Mag. art., Superintendent der geolog. Aufnahme und der geolog. Untersuchungen von British-Ostindien und Director des geolog. Museums zu Calcutta, Mitglied der Royal Society und der geolog. Gesellschaft in London, cogn. *Aubert.*

1836. Aug. 3. Dr. Olfers, Ignaz Franz Maria von, kgl. preuss. wirkl. Geh. Legations- und Ober-Reg.-Rath, Generaldirector der kgl. Museen, Mitglied des Staatsraths und der kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, cogn. *Azara.*

1858. Aug. 15. Dr. Oppolzer, Joseph, k. k. Hofrath, ord. Prof. der Therapie und Director der medicin. Klinik a. d. k. k. Univ. in Wien, cogn. *de Haen IV.*

1857. Febr. 13. Dr. Otsulig, Friedrich von, Exc., k. russ. wirkl. Geh. Rath, Referent und Director des med. Departements im k. Ministerium des Innern, Generalstabsarzt für das gesammte Civilwesen und Mitglied des k. Medicinalraths zu St. Petersburg, cogn. *v. Hildenbrand.*

1857. Juni 15. Dr. Oudemans, Cornelius Anton Johann Abraham, ord. Prof. der Botanik und Director des botan. Gartens am illustr. Athenäum zu Amsterdam, Mitdirector der kgl. niederl. Gesellschaft zur Aufmunterung des Gartenbaues in Leyden, cogn. *J. J. Moldenhauer.*

1857. Oct. 1. Dr. Owen, Richard, ord. Prof. der vergl. Anatomie und Paläontologie an der Londoner Univ., Director des naturhistor. Departements im britischen Museum zu London, z. Z. Präsident der grossbrit. Association der Wissenschaften, Vicepräsident der zoolog. Gesellschaft, Mitglied der Royal Society in London und Edinburgh, cogn. *Douglas.*

1851. Aug. 12. Dr. Palliardi, Anton Alois, fürstl. reuss.-schleiz. Medicinalrath, Badearzt zu Kaiser-Franzensbad in Böhmen, cogn. *Hoppe II.*

1818. Aug. 26. Dr. Pander, Christian Heinrich, k. russ. Collegienrath und Aufseher des k. Naturaliencabinets zu St. Petersburg, cogn. *Wolfius I.*

1857. Mai 1. Panizzi, Franz, Secundus Savis, Botaniker, Chemiker und Apotheker zu San Remo bei Nizza, Mitglied des Provinzial-Sanitätsraths und Inspector der Apotheken daselbst, cogn. *Risso.*

1857. Mai 1. Dr. Pappe, Ludwig, Gouvernements-Botaniker der Capcolonie und prakt. Arzt zu Capstadt, Zoolog und Botaniker in den südafrikan. Colonien am Cap d. g. Hoffnung, cogn. *Thunberg.*

1858. Aug. 15. Dr. Parker, Wilhelm, engl. Missionär und prakt. Arzt zu Canton in China, cogn. *Andr. Cleyer.*

1855. Mai 1. Dr. Paul, Hermann Julius, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Privatdocent der Medicin und Chirurgie an der Univ., sowie Arzt der kgl. Gefangenanstalt und des Augusten-Kinder-Hospitals zu Breslau, cogn. *Roux.*

1854. Mai 1. Dr. Pauli, Friedrich, prakt. und Hospitalarzt, wie auch Augenoperateur zu Landau in der bayer. Pfalz, cogn. *de Walther II.*

1855. Mai 1. Dr. Pelikan sen., Wenzeslaus von, Exc., k. russ. Geh. Rath und ehem. Director des med. Departements im k. Kriegsministerium zu St. Petersburg, cogn. *Boyer.*

1856. Febr. 1. Dr. Pelikan jun., Eugen von, k. russ. Collegienrath, Vicedirector des medicin. Departements im k. Ministerium des Innern, Professor Consultant im Arbeitshospitale zu St. Petersburg, cogn. *Orfila.*

1856. Jan. 1. Dr. Person, Johann von, Exc., k. russ. wirkl. Staatsrath und Mitinspector der unter dem Schutze der Kaiserin stehenden Medicinal-Anstalten zu St. Petersburg, cogn. *Hufeland II.*

1860. Mai 1. Dr. Peters, Wilhelm Carl Hartwig, Professor der Zoologie an der k. Universität zu Berlin, cogn. *Lichtenstein II.*

1859. Aug. 1. Dr. Pettenkofer, Maximilian, ord. Professor der medicinischen Chemie in München, cogn. *Empedocles V.*

1837. Aug. 3. Dr. Pfeiffer, Ludwig Georg Carl, prakt. Arzt und Botaniker in Cassel, cogn. *Bradley.*

1858. Aug. 15. Dr. Pfeufer, Carl von, kgl. bayerisch. Obermedicinalrath, ord. Prof. der speciellen Pathologie und Therapie und Director der medicin. Klinik an der kgl. Univ. zu München, cogn. *Lentin.*

1833. Aug. 3. Dr. Phöbus, Philipp, ord. Prof. der Medicin, Arzneimittellehre und Pharmakologie, Director des pharmakolog. Instituts an der Universität zu Giessen, cogn. *Morgagni.*

1835. Aug. 3. Dr. Pictet, Franz Julius, ord. Prof. der Zoologie und Anatomie an der Akademie und Präses der physikal.-naturhist. Gesellschaft zu Genf, cogn. *Olivier.*

1843. Oct. 15. Pietruski, Stanislaus Constantin, Ritter von Siemuszowa-, Privatgelehrter der Ornithologie und Herrschaftsbesitzer von Podhorodce im Stryier Kreise in Galizien, cogn. *Gaston II.*

1855. Mai 1. Dr. Pinoff, Isidor, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer zu Breslau, cogn. *Soranus III.*

1856. Febr. 1. Dr. Pirogoff, Nikolas Iwanowitsch von, Exc., k. russ. Geh. Rath und Curator des Lehrbezirks von Kiew, früher Adjunct im k. Ministerium der Volksaufklärung, General-Inspector des öffentl. Unterrichtswesens des südruss. Lehrbezirks zu St. Petersburg, cogn. *Desault.*

1856. Juni 1. Play, Friedrich Le, k. franz. Staatsrath, Oberberg-Ingenieur und Prof. der Metallurgie an der k. Bergschule zu Paris, cogn. *Vauban.*

1845. Oct. 15. Dr. Plieninger, Wilhelm Heinrich Theodor, kgl. würtemberg. Ober-Studienrath, Prof. der Naturgeschichte, Ehrenmitglied der Centralstelle für die Landwirthschaft zu Stuttgart, ordentl. Mitglied des kgl. statistisch-topograph. Bureau's und des mit diesem verbundenen Vereins für Vaterlandskunde in Würtemberg das., cogn. *Jacob Cammerer.*

1834. Aug. 3. Dr. Poeppig, Eduard Friedrich, ord. Prof. der Zoologie, Vorsteher der naturhist. Sammlung und Director des botan. Gartens an der Univ. zu Leipzig, cogn. *Hernandez II.*

1837. Aug. 3. Dr. Poisseuille, Johann Louis Maria, prakt. Arzt und Mitglied der k. Akademie der Medicin in Paris, cogn. *Hales III.*

1849. Oct. 15. Dr. Polleck, Theodor, Apothekenbesitzer und Secretär der philomat. Gesellschaft zu Neisse in Schlesien, cogn. *Baumer I.*

1848. Aug. 8. Dr. Preiss, Johann August Ludwig, Privatgelehrter der Botanik und Gutsbesitzer zu Hattorf bei Osterode im Harz, ehemaliger naturhistorischer Reisender in Neuholland, cogn. *Cunningham.*

1855. Jan. 1. Dr. Prestel, Michael August Friedrich, Oberlehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften am Gymnasium und Director der naturforschenden Gesellschaft und des Museums zu Emden, cogn. *Leibnitz.*

1857. Mai 1. Dr. Preyss, Johann Georg, k. russ. Collegien-Assessor, prakt. Arzt, Secretär des leitenden Ausschusses für wissenschaftl. Thätigkeit im Doctoren-Collegium der med. Facultät in Wien, Redact. der „Oesterr. Zeitschrift für prakt. Heilkunde", cogn. *Fyl.*

1858. Febr. 1. Prillieux, Eduard Ernst, Licent. der Wissenschaften, Botaniker und Agronom zu Paris, Mitglied der botan. Gesellschaft von Frankreich, cogn. *Desvaux.*

1851. März 15. Dr. Pringsheim, Nathan, Privatdocent der Botanik an der Univ. und Herausgeber der Jahrbücher für wissenschaftl. Botanik zu Berlin, cogn. *Dutrochet.*

1852. Juni 1. Dr. Pritzel, Georg August, Botaniker, Assistent bei der kgl. Bibliothek und Archivar der kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, cogn. *Jonas Dryander.*

1829. Juni 10. Dr. Purkynje, Johannes Evangelista, ord. Prof.

der Physiologie und Pathologie und Director des physiolog. Instituts an der k. k. Univ. zu Prag und corresp. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften in Wien, cogn. *Darwin I.*

1838. Aug. 3. Dr. Quetelet, Lambert Adolph Jacob, ord. Prof. der Mathematik an der Univ. und der kgl. Militärschule, Director der kgl. belg. Sternwarte, Präsident der kgl. Central-Commission für Statistik und ord. Mitglied und beständ. Secretär der kgl. Akademie der Wissenschaften zu Brüssel, cogn. *Blumenbach I.*

1841. Oct. 15. Dr. Rabenhorst, Gottlob Ludwig, Privatgelehrter der Botanik für Kryptogamenkunde, Apotheker 1. Klasse und ehemal. Prof. am ökonom. Institut zu Dresden, cogn. *Mattuschka.*

1821. Nov. 28. Dr. Radius, Justus Wilhelm Martin, ord. Prof. der Pathologie, Therapie und Arzneimittellehre an der Univ., prakt. Arzt zu Leipzig, cogn. *Ludwigius.*

1825. Nov. 28. Dr. Rathke, Martin Heinrich, kgl. preuss. Geh. Hof- und Medicinalrath, ord. Prof. der vergl. Anatomie und Zoologie an der Univ., Director des anatom. Instituts und zoolog. Museums und Mitglied des kgl. Provinzial-Medicinal-Collegiums zu Königsberg, cogn. *Monro II.*

1832. Juli 10. Dr. Ratzeburg, Julius Theodor Christian, Prof. der Naturgeschichte, Zoologie und Botanik an der kgl. forst- und landwirthsch. Lehranstalt zu Neustadt-Eberswalde, cogn. *Gleditsch II.*

1853. Aug. 15. Dr. Rayer, Peter Franz Olivier, k. Leibarzt und Oberarzt mehrerer Hospitäler, Mitgl. des Instituts von Frankreich und der k. med. Akademie zu Paris, cogn. *Hufeland I.*

1859. Aug. 1. Dr. Reclam, Carl Heinrich, Privatdocent der Medicin an der Universität zu Leipzig, cogn. *Aldrovandus II.*

1858. Aug. 15. Dr. Regel, Eduard August, wissenschaft. Director des k. botan. Gartens zu St. Petersburg, cogn. *Willdenow.*

1858. Aug. 15. Dr. Reichardt, Eduard, Privatdocent der Chemie und Pharmacie an der Univ. zu Jena, und Lehrer am landwirthsch. Institut daselbst, cogn. *Göttling II.*

1854. Dec. 1. Dr. Reichenbach, Carl Freiherr von, Gutsbesitzer und Privatgelehrter der Natur-, Bergwerks- und physikalischen Wissenschaften auf Schloss Reisenberg bei Wien, cogn. *Orpheus II.*

1820. Nov. 28. Dr. Reichenbach sen., Heinrich Gottlieb Ludwig, kgl. sächs. Hofrath, ord. Prof. der Botanik und Naturgeschichte, sowie Director des kgl. zoolog. und mineralog. Museums und des bot. Gartens an der kgl. chirurg.-med. Akademie zu Dresden, cogn. *Dodonaeus I.*

1854. Mai 1. Dr. Reichenbach jun., Heinrich Gustav, ausserord. Prof. der Botanik an der Univ. zu Leipzig, cogn. *Richard.*

1857. Mai 1. Dr. Reichenbach, Johann Peter Detlef, prakt. Arzt und Wundarzt zu Altona, cogn. *Galenus V.*

1860. Mai 1. Dr. Reichert, Carl Bogislaus, k. russ. Staatsrath, Prof. der Anatomie an der k. Universität zu Berlin, cogn. *Oken.*

1857. März 7. Dr. Reinhold, Emil von, Exc., k. russ. Geh. Rath und wirkl. Leibarzt des Kaisers Nikolaus I. von Russland, Mitglied des k. Medicinalraths und des gelehrten Comité's beim k. Kriegsdepartement zu St. Petersburg, cogn. *Weikard II.*

1844. Oct. 15. Dr. Reissek, Siegfried, Custos-Adjunct beim k. k. botan. Hofcabinet und corresp. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften in Wien, cogn. *Spallanzani.*

1843. Oct. 15. Dr. Remak, Robert, ausserord. Prof. der Physiologie und Pathologie an der kgl. Universität zu Berlin, cogn. *Baglivius III.*

1855. Dec. 23. Dr. Renard, Carl Claudius von, k. russ. Staatsrath und erster Secretär der k. Naturforscher-Gesellschaft zu Moskau, cogn. *G. Fischer von Waldheim.*

1826. Nov. 28. Dr. Rensselaer, Jeremias van, prakt. Arzt und Secretär beim naturhistor. Museum zu New-York in Nordamerika, cogn. *Gronovius I.*

1850. Oct. 15. De Reume, August Joseph, ehemal. kgl. belg. Artillerie-Hauptmann, wirkl. Stabs-Capitän des Platzes und histor.-archäolog. Schriftsteller zu Brüssel, Mitglied der kgl. archäolog. Akademie von Belgien, cogn. *Böhmer.*

1853. Mai 1. Dr. Reuss, August Emanuel, ord. Prof. der Mineralogie und Director des k. k. mineralog. Cabinets an der Univ. zu Prag, wirkl. Mitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien und Präses des naturhistor. Vereins „Lotos“ in Prag, cogn. *Saussure II.*

1833. Aug. 3. Dr. Richter, Carl Christian Adolph Leopold, kgl. preuss. Generalarzt des 8. Armeecorps zu Coblenz, cogn. *Klein.*

1853. Mai 1. Dr. Richter, Reinhard, Pfarr-Vicar, erster Lehrer der Naturgeschichte und Rector der Realschule, des Progymnasiums und der städtischen Schulen zu Saalfeld im Herzogthum Sachsen-Meiningen, cogn. *Heim I.*

1841. Oct. 15. Dr. Rieken, Heinrich Christoph, kgl. belg. Leibarzt in Brüssel, cogn. *Weickart I.*

1825. Nov. 28. Dr. von Ringseis, Johannes Nepomuk, kgl. bayer. Geheimer Rath, kgl. Obermedicinalrath und Vorstand des Obermedicinal-Ausschusses im kgl. Staatsministerium des Innern, ord. Prof. der Klinik, Pathologie und Therapie an der kgl. Ludw.-Max.-Univ. und quiesc. Primärarzt am Krankenhause zu München, ord. Mitgl. der kgl. bayer. Akad. der Wissenschaften daselbst, cogn. *W. Hamilton I.*

1825. Nov. 28. Dr. Ritgen, Ferdinand August Maria Franz, Freiherr von, grossherzogl. hess. Geh. Rath, ord. Prof. der Psychiatrie, der Geburtshülfe und med. Polizei an der Univ. zu Giessen, Landes-Hebammenlehrer an der Hebammenschule und Director der akadem. geburtshülfl. Klinik und der Sammlungen geburtshülfl. Instrumente, sowie der Entbindungsanstalt daselbst, cogn. *Roederer.*

1858. Aug. 15. Dr. Rive, August de la, emerit. Prof. der Physik a. d. Akad. zu Genf, cogn. *Saussure IV.*

1833. Aug. 3. Dr. Röper, Johann August Christian, ord. Prof. der Medicin, Zoologie und Botanik, Director des botanischen Gartens und erster Bibliothekar an der Univ. zu Rostock, cogn. *Lachenalius.*

1858. Nov. 1. Dr. Rössler, Carl, Mineralog und Fabrikant zu Hanau, Director der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde daselbst, cogn. *Leop. v. Buch II.*

1856. Sept. 16. Dr. Rokitansky, Carl, k. k. österr. Reg.-Rath, ord. Prof. der patholog. Anatomie an der k. k. Univ. in Wien, Vorstand des patholog.-anatom. Museums und Prosector am grossen k. k. allgem. Krankenhause daselbst, wirkl. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften und Präses der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, cogn. *Schröckius.*

1854. Nov. 1. Rothkirch, Hugo Bernhard Sigismund Freiherr von, Gutsbesitzer auf Gross- und Klein-Schottgau bei Breslau und Privatgelehrter der Mathematik und Physik, auch Privatassistent bei der kgl. Sternwarte zu Breslau, cogn. *Boguslawsky.*

1838. Aug. 3. Roxburgh, Jacob, Hauptmann bei der englisch-ostind. Armee zu Calcutta, cogn. *William Roxburgh II.*

1859. Aug. 1. Dr. Rümker, Carl Ludwig Christian, Director der Sternwarte zu Hamburg, cogn. *Halley II.*

1829. Juni 10. Dr. Rüppell, Wilhelm Peter Eduard Simon, Privatgelehrter der Zoologie und prakt. Arzt, Director der Senckenbergischen Naturforschergesellschaft zu Frankfurt a. M., 1817 bis 1834 reisender Naturforscher in Afrika, cogn. *Bruce.*

1821. Nov. 28. Dr. Rumpf, Ludwig, ord. Prof. der Mineralogie und Geognosie, der Chemie und Pharmacie an der Univ. zu Würzburg, cogn. *Bruenichius.*

1853. Dec. 1. Dr. Rust, Moritz August, prakt. Arzt zu Lexington im Staate Kentucky in Nordamerika, cogn. *Rust.*

1853. Aug. 15. Dr. Sadebeck, Benjamin Adolph Moritz, Prof. der Naturgeschichte und Mathematik am St. Maria-Magdalenen-Gymnasium zu Breslau, cogn. *Gauss.*

1819. Oct. 18. Salm-Reifferscheid-Dyck, Joseph Franz Maria Anton Hubert Ignatz, Fürst und Altgraf von, Botaniker

und kgl. preuss. Oberst und Chef des 17. Landw.-Regiments, Mitglied des Herrenhauses im kgl. pr. Landtage, zu Dyck bei Neuss, Kreis Düsseldorf, cogn. *Xeuxis.*

1855. Jan. 7. Sattler, Georg Carl Gottlieb, Chemiker und Fabrikant zu Schweinfurt, cogn. *Goettling I.*

1856. Jan. 1. Sattler, Jens Caspar, Chemiker und Fabrikant zu Schweinfurt, cogn. *van Helmont.*

1853. Aug. 15. Dr. Sauveur, Gotthelf, kgl. Commissär und Secretär im Obersanitätsrathe, beständ. Secretär der Akademie der Medicin, Bureauchef im Ministerium des Innern und Mitglied der Administrations-Commission des Museums zu Brüssel, cogn. *Tabernaemontanus III.*

1854. Mai 1. Dr. Schacht, Hermann, ord. Prof. der Botanik an der Univ. zu Bonn, cogn. *Bonnet.*

1857. Sept. 3. Dr. Schäffer, Carl Julius Traugott Hermann, ausserord. Prof. der Mathematik, Astronomie und Technologie an der Univ. zu Jena und Lehrer am landwirthschaftl. Institut das., cogn. *Fulton.*

1858. Jan. 20. Dr. Schaffgotsch, Franz Gotthard Johann, Graf von, Physiker und Chemiker zu Berlin, cogn. *Savart.*

1856. Aug. 22. Dr. Schauenburg, Carl Hermann, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer zu Düsseldorf, cogn. *Loschge.*

1852. Jan. 2. Dr. Schenk, August von, ord. Prof. der Botanik und Director des botan. Gartens an der Universität zu Würzburg, cogn. *Heller.*

1835. Aug. 3. Dr. Schimper, Carl Friedrich, Privatgelehrter der gesammten Naturwissenschaften zu Schwetzingen bei Mannheim, cogn. *Galilei I.*

1821. Nov. 28. Dr. Schinz, Heinrich Rudolph, Chorherr, emerit. ord. Prof. der Naturgeschichte und Zoologie und Director der zoolog. Sammlungen an der Univ. zu Zürich, cogn. *Aldrovandus I.*

1822. Nov. 28. Dr. Schlechtendal, Dietrich Franz Leonhard von, ord. Prof. der Medicin und Botanik und Director des botan. Gartens an der Univ. zu Halle, Mitherausgeber der „botan. Zeitung", cogn. *Elsholz.*

1826. Nov. 28. Dr. Schlegel, Hermann, Conservator des kgl. niederländ. naturhistor. Reichsmuseums und Ornitholog zu Leyden, cogn. *Meyer.*

1838. Jan. 1. Dr. Schleiden, Matthias Jacob, grossherzogl. sachsen-weimar. Hofrath, ord. Prof. der Medicin und Director des botan. Gartens an der Univ. zu Jena, cogn. *Malpighi II.*

1852. Jan. 2. Dr. Schmidt, Johann Anton, ord. Prof. der Botanik an der Univ. zu Heidelberg, cogn. *Vogel.*

1843. Oct. 15. Dr. Schnizlein, Adalbert Carl Friedr. Hellwig Conrad, ausserord. Prof. der Botanik und Director des botan. Gartens an der Univ. zu Erlangen, cogn. *Lobelius II.*

1857. Sept. 3. Dr. Schömann, Ignaz Franz Xaver, grossherz. sächs. weim. Medicinalrath, Prof. ordin. honor. der medicin. Facultät an der Univ. zu Jena, sowie ord. Stadt- und Landphysikus und Director der grossherzogl. Irrenanstalt zu Jena, cogn. *Beer.*

1858. Aug. 15. Dr. Schönbein, Christian Friedrich, ord. Prof. der Chemie und Director des chemischen Laboratoriums an der Univ. zu Basel, cogn. *Berth. Schwarz.*

1844. Oct. 15. Dr. Schönlein, Johann Lucas, kgl. preuss. wirkl. Geh. Ober-Medicinalrath mit dem Range eines Rathes 1. Kl., früher erster Leibarzt des Königs von Preussen, zu Bamberg, cogn. *Marcus I.*

1844. Oct. 15. Dr. Schomburgk, Richard Moritz, Privatgelehrter der physikal., geograph. u. astronom. Wissenschaften und Landbesitzer in der deutschen Colonie Buchsfelde bei Adelaide in Neu-Holland, cogn. *John Harrison I.*

1845. Oct. 15. Dr. Schomburgk, Sir Robert Hermann, naturhistor. Reisender, kgl. grossbrit. Oberst-Lieutenant, Generalconsul und Geschäftsträger der kgl. grossbrit. Regierung bei dem Könige von Siam, cogn. *Aublet.*

1857. Aug. 4. Schott, Heinrich Wilhelm, Director der k. k. Hofgärten und Menagerie und Vorstand des k. k. botan. Gartens für österr. Flora zu Schönbrunn bei Wien, cogn. *Velloso.*

1834. Juni 25. Dr. Schrön, Heinrich Ludwig Friedrich, ausserord. Prof. der Astronomie an der Univ., sowie Director der grossherz. Sternwarte zu Jena, cogn. *v. Zach I.*

1860. Mai 1. Dr. Schroff, Carl Damian, k. k. wirkl. Regierungsrath, Prof. der allgem. Pathologie, Pharmakologie und Pharmakognosie an der k. k. Universität zu Wien, cogn. *Quarin.*

1854. Mai 1. Dr. Schuchardt, Conrad Gideon Theodor, Docent der Botanik und Naturgeschichte an der kgl. Landwirthschaftsakademie zu Waldau bei Königsberg und Dirigent des dasigen botan. Gartens, cogn. *Lindenberg.*

1853. Mai 1. Dr. Schultz, Friedrich Wilhelm, Botaniker und Mineralog zu Kron-Weissenburg im Departement des Niederrheines, cogn. *W. D. J. Koch.*

1822. Nov. 28. Dr. Schultz-Schultzenstein, Carl Heinrich, ord. Prof. der Medicin, Physiologie und Botanik an der Universität zu Berlin, cogn. *Ruchel I.*

1833. Nov. 13. Dr. Schultze, Carl August Sigismund, grossherzogl. badenscher Hofrath, ord. Prof. der Medicin, vergl. Anatomie und Physiologie, sowie Director des anatom. Theaters an der Univ. zu Greifswald, cogn. *Severinus I.*

1843. Oct. 15. Dr. Schulze, Gustav Otto, kgl. preuss. Sanitätsrath und prakt. Arzt zu Berlin, cogn. *van Swinderen.*

1858. Juli 23. Dr. Schulze, Johannes, kgl. preuss. wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath, emerit. vortrag. Rath und Director der Abtheilung für die Unterrichts-Angelegenheiten im kgl. Ministerium der geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, sowie Mitglied der Studiencommission für das Militär-Erziehungs- und Bildungs-Wesen in Berlin, cogn. *Maecenas V.*

1857. Nov. 1. Dr. Schweikert, Johannes Gustav, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer zu Breslau, cogn. *Hahnemann.*

1833. Aug. 3. Dr. Scoutetten, Heinrich Joseph, Oberarzt 1. Kl. des Militärhospitals zu Metz und Präsident der Gesellschaft der med. Wissensch. von der Mosel, cogn. *Pictet.*

1852. Jan. 2. Dr. Sedillot, Carl Emanuel, ord. Prof. der Medicin und Chirurgie und Director der chirurg. Klinik an der med. Facultät der Univ. zu Strassburg, cogn. *Heister II.*

1856. Sept. 16. Dr. Seeburger, Johann Nepomuk von, k. k. Hofrath, erster k. Leibarzt und Hof-Protomedicus in Wien, cogn. *v. Sorbait.*

1853. Aug. 15. Seemann, Wilhelm Gottfried Eduard, Botaniker und Geolog, Mitredacteur der „Bonplandia" zu Hannover, cogn. *Loudon.*

1852. Jan. 2. Dr. Segnitz, Gottfried von, Gutsverw. und Botaniker zu Schweinfurt, cogn. *Wohlfarth II.*

1843. Oct. 15. Dr. Seubert, Moritz, Prof. der Botanik an der polytechn. Schule und dem Museum, sowie Vorstand des Naturaliencabinets zu Karlsruhe, cogn. *Bellardi.*

1852. Jan. 2. Dr. Seutin, Ludwig, Baron von, kgl. belg. Leibarzt und Generalstabsarzt der belg. Armee, ord. Prof. der Medicin und Chirurgie an der Univ., sowie Director der chirurgischen Klinik und Oberwundarzt am St. Peter-Hospitale zu Brüssel, cogn. *Scultetus.*

1854. Nov. 1. Dr. Sichel, Julius, prakt. Augenarzt, Präses und Prof. des klinischen Privatinstituts für Augenheilkunde, Augenarzt und Lehrer in den k. Erziehungshäusern der franz. Ehrenlegion, im Krankenhause und dem Wohlthätigkeitsbüreau des 11. Arrondissements der Stadt Paris und Präsident der entomolog. Gesellschaft von Frankreich zu Paris, cogn. *Jurine.*

1840. Nov. 30. Dr. Siebold, Carl Theodor Ernst von, ord. Prof. der Physiologie, vergl. Anatomie und Zoologie an der kgl. Ludw.-Max.-Univ. zu München und erster Conservator der physiolog.-anatom. und der zoolog.-anatom. Sammlungen des Staates,

ord. Mitglied der kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften zu München, cogn. *Siebold.*

1822. Juni 26. Dr. Siebold, Philipp Franz von, Obrist u. D. beim Generalstab des kgl. niederl. Medicinalwesens und ehemal. Prof. der Naturwissenschaften in Leyden, jetzt Reisender in Japan, cogn. *Casserius.*

1853. Jan. 2. Dr. Siemers sen., Joachim Friedrich, Privatgelehrter zu Oldenburg, vorher prakt. Arzt und Naturf. zu Hamburg, cogn. *Unzer.*

1840. Nov. 30. Dr. Sismonda, Angelus, von, ord. Prof. der Mineralogie und Director des mineralog. Museums an der Univ. zu Turin, Mitglied des kgl. Bergcollegiums und der kgl. Akademie der Wissenschaften daselbst, cogn. *Moro.*

1856. Sept. 16. Dr. Skoda, Joseph, ord. Prof. der medicin. Klinik an der k. k. Univ. und wirkl. Mitglied der k. k. Akademie der Wissensch. in Wien, cogn. *Maior.*

1855. Mai 1. Dr. Skofitz, Alexander, Magister der Pharmacie und Director des botan. Tauschvereins, sowie Herausgeber des „Oesterr. bot. Wochenblatts" zu Wien, cogn. *Hoppe III.*

1849. Oct. 15. Dr. Smee, Alfred, Chirurg bei der Bank von England und Mitglied der Royal Society, Physiker und Technolog zu London, cogn. *Ritter.*

1853. Aug. 15. Smith, Johann, Botaniker, Mitglied der Linné'schen Gesellschaft und Curator des kgl. botan. Gartens zu Kew bei London, cogn. *Kunze.*

1828. April 7. Dr. Soemmerring, Dettmar Wilhelm, herzogl. sachsen-coburg. Hofrath, prakt. Arzt und Secretär der Senckenberg. Gesellschaft zu Frankfurt a. M., cogn. *Zinn.*

1846. April 20. Dr. Sonder, Otto Wilhelm, Botaniker und Apothekenbesitzer zu Hamburg, sowie Mitglied des Gesundheitsraths für Pharmacie daselbst, cogn. *Seba III.*

1838. Aug. 3. Dr. Spach, Eduard, wirkl. Custos beim Herbarium des Museums der Naturgeschichte zu Paris, cogn. *Blair.*

1851. Jan. 6. Spence, Wilhelm, Entomolog zu London, Mitglied der Royal Society und entomolog. Gesellschaft daselbst und der Linné'schen Gesellschaft zu London und Stockholm, cogn. *Drury.*

1853. Aug. 15. Dr. Spengler, Ludwig, herz. nass. Hofrath, Mitglied des herz. Medicinal-Collegiums und Badearzt zu Ems, sowie Redacteur der „Balneolog. Zeit.", cogn. *Thilenius.*

1835. Aug. 3. Dr. Speranza, Carl, Prof. emerit der speciellen Therapie und klin. Medicin an der herz. Univ. zu Parma, Präsident der med. Facultät an der k. k. Univ. zu Pavia, cogn. *Tissot.*

1844. Oct. 15 Dr. Stahl, Friedrich Carl, Director und Oberarzt der Irrenanstalt zu St. Georgen bei Baireuth, cogn. *Ackermann.*

1858. Aug. 15. Dr. Steenstrup, Johann Japetus, ord. Prof. der Zoologie und Director des zoolog. Museums an der kgl. Univ. zu Copenhagen, cogn. *Abilgaard II.*

1857. Mai 1. Dr. Steetz, Joachim, prakt. Arzt und Botaniker zu Hamburg, d. Z. Vicepräsident des naturwissenschaftl. Vereins und Secretär der Museumscommission daselbst, cogn. *J. E. Smith.*

1820. Nov. 28. Dr. Stein, Georg Wilhelm, ehemal. Prof. der Geburtshülfe und Director der geburtshülflichen Klinik, jetzt Privatgelehrter zu Bonn, cogn. *Steinius.*

1852. März 13. Dr. Stein, Samuel Friedrich Nathanael, ord. Prof. der Physiologie, Zoologie u. Botanik und Director des zoolog. Cabinets an der Univ. zu Prag, cogn. *Baker.*

1846. Oct. 15. Dr. Steinheil, Carl August, kgl. bayer. Ministerialrath und techn. Beirath im Ministerium des Handels und der öffentl. Arbeiten, Conservator der mathemat.-physikal. Sammlungen des Staats und Prof. der Mathematik, Astronomie und Physik, Inhaber einer optischen, physikal. und astronomischen Werkstätte in München, ord. Mitglied der kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften und der naturwissensch.-techn. Commission derselben, cogn. *John Harrison II.*

1850. Febr. 1. Dr. Stenzel, Carl Gustav Wilhelm, Lehrer der Naturwissenschaften an der ersten höhern Bürger- und Realschule am Zwinger zu Breslau, cogn. *Reichel II.*

1857. Oct. 21. Stephan, Franz Victor, k. Hoheit, Erzherzog von Oesterreich, k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Inhaber des k. k. österreich. Infanterie-Regiments No. 58, Botaniker und Geognost zu Schaumburg im Herzogthum Nassau, cogn. *Herophilus VIII.*

1855. Mai 1. Dr. Strobel zu Primiero, Pellegrin von, Prof. der Naturgeschichte an der Universität zu Piacenza, cogn. *Schroeter III.*

1858. Aug. 15. Dr. Struve, Friedrich Georg Wilhelm von, Exc., k. russ. Geh. Rath und Director der k. Sternwarte zu Pulkowa bei St. Petersburg, cogn. *Bessel.*

1851. Jan. 6. Dr. Sturm, Johann Heinrich Christian Friedrich, Magister der freien Künste der Akademie zu Gottysbourgh in Pennsylvanien, Nord-Am., Naturhistoriker, Iconograph und Herausgeber der „deutschen Fauna und Flora" von Dr. Jac. Sturm zu Nürnberg, cogn. *Sturm I.*

1851. Jan. 6. Dr. Sturm, Johann Wilhelm, Naturhistoriker und Magister der freien Künste der Akademie zu Gottysbourgh in Pennsylvanien, Iconograph und Mitherausgeber der „deutschen Fauna u. Flora" von Dr. Jac. Sturm und Secretär der naturhist. Gesellschaft zu Nürnberg, cogn. *Sturm II.*

1847. Oct. 15. Dr. Sullivant, William Starling, Privatgelehrter der Botanik zu Columbus in Ohio, cogn. *Schweinitz.*

1857. Mai 1. Dr. Szokalski, Victor Felix, prakt. Arzt und Augenarzt, Director des ophthalmiatrischen Instituts zu Warschau, cogn. *Woolhousius*

1843. Oct. 15. Dr. Tchihatcheff, Peter von, k. russ. Kammerherr und naturhistorischer Reisender in Kleinasien, jetzt zu Paris, cogn. *J. G. Gmelin.*

1835. Aug. 3. Dr. Tenore, Michael, ord. Prof. der Botanik und Director des botanischen Gartens an der Universität zu Neapel, cogn. *Colonna.*

1824. Nov. 28. Dr. Textor, Joseph Cajetan von, kgl. bayer. Geh. Rath, ord. Prof. der Chirurgie, Director der chirurgischen Klinik an der Univ. und Oberwundarzt des Juliushospitals zu Würzburg, cogn. *Sabatier.*

1826. Nov. 28. Dr. Themmen, Cornelius Johannes Notabele, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer zu Deventer in der belg. Provinz Oberyssel und Vicepräsident der Provinzial-Medicinal-Commission in Oberyssel, cogn. *Driessen*

1843. Oct. 15. Dr. Thomae, Carl, Prof. der Chemie und Physik am herzogl. landwirthschaftl. Institut und der Gewerbschule, auch Director des naturhistor. Museums zu Wiesbaden, cogn. *Polyrrgus.*

1853. Aug. 15. Dr. Thomson, Thomas, Mitglied der Royal Society und der Linné'schen Gesellschaft in London, Director des botan. Gartens zu Calcutta, cogn. *Hamilton II.*

1828. Mai 19. Dr. Tiedemann, Friedrich von, grossherzogl. badischer Geh. Rath zu München und ord. Mitglied der kgl. Akademie der Wissenschaften daselbst, ehemaliger ordentl. Professor der Anatomie und Physiologie an der Univ. zu Heidelberg, cogn. *Camper II.*

1856. Jan. 1. Tommasini, Mutius Joseph Spiritus, von, k. k. Gubernialrath und Bürgermeister der kgl. freien Stadt Triest, cogn. *Scopoli IV.*

1835. Aug. 3. Dr. Torrey, Johann, ordentl. Prof. der Chemie und Botanik am physikalischen Collegium zu New-York, cogn. *Gronovius II.*

1820. Nov. 28. Dr. Treviranus, Ludolph Christian, ord. Prof. der Naturgeschichte und Botanik und Director des botan. Gartens an der kgl. Friedr.-Wilh.-Univ. zu Bonn, cogn. *Halesius*

1849. Oct. 15. Trevisan, Victor Benedict Anton Graf von, Privatgelehrter und Mitglied der k. k. Akad. der Wissenschaften zu Padua, cogn. *Pluche I.*

1851. April 9. Dr. Trompeo, Benedict, kgl. sardin. Leibarzt zu Turin, cogn. *Sydenham II.*

1851. März 15. Dr. Troschel, Franz Hermann, ord. Prof. der vergl. Anatomie, Zoologie und allgem. Naturgeschichte und Mitdirector des zoolog. Museums an der kgl. Friedr.-Wilh.-Univ. zu Bonn, cogn. *Goldfuss.*

1858. Aug. 15. Dr. Troxler, Ignaz Paul Vital, emerit. ord. Prof. der Medicin und Philosophie an der Univ. Bern, berühmter schweizer Arzt und Privatgelehrter der Medicin und Philosophie in Aarmatt bei Aarau, ehemal. Mitglied des Grossen Raths vom Canton Aargau, cogn. *Haller III.*

1845. Aug. 25. Dr. Tschudi, Johann Jacob Baron von, naturhistor. Reisender in Brasilien und Peru, cogn. *Ulloa.*

1849. Oct. 15. Tuckermann, Eduard, Mag. art., Prof. der Naturgeschichte und Botanik an der Akademie zu Amherst in Newhampshire im nordamerik. Staate Massachusets, Mitglied der amerikan. Akademie der Künste und Wissenschaften in Boston, cogn. *Bertram.*

1857. Mai 1. Tulasne, Louis René, Adjunct der Naturgeschichte und Botanik am Museum der Naturgeschichte zu Paris und Mitglied des Instituts von Frankreich, cogn. *Michelius II.*

1857. Oct. 1. Dr. Tyndal, Johann, Prof. der Physik an der kgl. Institution von Grossbritannien und Mitglied der kgl. Gesellschaften der Wissenschaften zu London und Harlem, cogn. *Oerstedt II.*

1860. Mai 1. Dr. Uhde, Carl Wilhelm Ferdinand, Professor am herzogl. anatom.-chirurg. Collegium und Medicinalrath bei dem herzogl. Ober-Sanitäts-Collegium zu Braunschweig, cogn. *Retzius II.*

1857. Jan. 5. Dr. Ule, Otto Eduard Vincenz, naturhistorischer Schriftsteller, Redacteur und Herausgeber der naturhistor. Zeitschrift: „Die Natur" zu Halle, cogn. *Pluche II.*

1833. Aug. 3. Dr. Unger, Franz Xaver, Prof. der Botanik an der Univ. u. Mitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien, cogn. *Dillwyn.*

1835. Aug. 3. Dr. Valentin, Gabriel Gustav, prakt. Arzt und ordentl. Prof. der Physiologie an der Universität zu Bern, cogn. *Steinbuch.*

1858. Aug. 15. Dr. Vidal, Ignaz, ord. Prof. der Medicin und Physiologie, sowie Director des zoolog. Museums an der Univ. zu Valencia in Spanien, cogn. *Mercatus.*

1852. Jan. 2. Dr. Virchow, Rudolph, ord. Prof. der patholog. Anatomie und der allgem. Pathologie, Director des patholog. Instituts an der Univ. und dirigirender Arzt am Charité-Krankenhause zu Berlin, cogn. *Döllinger.*

1844. Oct. 15. Dr. Visiani, Robert de, ord. Prof. der Botanik an der Univ., Director des botan. Gartens und Präsident der k. k. Akademie der Wissenschaften zu Padua, cogn. *Boccone II.*

1853. Aug. 15. Dr. Vleminckx, Johann Franz, Generalinspector des Gesundheitsdienstes in der belg. Armee und ehemal. Präsident der kgl. med. Akademie zu Brüssel, cogn. *de Haen III.*

1818. Nov. 28. Dr. Vogel, Heinrich August von, kgl. bayer. Geh. Hofrath, ehemal. ord. Prof. der Chemie und Conservator des chem. Laboratoriums an der kgl. Ludw.-Max.-Univ. zu München, cogn. *Bergmannus.*

1853. Jan. 2. Vortisch, Ludwig Christian Heinrich, evang. Pfarrer zu Satow im Grossherzogth. Mecklenburg-Schwerin, Geolog, Mineralog und Geognost, cogn. *Burnet.*

1837. Aug. 3. Dr. Vriese, Heinrich Wilhelm de, ord. Prof. der Botanik in der naturwissensch. Facultät und Director des botan. Gartens der Univ. zu Leyden, gegenw. naturhistor. Reisender und kgl. niederländ. Generalinspector der Culturen in niederländ. Ostindien, Mitglied der kgl. Akademie der Wissenschaften in Amsterdam, cogn. *Wachendorff.*

1826. Nov. 28. Dr. Vrolik, Gerhard, kgl. holländ. Staatsrath im ausserord. Dienst, emerit. ordentl. Professor der Anatomie, Physiologie und Geburtshülfe am illustr. Athenäum und Präsident der chirurg. Akademie zu Amsterdam, cogn. *Walther I.*

1829. Juni 10. Dr. Vrolik, Wilhelm, ord. Prof. der Anatomie, Physiologie und Pathologie, sowie beständ. Secretär der kgl. Akademie der Wissenschaften zu Amsterdam, cogn. *Backer I.*

1853. Jan. 2. Dr. Wagener, Guido Richard, prakt. Arzt und Privatdocent der Medicin an der Universität zu Berlin, cogn. *Bremser II.*

1857. Juli 1. Dr. Wagner, Johann Andreas, ord. Prof. der Zoologie und Paläontologie an der kgl. Ludw.-Max.-Univ. zu München, Conservator der paläontolog.-zoolog. Sammlungen und zweiter Conservator der zoolog.-zootom. Sammlungen des Staats, ord. Mitglied der kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften daselbst, cogn. *Schreber III.*

1835. Aug. 3. Dr. Waltz, Friedrich August Carl, ehemal. kgl. niederländ. Stadtphysikus und prakt. Arzt zu Samarang, zuletzt in Buitenzorg auf Java, cogn. *Cristoval da Costa.*

1854. Mai 1. Dr. Walz, Georg Friedrich, Privatdocent der Chemie und Pharmacie an der Univ. und Director des chem.-pharmaceut. Laboratoriums und eines pharmaceut.-chem. Bildungs-Instituts zu Heidelberg, General-Vorstand des allgem. süddeutsch. Apotheker-Vereins, cogn. *Hildebrandt II.*

1843. Oct. 15. Watson, Hewett Cottrel, Mitglied der Linné'schen Gesellschaft in London, Privatgelehrter der Botanik zu Thamesditton Common bei Kingston in der Grafschaft Surrey, cogn. *Ramond.*

1820. Nov. 28. Dr. Weber, Moritz Ignaz, ord. Prof. der Anatomie und Prosector des anatomischen Instituts an der kgl Fried.-Wilh.-Univ. zu Bonn, cogn. *Rolfinkius.*

1858. Aug. 15. Dr. Weber, Ernst Heinrich, ord. Prof. der allgem. und spec. Anatomie und Physiologie und Director des anatom. Theaters an der Univ. zu Leipzig, cogn. *Casp. Peucer.*

1858. Aug 15. Dr. Wedel, Ernst Eduard Ludwig, grossherz. sachs.-weimar. Leibarzt und Medicinalrath, prakt. Arzt zu Jena, cogn. *Peter Frank II.*

1858. Febr. 14. Weigelt, Johann Ludwig Robert, Ornitholog und Photograph zu Breslau, cogn. *Phöbus III.*

1860. Mai 1. Dr. Weinland, David Friedrich, Lehrer der Zoologie am Senckenbergischen Institut zu Frankfurt a. M., cogn. *Bojanus III.*

1856. Mai 3. Dr. Weiss, Conrad Rudolph Guido, Arzt in Berlin, Herausgeber der Zeitschrift des Centralvereins in Preussen für das Wohl der arbeitenden Klassen, cogn. *Andr. Cnöffel.*

1859. Aug. 1. Dr. Weisse, Johann Friedrich, kaiserl. russischer wirkl. Staatsrath, Exc., Director des Petersburger Kinderkrankenhauses, cogn. *Pallas II.*

1837. Aug. 3. Dr. Weitenweber, Wilhelm Rudolph, Ober-Stadtphysikus, prakt. Arzt und beständ. Secretär der kgl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften zu Prag, cogn. *Mogalla.*

1821. März 12. Dr. Wenderoth, Georg Wilhelm Franz, kurfürstlich hessischer Geh. Medicinalrath, ord. Prof. der Medicin und Botanik, sowie Director des botan. Gartens an der Univ. zu Marburg, cogn. *Mönchius.*

1857. Oct. 1. Westwood, Johann Obadiah, Privatgelehrter der Naturwissenschaften und Entomologie, Inspector der Hopeianischen Sammlungen an der Univ. zu Oxford, Mitglied des Verwaltungs-Ausschusses des archäolog. Instituts von Grossbritannien und Irland, cogn. *Hüber.*

1832. Aug. 3. Dr. Wight, Robert, Arzt und Privatgelehrter der Botanik zu Reading bei London, Mitglied der Royal Society in London, cogn. *Roxbourgh I.*

1856. April 15. Dr. Wildberger, Johannes, Director der orthopäd. Heilanstalt zu Bamberg, cogn. *Stark.*

1841. Oct. 15. Dr. Wimmer, Christian Friedrich Heinrich, Prof. der Naturwissenschaften und Director des kgl. Friedr.-Wilh.-Gymnasiums zu Breslau, cogn. *Günther.*

1852. Jan 2. Dr. Wirtgen, Philipp, Lehrer der Naturgeschichte und Botanik an der höhern Stadtschule, Begründer und Vorstand des naturhistor. Vereins zu Coblenz, cogn. *Erhart.*

1858. Aug. 15. Dr. Wöhler, Friedrich, königl. hannov. Obermedicinalrath, ord. Prof. der Chemie und Pharmacie und Director des chem. Laboratoriums an der kgl. Univ. zu Göttingen, cogn. *Berzelius*.

1829. Nov. 28. Dr. Wolff, Heinrich, kgl. preuss. Geh. Sanitätsrath, praktischer Arzt zu Bonn, cogn. *Sydenham*.

1860. Mai 1. Wüllerstorf-Urbair, Bernhard Freiherr von, Commodore und k. k. Linienschiffs-Capitän zu Triest, cogn. *Magalhaes*.

1822. Nov. 28. Dr. Young, Georg, Präsident der chirurg. Akademie zu London, cogn. *Hunter*.

1843. Oct. 15. Dr. Zanardini, Johann, prakt. Arzt und Privatgelehrter für Algenkunde zu Venedig, Mitglied des k. k. venet. Instituts der Wissenschaften und Künste daselbst, cogn. *Donati*.

1849. Oct. 15. Dr. Zantedeschi, Abbé Franz, ord. Prof. der Physik an der Univ. zu Padua, cogn. *Eller*.

1847. Oct. 15. Dr. Zeis, Eduard, dirigirender Oberarzt der chirurg. Abtheilung des Stadtkrankenhauses und prakt. Arzt zu Dresden, cogn. *Taliacotius*.

1856. Aug. 22. Dr. Zelsing, Adolph Daniel Georg Heinrich Theodor, ehemal. Prof. und Conrector am herzogl. Carls-Gymnasium zu Bernburg, z. Z. Privatgelehrter der Naturwissenschaften zu München, cogn. *Paracelsus III*.

1858. März 6. Dr. Zepharovich, Victor Leopold, von, k. k. ord. Prof. der Mineralogie an der Jagellonischen Univ. zu Krakau, vorm. Reichsgeologe bei der k. k. geolog. Reichsanstalt zu Wien, cogn. *Mohs*.

1860. Mai 1. Zigno, Achilles Freiherr von, Präsident der öffentlichen Wohlthätigkeits-Commission zu Padua, cogn. *Forbes Royle*.

1857. Oct. 11. Dr. Zillner, Franz Valentin, Primärarzt der Landes-Irrenanstalt und ordin. Arzt am Leprosenhause zu Salzburg, cogn. *Auenbrugger*.

1837. Aug. 3. Dr. Zimmermann, Heinrich August Wilhelm Edler von, k. k. österr. Militärstabs- und Chefarzt des Tyrnauer Invalidenhauses zu Wien, cogn. *Severinus III*.

1844. Oct. 15. Zincken, Johann Carl Ludwig, herz. anhalt-bernb. Oberbergrath, ord. Mitglied der herz. Regierung und Director des gesammten Berg- und Hüttenwesens zu Bernburg, cogn. *Lasius*.

---

Wir ersuchen unsere Herren Collegen im In- und Auslande, wenn Ihnen Kunde von nothwendigen Verbesserungen oder Veränderungen im vorstehenden Verzeichnisse bekannt sein oder werden sollten, dieselben uns zur Berichtigung desselben zugehen lassen zu wollen.

Jena, den 15. Juli 1860.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**

Preis für 15 Nummern 1 Thlr.

Jede Nummer ½—1 Bogen. gr. 4.




# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN DES PRÄSIDIUMS
VON DEM PRÄSIDENTEN
DR. DIETRICH GEORG KIESER.

Nr. 14. 15. 1860. August.



## Amtliche Mittheilungen.

### Herzoglich Coburg-Gothaischer Fonds für eine Reise nach Innerafrika.

Wir erhalten nachstehendes gnädiges Schreiben Sr. Hoheit des regierenden Herzogs von Coburg-Gotha, unseres hochverehrten Mitgliedes, welches unsern Herren Collegen mitzutheilen wir uns beeilen. — Einer Empfehlung der Angelegenheit wird es unsrerseits nicht bedürfen, sowie der Versicherung, dass wir zur Uebermittelung von Beiträgen zu dem wohlthätigen Zwecke bereit sind.

Jena, den 25. Juli 1860.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.
**Dr. D. G. Kieser.**

Herrn Geheimen Rath Professor Dr. Kieser in Jena.

Geehrter Herr Geheimerath!

Wie Sie aus der Anlage das Nähere ersehen wollen, hat sich unter meinem Präsidium ein Comité zum Zweck einer neuen Expedition nach Innerafrika gebildet.

Für dieses Comité hat sich vor Allem das Bedürfniss einer Erweiterung durch namhafte Männer der Wissenschaft geltend gemacht, weil solche Autoritäten vorzüglich geeignet sind, den in wissenschaftlicher, wie in patriotischer Hinsicht gleich verdienstlichen Zweck des Unternehmens in weiteren Kreisen zum Verständniss zu bringen und dadurch Beisteuern aus dem grösseren Publikum in Bewegung zu setzen. Denn es gilt dieses Mal nicht, wie bisher, mit geringen Mitteln beachtenswerthes zu leisten, sondern eine grossartige, des deutschen Namens würdige Leistung durch Schaffung entsprechender Mittel möglich zu machen.

Eine Summe von 6000 Thlrn. soll zur Sicherung des Unternehmens auf zwei Jahre genügen; durch eine Verdoppelung derselben durch Zeichnungen in ganz Deutschland würde dasselbe aber bei Weitem grössere Dimensionen erhalten können.

Ich wende mich daher mit der Einladung zur Betheiligung an unserem Comité unter den Ersten auch an Sie, geehrter Herr Geheimerath, welchem neben den eigenen vielfachen wissenschaftlichen Connexionen auch noch der weite Kreis Ihrer gelehrten Akademie zu Gebote steht, um dem Unternehmen in vielfacher Weise Vorschub leisten zu können.

Ich hoffe, Sie werden uns wacker zur Seite stehen, und verbleibe, Ihrer gefälligen Antwort entgegensehend, in vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebener

Coburg, den 22. Juli 1860. **Ernst.**

## Expedition nach Innerafrika zur Aufhellung der Schicksale Dr. Eduard Vogel's.

**(Protokoll.)**

Gotha, 15. Juli 1860. — Unter dem Vorsitz Seiner Hoheit des regierenden Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha treten heute die Unterzeichneten in Berathung über Constituirung eines Comité in Bezug auf eine „Expedition nach Innerafrika" etc.

Beschlossen wurde:

1) sich als Comité zu constituiren;
2) einen Aufruf für diejenigen Männer, welche noch als Mitglieder des Comité wünschenswerth sind, oder die Sammlungen an den einzelnen Orten dirigiren sollen, sowie einen andern Aufruf für das grosse Publikum auf Grund des von Dr. Petermann mitgetheilten Entwurfs*) zu redigiren;

*) Auszug aus diesem Entwurfe: — — — — „Laut und dringend ergeht an die deutsche Nation der Ruf der Menschlichkeit und Ehre in dem Namen Eduard Vogel's, des im Dienste deutscher Wissenschaft im fernen Innern Afrika's verschollenen jugendlichen Reisenden. Gilt es auch vielleicht nicht mehr der Rettung seines Lebens, so gilt es doch den dunklen Schleier zu zerreissen, der seine letzten Tage umhüllt; so gilt es, die letzten Aufzeichnungen seiner Hand, seine Sammlungen, die Resultate seiner mühevollen Arbeiten, den Preis seines Opfers zu retten, — so gilt es vor Allem: sein Werk zu vollenden, die Aufgabe, die er sich gestellt, zu lösen, und damit nicht bloss seinem Andenken, sondern auch deutscher Wissenschaft und deutscher Gesinnung ein ehrendes Denkmal zu setzen. Ueber Vogel's Schiksale seit Januar 1856 bis zu seinem muthmasslichen Tode ist gar nichts Sicheres bekannt und in keiner andern Weise bestimmter Aufschluss zu erlangen, als durch Europäer an Ort und Stelle. Es erging deshalb von vielen Seiten Deutschlands und von Deutschen im Auslande die Anregung der Ausrüstung und Absendung einer deutschen Expedition nach jenen Ländern, in denen Vogel verschwand. Wie ernst es mit dieser Anregung gemeint war, zeigte sich durch die nicht unbedeutenden Geldsammlungen, die zu diesem Zweck an verschiedenen Orten bereits zusammengebracht worden sind.

Zur Ausführung des Unternehmens hat sich, in der Person des Herrn Dr. Th. von Henglin, Königl. Würtemb. Hofrath, ein Mann bereit erklärt, der in jeder Beziehung das vollste Vertrauen verdient, und die Achtung der gelehrten Welt geniesst. Durch seine siebenjährige officielle Stellung als k. k. österreich. Consul für Centralafrika in Charthum am Zusammenfluss der beiden grossen Nilarme ist er mit mächtigen Persönlichkeiten Innerafrika's bekannt geworden und hat durch seine eigenen Reisen nach Abyssinien, am obern Nil, am Rothen Meere und nach dem Somali-Lande gezeigt, was er zu leisten vermag. In Kairo und Charthum besitzt er erprobte Diener und Gehülfen, wissenschaftliche Instrumente und andere Ausrüstungs-Gegenstände. Er wird darum die Nillande zur Grundlage seines Unternehmens machen, während er zugleich in Bengasi an der nordafrikanischen Küste, von wo directe Handelsverbindungen mit Wadai bestehen, sich einen Rückhalt zu verschaffen gedenkt.

Eduard Vogel hat der Mitwelt in seinem Forschungswerke ein grosses Vermächtniss hinterlassen; von deutschen Reisenden begonnen, durch deutsche Opfer besiegelt, muss es auch durch deutsche Reisende vollendet werden. Hier an der Nordwestscheide des Nilstromgebietes, das jetzt der Gegenstand so vieler Bemühungen und Opfer ist, eröffnet sich ein Feld, das der Wissenschaft ausserordentliche Resultate verspricht. Die denkwürdige Kette von Entdeckungen und Erforschungen, die in der Mitte des afrikanischen Festlandes von Barth und Overweg angefangen und von Vogel selbst mit eisernem Beharren nach Osten weitergeführt ward, würde hier im Nilsystem ihren völligen Abschluss erhalten.

3) folgende Persönlichkeiten:

Geh. Hofrath Dr. Carus (Dresden)
Freiherr v. Cotta (Stuttgart)
Geh. Rath Prof. Ehrenberg (Berlin)
Hofrath Haidinger (Wien)
Regierungsrath Prof. Hyrtl (Wien)
Präsident d. Leopoldina Akademie Kieser (Jena)
Dr. L. Krapf (Würtemberg)
Baron Rothschild (Frankfurt)
Dr. E. Rüppell (Frankfurt)
Obrist v. Spruner, Flügel-Adjutant Sr. Maj. des Königs von Bayern (München)
Prof. E. H. Weber (Leipzig)

zum Eintritt in das Comité einzuladen;

4) von dem Comité ist Se. Excellenz Herr Staatsminister von Seebach ersucht worden, bei einem geschäftsführenden Ausschuss den Vorsitz zu übernehmen, zu welchem Dr. A. Petermann als Secretär und Justus Perthes als Schatzmeister ernannt worden sind, mit der Vollmacht, sich andere Mitglieder des Comité zur Assistenz zu wählen.

**Das Comité.**

Der Präsident: Ernst, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha
Mitglieder: Dr. Heinrich Barth (aus Berlin)
Prof. Dr. Burmeister (aus Halle)
Dr. G. Freytag (aus Siebleben)
Dr. P. A. Hansen, Director der Sternwarte (in Gotha)
Hofmaler E. Jacobi (in Gotha)
von Seebach, Coburg-Gothaischer Staatsminister
Dr. Otto Ule (aus Halle)
Schatzmeister: Justus Perthes (in Gotha)
Secretär: Dr. A. Petermann (in Gotha).

## Würtembergisches Reisestipendium.

Bekanntlich wurde vor einigen Jahren von Sr. Majestät dem Könige von Würtemberg der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie ein Legat von 220 fl. zu einem von der Akademie zu verleihenden Reisestipendium gestiftet und übergeben. (S. Bonplandia 1853, Nr. 12.)

Nachdem dasselbe auf Zinsen gelegt, und von demselben zur Humboldtstiftung 50 Thlr. abgegeben worden waren (S. Leopoldina, 1860, Nr. 9), verblieben noch incl. der am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen 105 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf.

Diese Summe ist jetzt, salva ratificatione des hohen Stifters, dem von Sr. Hoheit, dem regierenden Herzog von Coburg-Gotha präsidirten Comité in Bezug auf eine Expedition nach Innerafrika, zur Aufhellung der Schicksale Dr. Eduard Vogel's (S. Vorstehendes) übergeben, und gegen Quittung an den Schatzmeister dieses Comité's, Herrn Justus Perthes in Gotha abgeliefert worden.

Jena, den 25. Juli 1860.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**

---

Durch die bereits gezeichneten Mittel und durch die in Aussicht stehende Betheiligung der von der Geograph. Gesellschaft in Berlin zu Ehren Carl Ritter's gegründeten Stiftung ist das Unternehmen in engeren Grenzen gesichert. Die allgemeine Theilnahme des Publikums allein aber wird die wünschenswerthe Ausdehnung der Expedition in jeder Beziehung ermöglichen."

## Inhaltsverzeichniss des I. Heftes.



## Anzeige

der Fortsetzung der Leopoldina.

Indem wir mit der 15. Nummer das erste Heft der Leopoldina schliessen, bemerken wir, dass die Fortsetzung derselben, als alleiniges amtliches Organ der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie, ferner in unbestimmten Zeiträumen bei dem Buchhändler Herrn Fr. Frommann in Jena erscheinen wird.

Der Preis des 2. Heftes bleibt, wie bisher, für 15 Nummern 1 Thlr. und für jede einzelne Nummer 2 Sgr., und ist für denselben Preis auch das 1. Heft zu erhalten.

Der bisherige Erfolg hat das Bedürfniss dieses amtlichen Organes gezeigt, daher wir dasselbe unseren Herren Collegen zur thätigen Theilnahme bestens empfehlen.

Jena, den 1. August 1860.

Der Präsident der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie.

**Dr. D. G. Kieser.**

Ausgegeben den 11. August. Druck von Fr. Frommann in Jena.

